

JAHRESBERICHT DES REKTORATS 22/23



01.10.2022 - 30.09.2023

INHALT

Vorwort	4
---------------	---

I. STRUKTUR DER HOCHSCHULE

Struktur der Hochschule	5
Rektorat	6
Erweiterte Hochschulleitung (EHL)	6
Fakultätsvorstände	6
Hochschulrat	7
Senat	7
Senatsbeauftragte	8
Studierendenparlament und ASTA-Vorsitz	8
Gleichstellungskommission	9
Gleichstellung.....	9

II. STUDIUM UND LEHRE

Studienangebot	11
Studierendenzahlen	12
Studienplatzbewerbungen	17
Kooperationen in Studium und Lehre	18
Absolvent*innen	19
Praktika im Studium	20
Preise, Auszeichnungen und Stipendien	23

III. FORSCHUNG, DRITTMITTELPROJEKTE UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Entwicklungen und Forschungsprofil	25
Forschungsmittel und eingeworbene Drittmittel	25
Neue Drittmittelprojekte (Auswahl)	26
Forschungssemester	30
Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	33
EU-Forschungsaktivitäten	36
Forschungsförderung der PH Ludwigsburg	37

IV. WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung	39
Arbeitsstelle Hochschuldidaktik: Weiterbildung für Lehrende	40

V. QUALITÄTSMANAGEMENT

Das interne Review-Verfahren	41
Quality on Demand (QuoD)	41
Studiengangs- und Prüfungsausschüsse (SPA) und Berichtssystem	42
Evaluation an der PH Ludwigsburg	42
System-Reakkreditierung	44

VI. INTERNATIONALES

Programme des International Offices	45
Internationale Projekte und Veranstaltungen	46
Zahl der Austauschstudierenden	48
Austauschzahlen in Lehre und Verwaltung	50

VII. BERATUNG

Erstsemester-Orientierungstutorien	51
Kompetenzzentrum für Bildungsberatung (KomBi)	51
Studiengangsberatung	53
Studierenden-Service-Center (SSC)	54
Forschungswerkstatt Bildungswissenschaften (ForBi)	54
Sprachdidaktisches Zentrum (SZ)	55
Beratungsstelle für Grundschulkinder mit Lernschwierigkeiten in Mathematik	57

VIII. INFORMATION UND DIGITALISIERUNG

Kommunikations- und Informationszentrum (KIZ): Bibliothek	59
Zentrum für Medien und Informationstechnologie (MIT) ..	60
Digitalisierung in Studium und Lehre	62

IX. FINANZEN, PERSONAL UND BAU

Finanzen.....	63
Personal	66
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	70
Nachhaltigkeits- und Mobilitätsmanagement	70
Bau	71

X. KULTUR UND CAMPUSLEBEN

Veranstaltungen aus dem Bereich Kultur	73
Weitere Hochschulveranstaltungen (Auswahl)	75
Aus der Vereinigung der Freunde der PH Ludwigsburg e. V.	77

Impressum	78
-----------------	----

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

wieder geht ein akademisches Jahr an der Pädagogischen Hochschule zu Ende und ich freue mich, Ihnen unseren Jahresbericht 2022/23 präsentieren zu dürfen.

Unsere Pädagogische Hochschule entwickelt sich kontinuierlich weiter und stellt sich damit den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft: So wurde der Bereich „Bildung und Erziehung für Nachhaltigkeit“ (BNE) noch stärker im Hochschulleben verankert: Die Pädagogische Hochschule erhielt am 6. Dezember die Auszeichnung zur Fairtrade University. Auch das Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskonzept der PH wurde verabschiedet und dem Ministerium vorgelegt. Diese Konzepte, angelehnt an die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, helfen, uns den Stand und die Möglichkeiten von Klimaschutzmaßnahmen, ob Energieeinsparung, Reduzierung des individuellen PKW-Verkehrs zur Hochschule, etc. ins Bewusstsein zu rufen. Im Zeichen der verheerenden weltweiten Klimakatastrophen in diesem Jahr erscheinen solche Anstrengungen in einem neuen und im wahrsten Sinne des Wortes, brandaktuellen, Licht.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtszeitraum war die Positionierung der Hochschule sowohl in der inhaltlichen als auch in der hochschulpolitischen Debatte um den Lehrkräftemangel. Dazu haben viele Mitglieder der Hochschule wichtige Beiträge geleistet. Besonders sichtbar ist, neben diversen Beiträgen in der regionalen und überregionalen Presse, die Resolution des Senats zur aktuellen Situation der Lehrkräftebildung in Baden-Württemberg. Um das Lehramtsstudium attraktiv zu halten und damit auch ein deutliches Signal für die wissenschaftliche Qualität des Studiums und gegen den Lehrkräftemangel zu setzen, bedarf es weiterhin verstärkter Anstrengungen sowohl für die Studienqualität für eine profunde, forschungsbasierte Lehrkräftebildung an wissenschaftlichen Hochschulen als auch der deutlichen Darstellungen der Stärken der Pädagogischen Hochschulen gegenüber Entscheidungsträger*innen auf Landes- und Bundesebene.

Die Vernetzung mit der Stadt Ludwigsburg wurde ebenfalls an vielen Stellen vertieft: So hat die Pädagogische Hochschule seit Mai 2023 einen strukturellen Sitz im Wissenschaftlichen Beirat der Zentralen Stelle Ludwigsburg. Dies zeigt, neben weiteren Aktivitäten vieler Mitglieder der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Kampf gegen den Antisemitismus, auch die besondere Verantwortung, die wir in der Bildung übernehmen.

Die Internationalisierung hat durch eine engere Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg wichtige Impulse zur Kooperation mit alten und neuen internationalen Partnern gesetzt. So konnte mit der Technischen Universität Ambato ein Kooperationsabkommen geschlossen werden. Auch mit der Universität der neuen Partnerstadt Ludwigsburgs in Italien, Bologna, gibt es gute Gespräche über eine vertiefte Zusammenarbeit auf Hochschulebene.

Dass die digitale Transformation nicht nur ein Buzzword ist, sondern ein zentrales Thema an der Pädagogischen Hochschule darstellt, zeigt sich nicht zuletzt an der Teilnahme an dem kompetitiv eingeworbenen Projekt „Peer2Peer“ des Hochschulforums Digitalisierung in Kooperation mit dem Stifterverband. Im Rahmen dieses Projekts haben Vertreter*innen anderer Hochschulen den Stand und die Strategie der PH in diesem Bereich als „Critical Friends“ unter die Lupe genommen und mit zahlreichen Mitgliedern der Hochschule besprochen. Dabei sind wertvolle Anregungen zur Weiterentwicklung unserer Hochschuldigitalisierungsstrategie entstanden, die uns auch über das Berichtsjahr hinaus noch beschäftigen werden.

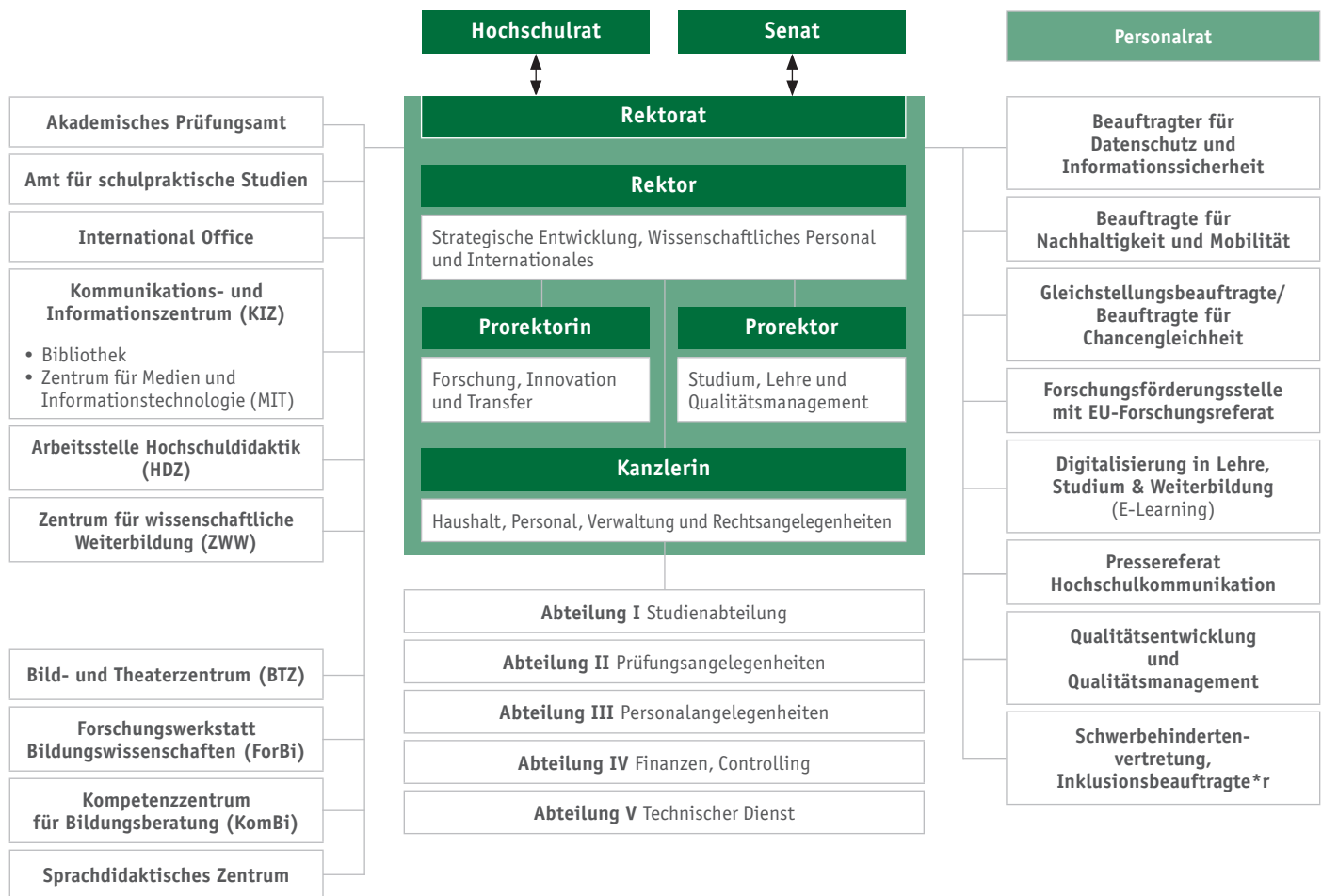
In Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg sowie den Stadtwerken Ludwigsburg und Kornwestheim ist seit dem Spätsommer 2023 nun das Eduroamnetz unserer Pädagogischen Hochschule in der Innenstadt verfügbar. Damit können sich Mitglieder aller Hochschulen weltweit, die über diesen Internetzugang an ihren Heimathochschulen verfügen, auch in Ludwigsburg in dieses sichere Netz einloggen und ins Internet gehen. Durch diese Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg und der Pädagogischen Hochschule wird der Hochschulstandort Ludwigsburg virtuell deutlich sichtbarer.

All dies wäre ohne Sie und Ihr großes Engagement für die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg nicht in dieser Form möglich gewesen. Ich danke allen, die sich wieder so stark für die Hochschule und die Bildung in Forschung, Lehre und Verwaltung eingesetzt haben, herzlich für Ihre Arbeit. Der vorliegende Jahresbericht kann hier nur einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen Aktivitäten zeigen, er beweist aber wieder einmal eindrücklich, wie lebendig unsere Pädagogische Hochschule dank ihrer Mitglieder ist.

Ludwigsburg, den 30. September 2023
Prof. Dr. Jörg-U. Keßler, Rektor

I. STRUKTUR DER HOCHSCHULE

ORGANIGRAMM DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE LUDWIGSBURG



Professional School of Education (PSE)

Studiengangs- und Prüfungsausschüsse (SPA)

Fakultät I Erziehungs- & Gesellschaftswissenschaften	Fakultät II Kultur- & Naturwissenschaften	Fakultät III Teilhabewissenschaften
Institut für Bildungsmanagement	Institut für Biologie	Institut für allgemeine Sonderpädagogik
Institut für Erziehungswissenschaft	Institut für Chemie, Physik und Technik	Institut für sonderpädagogische Fachrichtungen
Institut für Ökonomische Bildung	Institut für deutsche Sprache und Literatur	
Institut für Philosophie	Institut für Englisch	
Institut für Psychologie	Institut für Französisch	
Institut für Sozialwissenschaften	Institut für Kulturmanagement	
Institut für Theologie	Institut für Kunst, Musik und Sport	
	Institute für Mathematik und Informatik	

Verfasste Studierendenschaft Allgemeiner Studierendenausschuss



Das Rektorat (v.l.n.r.): Prorektor Prof. Dr. Peter Kirchner, Kanzlerin Vera Brüggemann, Prorektorin Prof. Dr. Elke Grundler, Rektor Prof. Dr. Jörg-U. Keßler

REKTORAT

Rektor

Prof. Dr. Jörg-U. Keßler

Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement

Prof. Dr. Peter Kirchner

Prorektorin für Forschung, Transfer und Innovation

Prof. Dr. Elke Grundler

Kanzlerin

Vera Brüggemann

ERWEITERTE HOCHSCHULLEITUNG (EHL, 6 SITZUNGEN PRO JAHR)

Die „erweiterte Hochschulleitung“ (EHL) besteht aus den vier Rektoratsmitgliedern, den drei Dekanen (s. u.) sowie der Gleichstellungsbeauftragten. Die EHL sorgt für einen regen Austausch zwischen den Fakultätsleitungen und dem Rektorat. Seit dem 01. April 2022 wird die jeweils zweite EHL-Sitzung im Semester zur „EHL+“ erweitert. An der EHL+ nehmen zusätzlich zu den drei Dekanen und der Gleichstellungsbeauftragten die Abteilungsleiter*innen der fünf Abteilungen der Verwaltung (siehe Organigramm) sowie der Leiter des MIT teil.

FAKULTÄTSVORSTÄNDE

FAKULTÄT I

Dekan:

Prof. Dr. Ulf Kieschke

Prodekanin:

Prof. Dr. Ulrike Hormel

Studiendekanin:

Prof. Dr. Katrin Bederna

FAKULTÄT II

Dekan:

Prof. Dr. Robert Lang

Prodekanin:

Prof. Dr. Caroline Roeder

Studiendekan:

Prof. Dr. Charlotte Rechtsteiner

FAKULTÄT III

Dekan:

Prof. Dr. Wolfgang Mack

Prodekan:

Prof. Dr. Marco Ennemoser

Studiendekanin:

Prof. Dr. Margit Berg

HOCHSCHULRAT (4 SITZUNGEN PRO JAHR)

Externe Mitglieder

Dr. Michael Mühlbayer (Vorsitzender)
 Renate Schmetz (stv. Vorsitzende)
 Prof. Dr. Taiga Brahm (seit 01.08.2023)
 Ulrich Hebenstreit
 Nicole Pfeifer
 Prof. Dr. Anne Sliwka (bis 08.05.2023)
 Mehmet Toker

Beratende Mitglieder

Prof. Dr. Jörg-U. Keßler
 Prof. Dr. Elke Grundler
 Prof. Dr. Peter Kirchner
 Vera Brüggemann

Interne Mitglieder

Prof. Dr. Margit Berg
 Dr. Ulrich Iberer
 Prof. Dr. Peter Imort
 Prof. Dr. Dominique Rauch
 Lena Wissel (studentische Vertreterin, seit 01.12.2022)
 Saliha Deniz (studentische Vertreterin, bis 30.11.2022)

Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Dr. Erich Streitenberger

SENAT (6 SITZUNGEN PRO JAHR)

MITGLIEDER KRAFT AMTES	WAHLMITGLIEDER
Rektor Prof. Dr. Jörg-U. Keßler Prorektor*in Prof. Dr. Elke Grundler Prorektor Prof. Dr. Peter Kirchner Kanzlerin Vera Brüggemann Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Birgit Hüpping	Professor*innen Prof. Dr. Christine Bescherer Prof. Dr. Anselm Böhrer Prof. Dr. Gerhard Drees Prof. Dr. Bernd Geißel Prof. Dr. Tobias Gschwendtner Prof. Dr. Gudrun Guttenberger Prof. Dr. Ulf Kieschke (Dekan der Fakultät I) Prof. Dr. Robert Lang (Dekan der Fakultät II) Prof. Dr. Wolfgang Mack (Dekan der Fakultät III) Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik Prof. Dr. Charlotte Rechtsteiner Prof. Dr. Marcus Schrenk Prof. Dr. Florian Weber-Stein Vertreter*innen des wissenschaftlichen Dienstes Dr. Marion Aicher-Jakob Dr. Rosemarie Godel-Gaßner Prof. Dr. Stefan Jeuk Mitarbeiter*innen der Verwaltung Tanja Richter-Klein Heike Wenisch Studierende aus der Gruppe der angenommenen Doktorand*innen Illie Isso Studierende Raphael Baur Nicolas Bungert Leander Hohl



SENATSBEAUFTRAGTE (OHNE MITGLIEDSCHAFT IM SENAT)

Antidiskriminierung

Dr. Tillmann Kreuzer

Belange von Studierenden mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen

Martina Teschner

Europa-Lehramt

Prof. Dr. Götz Schwab

Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung

Prof. Dr. Katrin Höhmann/Dr. Rafael Frick

Hochschulsport

Prof. Dr. Rüdiger Hein

Kultur

Dr. Michael Gans

Ombudsperson für Fehlverhalten in der Wissenschaft

Prof. Dr. Matthias Laukenmann

Prof. Dr. Kristin Krajewski (Vertretung)

Ombudsperson für Promotionsverfahren

Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik/Prof. Dr. Jan Hollm

STUDIERENDENPARLAMENT UND ASTA-VORSITZ

Präsidium Studierendenparlament

Anna-Sophia Kolb

Jan Schuttkowski

Tobias Heilmann

ASTA-Vorsitz

Uta Beuke

Moritz Schadt (bis 31.01.2023)

Johannes Spindler (ab 01.02.2023)

Weitere Parlamentarier*innen

Carolin Auer

Meltem Binay (ab 01.10.22)

Talat-Tarkan Davarci

Auphong Duong

Claudia Fend

Lucas Fitzgerald (bis 31.01.23)

Benedikt Knödler

Emma Krehl

Yuma Lösch

Tizian Lump

Viola Müller

Leandra Nagaba

Lotte Neuhaus (bis 30.09.22)

Annika Scheuringer

Noah Schlör

Laura Schuster

Valerie Speeter

Roman Strauß

Daniel Winter

Elias Zand-Akbari (ab 01.02.23)

Mareike Veesser (ab 04/2022)

Lucas Fitzgerald



GLEICHSTELLUNGSKOMMISSION (4 SITZUNGEN PRO JAHR)

Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Birgit Hüppling	Referentin Melanie Elze	
Vertreter*innen der Gleichstellungsbeauftragten Dr. Rosemarie Godel-Gaßner (Fak. I) Prof. Dr. Monika Miller (Fak. II) Birgit Spohn (Fak. III)	Senatsbeauftragte Dr. Tillmann Kreuzer (Senatsbeauftragter für Antidiskriminierung) Martina Teschner (Senatsbeauftragte für die Belange von Studierenden mit Behinderungen oder Benachteiligungen)	Wahlmitglieder Juniorprof. Stine Albers (Fak I) Dr. Christoph Schiefele (Fak. II) Kristina Singer (Fak. III)
Beauftragte für Chancengleichheit Kanzlerin Vera Brüggemann (komm.)	Gewählte Schwerbehindertenvertretung Karin Matt	Studentische Vertreter*innen Carolin Auer Sophia Hummel

GLEICHSTELLUNG

ZAHLEN

Frauenanteil	2021 / 2022	2022 / 2023
Studierende	78 %	79 %
Absolvierende	80 %	81 %
Promotionen	66 % (2 von 3)	83 % (10 von 12)
Habilitationen	keine	keine
Ruferteilungen	50 % (1 von 2)	71 % (5 von 7)
Professuren	41 % (36 von 87)	39 % (34 von 88)
Akademische Mitarbeiter*innen	65 % (146 von 244)	60 % (151 von 252)
Mitarbeitende aus Verwaltung, Technik und Bibliothek	74 % (118 von 159)	75 % (119 von 158)



INTERNE AKTIVITÄTEN

Die Verantwortung der Gleichstellung liegt in einer Querstruktur verortet, die insbesondere durch die Mitwirkung in Berufungs- und Besetzungsverfahren stattfand. Hierzu zählte auch die Beteiligung in Gremien, Ausschüssen und Arbeitsgruppen. Die Gleichstellungskommission tagte pro Semester zweimal.

Schwerpunkt der Gleichstellungsarbeit ist stets auch immer die Förderung der Familienfreundlichkeit. Neben Information und Beratung von Studierenden und Beschäftigten zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Care Aufgaben, wurden im Win-

tersemester 2022/2023 die Ergebnisse der Familienfreundlichkeitsbefragung aus dem Sommersemester 2022 präsentiert. Im Sommersemester 2023 war Sarah Wenz (KIT Karlsruhe, Leiterin Geschäftsstelle Chancengleichheit und Vorstandsmitglied von Familie in der Hochschule e. V.) eingeladen, um Einblicke in die Charta „Familie in der Hochschule“ zu geben.

Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis für erfolgreich absolvierte Abschlussarbeiten (Bachelor und Master) wurde Anfang 2023 zum fünften Mal verliehen.

EXTERNE AKTIVITÄTEN/KOOPERATIONEN

Regelmäßig beteiligte sich die Gleichstellung an den Sitzungen der Landeskongferenz der Gleichstellungsbeauftragten in den wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg (LaKoG) und wirkte an deren Arbeitskreisen mit, z. B. an der AG Digitalisierung oder der Erstellung eines Positionspapiers der LaKoG zum Grundschullehramt.

Die etablierte enge Kooperation mit den Gleichstellungsakteur*innen der anderen Ludwigsburger Hochschulen sowie der Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und dem Landkreis Ludwigsburg wurde erfolgreich weitergeführt und zum zweiten Mal ein gemeinsame Online-Fachtagung zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt in Stadt und Landkreis ausgebracht, die 2022 unter dem Titel „Istanbul-Konvention und Mädchen*(sozial)arbeit“ stand. Die Vorbereitung für den dritten Fachtag sind abgeschlossen.

Auf Initiative der Gleichstellung hat sich die PH Ludwigsburg im Sommersemester 2023 auch der Kampagne „nachtsam. Mit Sicherheit besser feiern“ der Koordinierungsstelle Sicherheit im Nachtleben Baden-Württemberg angeschlossen. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Schulung studentischer Vertreter*innen aus der Gleichstellungskommission und dem AstA.

Das KOALA-Mentoring-Pilotprojekt für Lehramtsstudentinnen in Kooperation mit der Universität Stuttgart wurde im Berichtszeitraum beendet. Es fand eine Abschlussevaluation mit Mentees und Mentorinnen statt. Auf der Grundlage der Ergebnisse und des Abschlussberichts wurden zukünftige Planungsschritte eingeleitet.

II. STUDIUM UND LEHRE

STUDIENANGEBOT

Das Studienangebot der PH Ludwigsburg umfasste im Berichtszeitraum 6 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge:

BACHELORSTUDIENGÄNGE:

- Bildungswissenschaft (B. A.)
- Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (B. A.), in Kooperation mit der EH Ludwigsburg
- Kultur- und Medienbildung (B. A.)
- Lehramt Grundschule (B. A.)
- Lehramt Sekundarstufe I (B. A.), auch in der Variante des Profilstudiengangs Europalehramt Sekundarstufe I studierbar
- Lehramt Sonderpädagogik (B. A.)

Hinzu kommt die Beteiligung an fünf ingenieulpädagogischen Bachelorstudiengängen für das Lehramt an beruflichen Schulen in Kooperation mit der Hochschule Esslingen (in den Fachrichtungen Elektrotechnik/Informationstechnik, Fahrzeugtechnik/Maschinenbau, Informationstechnik/Elektrotechnik, Maschinenbau/Automatisierungstechnik und Versorgungstechnik/Maschinenbau).

MASTERSTUDIENGÄNGE:

- Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften (M. Sc., Lehramt), in Kooperation mit der HS Esslingen)
- Bildung und Erziehung im Kindesalter (M. A.), in Kooperation mit der EH Ludwigsburg
- Erwachsenenbildung (M. A.)
- Kulturelle Bildung (M. A.)
- Kulturwissenschaft und Kulturmanagement (M. A.)
- Lehramt Grundschule (M. Ed.)
- Lehramt Sekundarstufe I (M. Ed., im Rahmen der Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg), auch in der Variante des Profilstudiengangs Europalehramt Sekundarstufe I studierbar
- Lehramt Sonderpädagogik (M. Ed.)
- Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern (M. A.)

MASTERSTUDIENGÄNGE (berufsbegleitend):

- Aufbau Lehramt Sonderpädagogik (berufsbegleitend, M. Ed.)
- Bildungsmanagement (M. A.) berufsbegleitend
- International Education Management (M. A., berufsbegleitend, in Kooperation mit der Helwan Universität Kairo)

Hinzu kommt die Beteiligung an einem Modellversuch der Universität Stuttgart im Fach Physik, Studierende nach einem Bachelor-Fachstudium für einen Lehramtsmaster in diesem Mangelfach zu gewinnen.

Für die Lehramtsstudiengänge wurden folgende Studienfächer angeboten:

- Bildungswissenschaften:
Erziehungswissenschaft, Psychologie und Educational Studies (obligatorische Studien im Fach Soziologie sowie Studien in einem Wahlpflichtbereich der Fächer Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie sowie Evangelische und Katholische Theologie)
- Biologie

- Chemie
- Deutsch
- Emotionale und soziale Entwicklung (sonderpädagogische Fachrichtung)
- Englisch
- Ethik (für Sekundarstufe I)
- Französisch
- Geistige Entwicklung (sonderpädagogische Fachrichtung)
- Geographie
- Geschichte
- Informatik (für Sekundarstufe I)
- Körperliche und motorische Entwicklung (sonderpädagogische Fachrichtung)
- Kunst
- Lernen (sonderpädagogische Fachrichtung)
- Mathematik
- Musik
- Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht (mit Schwerpunkt Biologie, Chemie, Physik oder Technik)
- Physik
- Politikwissenschaft
- Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht (mit Schwerpunkt Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft oder Wirtschaftswissenschaft)
- Sprache (sonderpädagogische Fachrichtung)
- Sport
- Technik
- Theologie/Religionspädagogik, evangelisch
- Theologie/Religionspädagogik, islamisch
- Theologie/Religionspädagogik, katholisch
- Wirtschaftswissenschaften

Neben den beiden Lehramts-Studienfächern können im Rahmen eines „Kontaktstudiums zum Schulischen Lernen“ Module weiterer Fächer parallel oder auch nach Abschluss des Bachelors studiert werden. Die erworbenen Kompetenzen werden dann in einem Zertifikat unter dem Titel „Schulisches Lernen im Fach ...“ dokumentiert.

Im Studiengang Sekundarstufe I besteht auch die Möglichkeit, ein drittes Fach komplett im Rahmen eines Erweiterungsasters zu studieren.

Darüber hinaus gibt es besondere Erweiterungsfächer, die ebenfalls parallel oder im Anschluss als Zertifikatsstudium studiert werden können:

- Beratung
- Bewegung, Spiel und Sport mit behinderten und benachteiligten Menschen (nur für das Lehramt Sonderpädagogik)
- Bildungsinformatik
- Deutsch als Zweitsprache
- Erlebnispädagogik
- Islamische Theologie/Religionspädagogik
- Medienpädagogik
- Pädagogik der Vielfalt
- Spiel- und Theaterpädagogik

STUDIERENDENZAHLEN



Insgesamt studierten im Wintersemester 2022/23 nach der amtlichen Statistik 6.027 Personen an der PH Ludwigsburg (Kopfzahlen).

Studiengang	WiSe 18/19	WiSe 19/20	WiSe 20/21	WiSe 21/22	WiSe 22/23
Lehramtsstudiengänge					
Lehramt Grundschule und B. A. Grundschule ¹	1.253	1.273	1.291	1.273	1.258
M. Ed. Grundschule	46	191	353	451	480
Lehramt WHR und B. A. Sekundarstufe I ¹	1.553	1.330	1.167	1.037	967
M. Ed. Sekundarstufe I	45	203	371	481	508
Europalehramt WHR und B. A. Europalehramt Sekundarstufe I	104	103	90	69	51
M. Ed. Europalehramt Sekundarstufe I	2	17	26	39	40
Lehramt und B. A. Sonderpädagogik	1.234	1.126	1.002	938	995
M. Ed. Sonderpädagogik	70	251	434	554	573
M. Ed. Aufbau Lehramt Sonderpädagogik ALSO	63	43	62	58	58
M. Ed. Aufbau Lehramt Sonderpädagogik ALSO-HOLA (auslaufend) ²	7	50	53	55	31
Bachelorstudiengänge					
B. A. Bildungswissenschaft	291	287	270	223	188
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	426	383	347	299	279
B. A. Kultur- und Medienbildung	148	162	148	134	124
Masterstudiengänge					
M. Sc. Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften	8	10	12	9	9
M. A. Erwachsenenbildung	108	117	120	105	93
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	47	48	53	51	50
M. A. Kulturelle Bildung	21	22	38	48	40
M. A. Kulturwissenschaft und Kulturmanagement	67	60	59	39	43
M. A. Sonderpädagogik/Soziale Arbeit in sonderpäd. Handlungsfeldern	80	75	74	74	70
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	45	46	59	52	33
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	51	46	45	42	36
Auslaufende Studiengänge					
M. A. Bildungsforschung (auslaufend)	39	33	22	16	10
Sonstige					
Gaststudierende	58	46	24	15	32
Erweiterungsstudiengänge, eingeschriebene Doktoranden	103	88	80	58	59
Summe	5.869	6.010	6.200	6.120	6.027



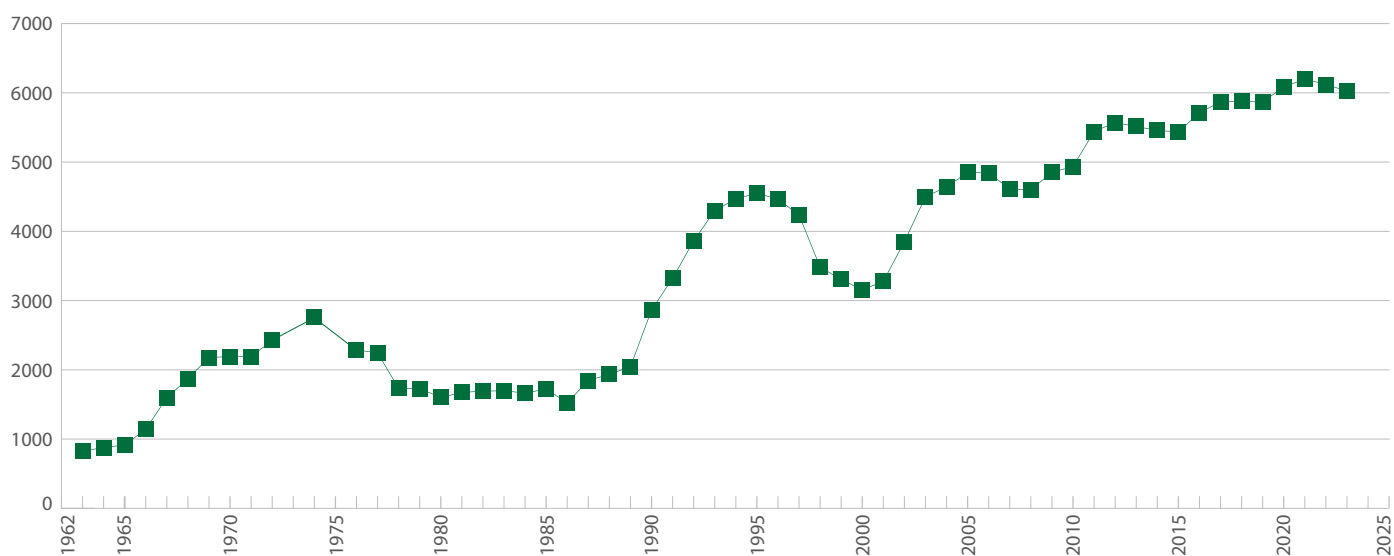
STUDIERENDE DES WINTERSEMESTERS 2022/23 NACH GESCHLECHT

Studiengang	WiSe 22/23	davon weiblich in Zahlen/in %	davon männlich in Zahlen/in %	divers		
Lehramtsstudiengänge						
Lehramt und B. A. Grundschule ¹	1.258	1.100	88 %	156	12 %	2
M. Ed. Grundschule	480	429	89 %	51	11 %	–
Lehramt WHR und B. A. Sekundarstufe I ¹	967	547	57 %	420	43 %	–
M. Ed. Sekundarstufe I	508	321	63 %	187	37 %	–
Europalehramt WHR und B. A. Europalehramt Sekundarstufe I	51	35	69 %	16	31 %	–
M. Ed. Europalehramt Sekundarstufe I	40	31	78 %	9	22 %	–
Lehramt und B. A. Sonderpädagogik	995	826	83 %	167	17 %	2
M. Ed. Sonderpädagogik	573	502	88 %	71	12 %	–
M. Ed. Lehramt Sonderpädagogik Aufbau ALSO (neu PO seit 2019)	58	46	79 %	12	21 %	–
M. Ed. Aufbau Lehramt Sonderpädagogik ALSO-HOLA (auslaufend) ²	31	28	90 %	3	10 %	–
B. A. Bildungswissenschaft	188	155	82 %	33	18 %	–
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (ohne EH)	279	260	93 %	19	7 %	–
B. A. Kultur- und Medienbildung	124	97	78 %	27	22 %	–
Masterstudiengänge						
M. Sc. Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften	9	4	44 %	5	56 %	–
M. A. Bildungsforschung (auslaufend)	10	8	80 %	2	20 %	–
M. A. Erwachsenenbildung	93	77	83 %	16	17 %	–
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	50	47	94 %	3	6 %	–
M. A. Kulturelle Bildung	40	37	93 %	3	7 %	–
M. A. Kulturwissenschaft und Kulturmanagement	43	41	95 %	2	5 %	–
M. A. Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern	70	64	91 %	6	9 %	–
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	33	25	76 %	8	24 %	–
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	36	21	58 %	15	42 %	–
Sonstige						
Gaststudierende	32	28	88 %	3	12 %	1
Erweiterungsstudiengänge, eingeschriebene Doktoranden	59	38	64 %	21	36 %	–
Summe	6.027	4.767	79 %	1.255	21 %	5

¹ Inkl. Nachstudium von Lehrkräften, die ihren Abschluss im Ausland erworben haben.² Seit WiSe 2022/23 keine Zulassungen mehr.



ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN AN DER PH LUDWIGSBURG SEIT IHRER GRÜNDUNG IM JAHR 1962



ENTWICKLUNG DER STUDIENANFÄNGERZAHLEN (Zulassungen ins 1. Fachsemester)

Studiengang	Studienjahr 2014 (WiSe 13/14 + SoSe 14)	Studienjahr 2015 (WiSe 14/15 + SoSe 15)	Studienjahr 2016 (WiSe 15/16 + SoSe 16)	Studienjahr 2017 (WiSe 16/17 + SoSe 17)	Studienjahr 2018 (WiSe 17/18 + SoSe 18)	Studienjahr 2019 (WiSe 18/19 + SoSe 19)	Studienjahr 2020 (WiSe 19/20 + SoSe 20)	Studienjahr 2021 (WiSe 20/21 + SoSe 21)	Studienjahr 2022 (WiSe 21/22 + SoSe 22)	Studienjahr 2023 (WiSe 22/22 + SoSe 23)
Bachelor of Arts										
B. A. Lehramt Grundschule ¹	229	226	224	251	316	403	360	387	359	348
B. A. Lehramt Sekundarstufe I ¹	367	340	349	316	323	322	203	229	254	267
Europalehramt B. A. Sekundarstufe I	16	19	28	25	36	24	30	15	11	13
B. A. Lehramt Sonderpädagogik	167	168	233	248	273	282	253	258	258	268
B. A. Bildungswissenschaft	53	61	62	65	56	64	58	49	39	40
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (ohne EH)	153	152	147	124	134	116	93	88	85	87
B. A. Kultur- und Medienbildung	45	43	47	47	39	39	43	27	27	24
Zwischensumme Bachelor of Arts (grundständig)	1.030	1.009	1.090	1.076	1.177	1.250	1.040	1.053	1.033	1.047
Master of Education										
M. Ed. Grundschule	–	–	–	–	–	112	181	257	246	276
M. Ed. Sekundarstufe I	–	–	–	–	–	102	191	202	196	193
M. Ed. Europalehramt Sekundarstufe I	–	–	–	–	–	5	16	14	18	10
M. Ed. Sonderpädagogik	–	–	–	–	–	132	191	218	214	221
M. Ed. Aufbau Lehramt ALSO-HOLA Sonderpädagogik (berufsbegleitend) ²	–	–	–	–	–	8	40	12	17	–
M. Ed. Lehramt Aufbau ALSO PO 2019, (Sonderpädagogik Aufbau, PO 2011)	30	27	38	30	23	23	13	30	16	25
Master of Science und Master of Arts										
M. Sc. Berufliche Bildung	5	4	3	3	6	3	0	5	3	4
M. A. Bildungsforschung (auslaufend)	22	24	14	10	3	4	2	–	–	–
M. A. Erwachsenenbildung	23	28	25	26	22	35	37	34	26	16
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	24	23	19	8	10	16	16	16	18	15
M. A. Kulturelle Bildung	–	–	–	6	8	11	7	16	14	7
M. A. Kulturwissenschaft und Kulturmanagement	27	26	26	24	24	22	16	22	12	15
M. A. Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern (bis WiSe 20/21: M. A. Sonderpädagogik)	24	20	28	24	14	24	24	18	22	19
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	29	28	16	31	17	24	21	29	23	9
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	22	23	21	20	17	26	24	23	19	15
Zwischensumme Masterstudiengänge	209	206	190	182	144	547	779	896	844	825
Summe aller Studienanfänger	1.239	1.215	1.280	1.258	1.321	1.797	1.819	1.949	1.877	1.872

¹ Inkl. Nachstudium von Lehrkräften, die ihren Abschluss im Ausland erworben haben.² Seit WiSe 2022/23 keine Zulassungen mehr.



NEU BESETZTE PLÄTZE IM STUDIENJAHR 2023 (WINTERSEMESTER 2022/23 UND SOMMERSEMESTER 2023) NACH STUDIENGÄNGEN UND GESCHLECHT

Studiengang	Neu besetzte Plätze 22/23	davon weiblich in Zahlen/in %		davon männlich in Zahlen/in %		divers
Bachelor of Arts						
B. A. Lehramt Grundschule ¹	348	305	88 %	42	12 %	1
B. A. Lehramt Sekundarstufe I ¹	267	148	55 %	119	45 %	
B. A. Europalehramt Sekundarstufe I	13	9	69 %	4	31 %	–
B. A. Lehramt Sonderpädagogik	268	219	82 %	48	18 %	1
B. A. Bildungswissenschaft	40	33	83 %	7	17 %	–
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	87	79	91 %	8	9 %	–
B. A. Kultur- und Medienbildung	24	20	83 %	4	17 %	–
Zwischensumme Bachelor und Lehramt (grundständig)	1.047	813	78 %	232	22 %	2
Master of Education						
M. Ed. Grundschule	276	245	89 %	31	11 %	–
M. Ed. Sekundarstufe I	193	107	55 %	86	45 %	–
M. Ed. Europalehramt Sekundarstufe I	10	8	80 %	2	20 %	–
M. Ed. Sonderpädagogik	221	190	86 %	31	14 %	–
M. Ed. Lehramt Aufbau ALSO PO 2019, (Sonderpädagogik Aufbau, PO 2011)	25	20	80 %	5	20 %	–
Master of Science und Master of Arts						
M. Sc. Berufliche Bildung	4	1	25 %	3	75 %	
M. A. Erwachsenenbildung	16	14	88 %	2	12 %	–
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	15	14	93 %	1	7 %	–
M. A. Kulturelle Bildung	7	7	100 %	0	–	–
M. A. Kulturwissenschaft	15	15	100 %	0	–	–
M. A. Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern	19	16	84 %	3	16 %	–
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	9	8	89 %	1	11 %	–
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	15	7	47 %	8	53 %	–
Zwischensumme Masterstudiengänge	825	652	79 %	173	21 %	2
Gesamt	1.872	1.465	78 %	405	22 %	2

STUDIENPLATZBEWERBUNGEN

BEWERBUNGEN IM STUDIENJAHR 2023 (WS 22/23 UND SoSe 23) NACH STUDIENGÄNGEN

Studiengang	Studienjahr 2019 (WiSe 18/19 + SoSe 19)	Studienjahr 2020 (WiSe 19/20 + SoSe 20)	Studienjahr 2021 (WiSe 20/21 + SoSe 21)	Studienjahr 2022 (WiSe 21/22 + SoSe 22)	Studienjahr 2023 (WiSe 22/23 + SoSe 23)
Bachelor of Arts					
B. A. Lehramt Grundschule ¹	2.234	1.942	1.850	1.291	917
B. A. Lehramt Sekundarstufe I ¹	1.108	838	740	577	477
B. A. Europalehramt Sekundarstufe I	37	49	25	12	23
B. A. Lehramt Sonderpädagogik	1.012	978	867	657	570
B. A. Bildungswissenschaft	165	151	101	69	74
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	247	217	199	128	177
B. A. Kultur- und Medienbildung	64	111	48	46	55
Zwischensumme Bachelor und Lehramt (grundständig)	4.867	4.286	3.830	2.780	2.293
Master of Education					
M. Ed. Grundschule	179	333	394	399	388
M. Ed. Sekundarstufe I	158	278	320	303	253
M. Ed. Europalehramt Sekundarstufe I	9	25	24	24	14
M. Ed. Sonderpädagogik	156	235	262	245	239
M. Ed. ALSO-HOLA Aufbau Lehramt Sonderpädagogik, letzte Bewerbung WiSe 21/22 (berufsbegleitend)	8	40	10	14	–
M. Ed. ALSO Lehramt Sonderpädagogik Aufbau (PO 2019)	30	11	36	23	23
Master of Science und Master of Arts					
M. Sc. Berufliche Bildung	5	9	11	12	8
M. A. Bildungsforschung (keine Bewerbungen mehr)	17	4	–	–	–
M. A. Erwachsenenbildung	76	59	60	41	23
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter	31	22	39	21	23
M. A. Kulturelle Bildung	23	20	30	23	15
M. A. Kulturwissenschaft	92	55	79	51	35
M. A. Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern (bis WiSe 20/21 M. A. Sonderpädagogik)	43	41	36	41	30
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	33	23	35	24	13
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	26	27	170	204	103
Zwischensumme Masterstudiengänge	886	1.182	1.506	1.425	1.167
Gesamt	5.753	5.468	5.336	4.205	3.460

¹ Inkl. Nachstudium von Lehrkräften, die ihren Abschluss im Ausland erworben haben.

KOOPERATIONEN IN STUDIUM UND LEHRE

ÜBERSICHT ZU KOOPERATIONEN MIT HOCHSCHULEN IM INLAND

Universität Stuttgart Universität Hohenheim Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Staatl. Hochschule für Musik u. Darstellende Kunst Stuttgart	Lehrerbildung PLUS (Professional School of Education); WorldLab KOALA (Kooperation in allen Lehramtsfächern stärken), Gemeinsam verantwortete Masterstudiengänge Lehramt Sek I und Gymnasium MakEd_digital und „digital.macht.schule“
Universität Stuttgart Universität Hohenheim	Beteiligung der Fakultäten I und II der PH Ludwigsburg an den auslaufenden Staatsexamensstudiengängen für das gymnasiale Lehramt Mit der Uni Stuttgart gemeinsamer Masterstudiengang „Gymnasiales Lehramt Physik“ (M. Ed.)
Evangelische Hochschule Ludwigsburg	Gemeinsame Studiengänge „Bildung und Erziehung im Kindesalter“ (B. A./M. A.)
Hochschule Esslingen	Gemeinsame Studiengänge B. Sc./M. Sc. „Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften“
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg	Beteiligung der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg an den Studiengängen „Kulturwissenschaft und Kulturmanagement“ und „Kultur- und Medienbildung“; gemeinsames Rechenzentrum
Filmakademie Baden-Württemberg, Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg	Kooperation im Masterstudiengang „Kulturelle Bildung“
Filmakademie Baden-Württemberg, Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, Ev. Hochschule Ludwigsburg, Hochschule für öffentl. Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg	Gemeinsame Veranstaltungen wie: „Kinderuni Ludwigsburg“, „Gedankengänge. Das Bildungsforum für Ludwigsburg“

Kooperationen mit Hochschulen im Ausland werden im Kapitel „Internationales“ (ab S. 45) aufgeführt.

PROFESSIONAL SCHOOL OF EDUCATION (PSE)

Die 2016 gestartete kooperative Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg (PSE) der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der vier lehrerbildenden Hochschulen in Stuttgart – der Universität Stuttgart, der Universität Hohenheim, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart sowie der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart – hat sich seit ihrer Gründung als zentrale Einrichtung im Bereich der Lehrerbildung etabliert.

Die Fachgruppen, in denen in nahezu allen Lehramtsfächern Vertreter*innen der unterschiedlichen Standorte zusammenwirken, erwiesen sich auch im vergangenen Jahr als zentraler Bestandteil der PSE-Struktur und als Ausgangspunkt zahlreicher neuer Projekte und gemeinsamer Aktivitäten. Einige dieser kooperativen Plattformen, die insbesondere die gegenseitige Öffnung und Anerkennung von Lehrangeboten vereinbaren, haben mittlerweile eine Intensivierung und Institutionalisierung der Kooperationen erreicht. Um die Vernetzung und den Austausch zwischen den Fachgruppen zu intensivieren wurden fachgruppenübergreifende Handlungsfelder in den Bereichen Schulpraxis, Inklusion und Heterogenität, Digitalisierung und Labor eingerichtet, in denen Projektbeteiligte und weitere Akteur*innen intensiv zusammenarbeiten, um die Lehrerbildung in den entsprechenden Themenfeldern weiterzuentwickeln.

In den regionalen Makerspaces, die von den Projektteams an den Standorten der beteiligten Hochschulen der Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg eingerichtet und betreut werden, können Studierende und Lehrende in einem kreativen und

offenen Umfeld Unterrichtskonzepte und -materialien sowie Lehr- und Lernszenarien unter Einbezug digitaler Medien und digitaler Technik erarbeiten, deren Einsatz erproben und reflektieren. Sie wurden im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekts MakEd_digital eingerichtet, um die „digitalisierungsbezogenen Kompetenzen“ von Lehramtsstudierenden zu fördern. Übergeordnetes Ziel des Gesamtprojekts ist es, die Möglichkeiten, Arbeitsweisen und Erfahrungen des Making-Ansatzes in der Lehrer*innenbildung – konkret in der Bildungs- und Erziehungswissenschaft und den Fachdidaktiken – zu etablieren und hierüber auch für den schulischen Unterricht anknüpfbar zu machen. Der Makerspace der PH Ludwigsburg befindet sich im Containerbau 1A im Raum 101.

Weitere Informationen gibt es unter:

www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/makerspace

Für Studierende der Lehramtsstudiengänge für die Sekundarstufe I und für das Gymnasium besteht weiterhin ein hochschulübergreifendes Angebot an fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Veranstaltungen. Ergänzt wurde das Lehrangebot durch das Studienprofil DiPDi („Diversitätssensible Pädagogik und Didaktik“), das die gleichnamige Arbeitsstelle auch 2023 anbot.

Die PSE ist weiterhin erfolgreich bei der Drittmittelakquise. Im Rahmen des BMBF-geförderten Forschungs-, Innovations- und Transferprojekts „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ haben gleich zwei Projektanträge einen Zuschlag erhalten. Diese Projekte sind zum einen „MINT-ProNeD“ – Professionelle Netzwerke zur Förde-

rung adaptiver, professionsbezogener, digital-gestützter Innovationen in der MINT-Bildung und zum anderen „KuMuS-ProNeD“ – Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, handlungsbezogener, digitaler Innovationen in der Lehrkräftebildung in Musik, Kunst und Sport.

Weitere Informationen zu laufenden und künftigen Projekten finden Sie unter: www.pse-stuttgart-ludwigsburg.de

ABSOLVENT*INNEN

II.

Studiengang	SoSe 2022 und WiSe 2022/2023	Sommersemester 2022					Wintersemester 2022/2023				
		erfolgreich abgeschlossen	davon weiblich	in Prozent	davon männlich	in Prozent	erfolgreich abgeschlossen	davon weiblich	in Prozent	davon männlich	in Prozent
Bachelor of Arts											
B. A. Lehramt Grundschule PO 2015	277	134	116	87 %	18	13 %	143	127	89 %	16	11 %
B. A. Lehramt Sekundarstufe I PO 2016	220	108	72	67 %	36	33 %	112	59	53 %	53	47 %
B. A. Lehramt Sonderpädagogik PO 2015	223	95	83	87 %	12	13 %	128	107	84 %	21	16 %
B. A. Bildungswissenschaft	48	29	25	86 %	4	14 %	19	18	95 %	1	5 %
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)	105	61	58	95 %	3	5 %	44	42	95 %	2	5 %
B. A. Kultur- und Medienbildung	22	10	6	60 %	4	40 %	12	8	67 %	4	33 %
Master of Education, Master of Science, Master of Arts											
M. Ed. Lehramt Grundschule PO 2016	166	0	0	0 %	0	0 %	166	155	93 %	11	7 %
M. Ed. Lehramt Sekundarstufe I PO 2016	171	74	53	72 %	21	28 %	97	57	59 %	40	41 %
M. Ed. Lehramt Sonderpädagogik PO 2016	173	82	71	87 %	11	13 %	91	78	86 %	13	14 %
Erweiterungsmaster Lehramt Sekundarstufe I PO 2016	2	1	1	100 %	0	0 %	1	0	0 %	1	100 %
M. Sc. Berufliche Bildung/ Ingenieurwissenschaften	2	1	0	0 %	1	100 %	1	0	0 %	1	100 %
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter	21	9	8	89 %	1	11 %	12	12	100 %	0	0 %
M. A. Erwachsenenbildung/Weiterbildung	26	16	11	69 %	5	31 %	10	9	90 %	1	10 %
M. A. Kulturelle Bildung	8	3	3	100 %	0	0 %	5	5	100 %	0	0 %
M. A. Kulturwissenschaft und Kulturmanagement	9	4	4	100 %	0	0 %	5	5	100 %	0	0 %
M. A. Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern	15	8	8	100 %	0	0 %	7	7	100 %	0	0 %
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	24	24	21	88 %	3	13 %	0	0	0 %	0	0 %
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	14	14	13	93 %	1	7 %	0	0	0 %	0	0 %
Auslaufende Studiengänge, hier werden keine neuen Studierenden mehr immatrikuliert											
Lehramt Grundschule PO 2011	2	1	0	0 %	1	100 %	1	1	100 %	0	0 %
Lehramt Werkreal-, Haupt- und Realschule PO 2011	10	9	4	44 %	5	56 %	1	1	100 %	0	0 %
Lehramt Sonderpädagogik PO 2011	5	3	1	33 %	2	67 %	2	1	50 %	1	50 %
Lehramt Sonderpädagogik Aufbau PO 2011	1	1	1	100 %	0	0 %	6	–	–	–	–
M. A. Bildungsforschung	1	–	–	–	–	–	1	1	100 %	0	0 %
Summe	1.526	673	553	82 %	120	18 %	853	689	81 %	164	19 %



PRAKTIKA IM STUDIUM

In allen Studiengängen der PH sind Praktika im Studium vorgesehen. In den verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengängen gibt es jeweils unterschiedliche Praxisanteile, die von den

Studiengangs- und Prüfungsausschüssen organisiert werden. In den Lehramtsstudiengängen werden die schulpraktischen Studien zentral über das Schulpraxisamt organisiert.

PRAKTIKA IN DEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN

	Anzahl der Praktika
Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP)	729
Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	780
Blockpraktikum in der Sekundarstufe I	177
Blockpraktika in der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung	197
Professionalisierungspraktikum (PP)	427
Praktika in den Aufbaustudiengängen Lehramt Sonderpädagogik (ALSO) bzw. (ALSO-HOLA)	29
Gesamtzahl der Praktika in den schulpraktischen Studien	2.339

KOOPERATIONEN

Insgesamt kooperierte die Hochschule im Berichtszeitraum mit 338 Ausbildungsberaterinnen und -beratern in 262 Ausbildungsschulen in den staatlichen Schulamtsbezirken Albstadt, Back-

ang, Biberach, Böblingen, Göppingen, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Ludwigsburg, Nürtingen, Pforzheim, Stuttgart und Tübingen.

PRAKTIKA IM AUSLAND IN DEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN

Land	Anzahl der Praktika
Australien	1
Brasilien	1
Dänemark	1
Frankreich	1
Irland	1
Israel	1
Niederlande	1
Norwegen	1
Österreich	1
Portugal	1
Rumänien	1
Schweiz	1
Spanien	1
Südafrika	1
Tansania	2
USA	1
Gesamtzahl der Praktika im Ausland in den Lehramtsstudiengängen	17

ORIENTIERUNGS- UND EINFÜHRUNGSPRAKTIKUM (OEP)

Semester	OEP für Lehramt Grundschule (Veränderungen zum Vorjahr)		OEP für Lehramt Sek I (Veränderungen zum Vorjahr)		OEP für Lehramt Sonderpäd. (Veränderungen zum Vorjahr)		Gesamt (Veränderungen zum Vorjahr)	
WiSe 2022/23	168	(- 45)	128	(- 18)	167	(- 6)	463	(- 60)
SoSe 2023	90	(+ 2)	88	(+ 29)	88	(+ 23)	266	(+ 54)
OEP insgesamt	258	(- 43)	216	(+ 11)	255	(+ 17)	729	(- 6)

INTEGRIERTES SEMESTERPRAKTIKUM (ISP)

Semester	ISP für Lehramt Grundschule (Veränderungen zum Vorjahr)		ISP für Lehramt Sek I (Veränderungen zum Vorjahr)		ISP für Lehramt Sonderpäd. (Veränderungen zum Vorjahr)		Gesamt (Veränderungen zum Vorjahr)	
WiSe 2022/23	189	(+ 44)	134	(+ 41)	152	(+ 56)	475	(+ 99)
SoSe 2023	149	(- 4)	63	(- 37)	93	(- 2)	305	(- 28)
ISP insgesamt	338	(+ 40)	197	(+ 4)	245	(+ 54)	780	(+ 71)

INTEGRIERTES SEMESTERPRAKTIKUM (ISP) - KOOPERATIONEN

Kooperationen	ISP für Lehramt Grundschule (Veränderungen zum Vorjahr)		ISP für Lehramt Sek I (Veränderungen zum Vorjahr)		ISP für Lehramt Sonderpäd. (Veränderungen zum Vorjahr)		Gesamt (Veränderungen zum Vorjahr)	
Ausbildungsberater*innen	73	(+ 4)	94	(+ 9)	171	(+ 9)	338	(+ 22)
Ausbildungsschulen	64	(+ 10)	80	(+ 6)	169	(+ 35)	262	(+/- 0)

II.

BLOCKPRAKTIKUM (BP) SEKUNDARSTUFE I - PO 2015 (BACHELOR)

Semester	BP für Lehramt Sek I (Veränderungen zum Vorjahr)	
WiSe 2022/23	114	(+/- 0)
SoSe 2023	63	(- 10)
BP SEK I insgesamt	177	(- 10)

BLOCKPRAKTIKUM (BAP) IN DER ZWEITEN SONDERPÄDAGOGISCHEN FACHRICHTUNG

Semester	BP für Lehramt SOP (Veränderungen zum Vorjahr)	
WiSe 2022/23	100	(+ 4)
SoSe 2023	97	(- 2)
BP SOP insgesamt	197	(+ 2)

PROFESSIONALISIERUNGSPRAKTIKUM (PP)

Semester	PP für Lehramt Grundschule (Veränderungen zum Vorjahr)		PP für Lehramt Sek I (auslaufend) (Veränderungen zum Vorjahr)		PP für Lehramt Sonderpäd. (Veränderungen zum Vorjahr)		Gesamt (Veränderungen zum Vorjahr)	
WiSe 2022/23	139	(+ 7)	0	-	95	(- 6)	234	(- 10)
SoSe 2023	79	(+/- 0)	0	-	79	(- 18)	158	(- 30)
PP insgesamt	218	(+ 7)	0	-	174	(- 24)	392	(- 40)

PROFESSIONALISIERUNGSPRAKTIKUM (PP) FÜR DAS AUFBAUSTUDIUM LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK (ALSO) / (ALSO-HOLA)

Semester	Praktika für Sonderpäd. – ALSO (Veränderungen zum Vorjahr)		Praktika für Sonder- päd. – ALSO-HOLA (Veränderungen zum Vorjahr)		Gesamt (Veränderungen zum Vorjahr)	
WiSe 2022/23	3	(- 14)	14	(+ 13)	17	(- 1)
SoSe 2023	6	(- 3)	6	(+ 3)	12	(+/- 0)
PP insgesamt	9	(- 17)	20	(+ 16)	29	(- 1)

PREISE, AUSZEICHNUNGEN UND STIPENDIEN

PREIS FÜR STUDENTISCHES ENGAGEMENT 2022

Den mit 500 Euro dotierten Preis für studentisches Engagement der Hochschule teilen sich in diesem Jahr zwei Initiativen: Annika Urhahn und Anna-Maria Kufner erhalten den Preis stellvertretend für „Campus for Future Ludwigsburg“, eine hochschulübergreifende Gruppe, die größtenteils aus Studierenden der verschiedenen Hochschulen in Ludwigsburg und seit 2019 besteht. Sie veranstalten verschiedene Aktionen um auf die drohende Klimakatastrophe und ihre Forderungen einer klimagerechten Gegenwart und Zukunft aufmerksam zu machen, dazu zählen z. B. Informationsstände, Bildungsveranstaltungen, Filmabende, Tauschbörsen und die Organisation eines lokalen Programmes in Ludwigsburg im Rahmen der „Public Climate School“.

Lennart Schwarz und Jonathan Krauß erhalten den zweiten Teil des Preisgeldes für ihren Einsatz beim „Transport von Hilfsgütern nach Tscherniwzi“. Kurz nach Beginn des Krieges in der Ukraine organisierten Mitarbeiter*innen der Abteilung Geschichte der PH Spendenfahrten, um dringend benötigte Hilfsgüter nach Chernivtsi in der Westukraine zu unserer dortigen Partnerhochschule,



Preisverleihung Preis für studentisches Engagement 2022

der Yuriy Fedkovych Chernivtsi National University, zu bringen. Die Fahrten sollten zugleich Solidarität mit den Kollegen und Kolleginnen vor Ort ausdrücken. Lennart Schwarz und Jonathan Krauß begleiteten die mehrtägigen Fahrten jeweils im März und August und auch die nächste Fahrt im Februar 2023.

DAAD-PREIS

Mit dem mit 1.000 Euro dotierten DAAD-Preis für herausragende ausländische Studierende honoriert die Pädagogische Hochschule besonders gute Leistungen in Kombination mit gesellschaftlichem oder interkulturellem Engagement. Er ging in diesem Jahr an Hayeong Shin aus Südkorea. Nachdem Hayeong Shin dort Krankenpflege studierte und als Au-Pair-Jahr in Deutschland arbeitete, studiert sie seit 2018 Lehramt für die Sekundarstufe I mit den Fächern Geschichte und Ethik. In der vorlesungsfreien Zeit arbeitete sie ehrenamtlich als Leselernpatin für eine albanische Familie und ist seit Herbst als Koreanisch-Lehrerin an der koreanischen Schule in Stuttgart tätig, wo sie Kinder im Grundschulalter unterrichtet. Der Preis würdigt Hayeong Shin gesellschaftliches Engagement in und außerhalb der Hochschule zusammen mit ihren sehr guten Studienleistungen.



Preisverleihung DAAD-Preis 2022

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Im Jahr 2022 hat die Pädagogische Hochschule sieben Deutschlandstipendien vergeben. Die Vector Stiftung finanziert insgesamt sechs Stipendien, davon vier an Studierende des Lehramts Sekundarstufe I mit MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Chemie, Physik, Biologie und Technik). Die Vector Stiftung setzt sich dafür ein, mehr junge Menschen für den Lehramtsberuf, besonders im MINT-Bereich, zu begeistern. Die Stipendiaten sind Jule Algayer, Josef Baumeister, Felix Gabriel Grampp und Lena Klemm. Zwei weitere Stipendien vergab die Stiftung an die Lehramtsstudentinnen Sharin Sophie Grauer und Ilayda Özcan. Das von einem privaten Förderer gestiftete Stipendium ging an Laura Trefz. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten das Leistungsstipendium in Höhe von 300 Euro monatlich für die Dauer eines Jahres.



Deutschlandstipendiat*innen 2022

Weitere Informationen zum Deutschlandstipendium an der PH gibt es unter www.ph-ludwigsburg.de/deutschlandstipendium

JENNY-HEYMANN-DIVERSITÄTSPREIS



Preisverleihung Jenny-Heymann-Diversitätspreis

Bereits zum fünften Mal hat die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg den Jenny-Heymann-Diversitätspreis vergeben. Der mit 250 Euro dotierte Preis wird einmal jährlich für herausragende wissenschaft-

liche Abschlussarbeiten vergeben, die ein Thema mit einer gesellschafts- oder identitätsrelevanten Diversitätsdimension, wie Alter, Behinderung, Ethnizität/Nationalität, Gender, sexuelle Orientierung, Religion/Weltanschauung oder soziale Ungleichheit, behandeln.

Für ihre Bachelorarbeit „Geschlechtersensibilität im Sportunterricht in der Primarstufe – Eine empirische Analyse anhand von Videomaterial“ erhielt in diesem Jahr Leonie Thielmann den Jenny-Heymann-Diversitätspreis. Die Arbeit wurde im Studiengang Lehramt Sonderpädagogik verfasst und durch Lena Krone betreut. Gianni Dieterle erhält den Jenny-Heymann-Diversitätspreis 2022 für seine Masterarbeit „Genderlinguistische Untersuchung – Analyse des Genders von oralem Sprachgebrauch im sozialen Netzwerk Instagram“. Die Arbeit wurde im Studiengang Lehramt für die Sekundarstufe I verfasst und durch Prof. Dr. Elke Grundler und Dr. Rosemarie Godel-Gaßner betreut. Die Preisverleihung erfolgte hybrid am 12. Januar 2023.

PREIS DER STADT LUDWIGSBURG



Ronja Kaupp erhält den Preis von Prof. Dr. Tobias Arand, Vorsitzender des Ausschusses zur Vergabe des Preises der Stadt Ludwigsburg. Fotograf: Sebastian Weissinger

Den Preis der Stadt Ludwigsburg, der jährlich an Studierende der Pädagogischen Hochschule als Anerkennung für herausragende wissenschaftliche oder künstlerische Abschlussarbeiten vergeben wird, teilen sich in diesem Jahr zwei Studentinnen:

Der Vorsitzende der Jury, Prof. Dr. Tobias Arand, gratulierte den beiden Preisträgerinnen, die jeweils ein Preisgeld von 750 Euro erhalten: Nele Alberts erhielt den Preis für Ihre Masterarbeit „Nationalsozialismus in der Grundschule – Didaktische Impulse für ein herausforderndes Thema im Sachunterricht“. Ronja Kaupp wurde für Ihre Masterarbeit im Lehramt Sonderpädagogik geehrt, die den Titel trägt „Durch Modeling zur initiativen und flexiblen Kommunikation!? Eine Interventionsstudie zur Erweiterung des initiativen Wortschatzes durch Modeling von Fokuswörtern in unterschiedlichen Kontexten an einem SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“.

LEHRPREIS 2023



Impressionen vom Kunst-Sommercamp 2023

Der Senat wählte in seiner Sitzung im Juli 2023 als Preisträger für den Hochschulinternen Lehrpreis das „Kunst-Sommercamp für künstlerisch begabte und interessierte Kinder und Jugendliche“ von Prof. Dr. Monika Miller, Prof. Dr. Sven Sauter und Olga Bonath (Die Preisvergabe erfolgt im Dezember im Rahmen der Vorstellung des Jahresberichts).

Der Hochschulinterne Lehrpreis wird für das Verfahren zur Vergabe des Landeslehrpreises des MWK nominiert. Das Kunst-Sommercamp fördert als kunstpädagogisches Angebot künstlerisch begabte Kinder und Jugendlichen aller Schularten und Bildungswege.

Das vielschichtige Bildungsangebot der Abteilungen Kunst und Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung der PH Ludwigsburg ermöglicht die Förderung von künstlerisch begabten Kindern und Jugendlichen in interessengeleiteten Workshops. Das Besondere an diesem Programm ist das Zusammentreffen von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Schularten, von der Grundschule über die Sekundarstufen bis zu Sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren, mit Studierenden des Faches Kunst. Bei der künstlerischen Umsetzung in verschiedenen Medien, vom Zeichnen bis zu Trickfilmen und bildender Kunst, lernen Schüler von anderen Schülern und von den begleitenden Studierenden, die wiederum von Lehrenden begleitet und unterstützt werden. Ziel dabei ist es, den Kunstunterricht durch verschiedene Workshops außerschulisch zu ergänzen und anzureichern.

III. FORSCHUNG, DRITTMITTEL UND NACHWUCHSFÖRDERUNG



ENTWICKLUNGEN UND FORSCHUNGSPROFIL

Die Forschungsschwerpunkte an der PH Ludwigsburg liegen in der Erforschung des Lehrens und Lernens in allen Altersstufen in schulischen sowie außerschulischen Kontexten.

Die an der PH Ludwigsburg durchgeführten Projekte und Publikationen zeigen dabei eine große inhaltliche und methodische

Breite, wobei auf gute und vielfältige Bezüge zu den jeweiligen Praxisfeldern zurückgegriffen werden kann. Die praxisnahe Ausrichtung vieler Forschungsprojekte unterstützt den Wissenstransfer direkt in die Hochschullehre als auch in Schulen und andere Bildungseinrichtungen.

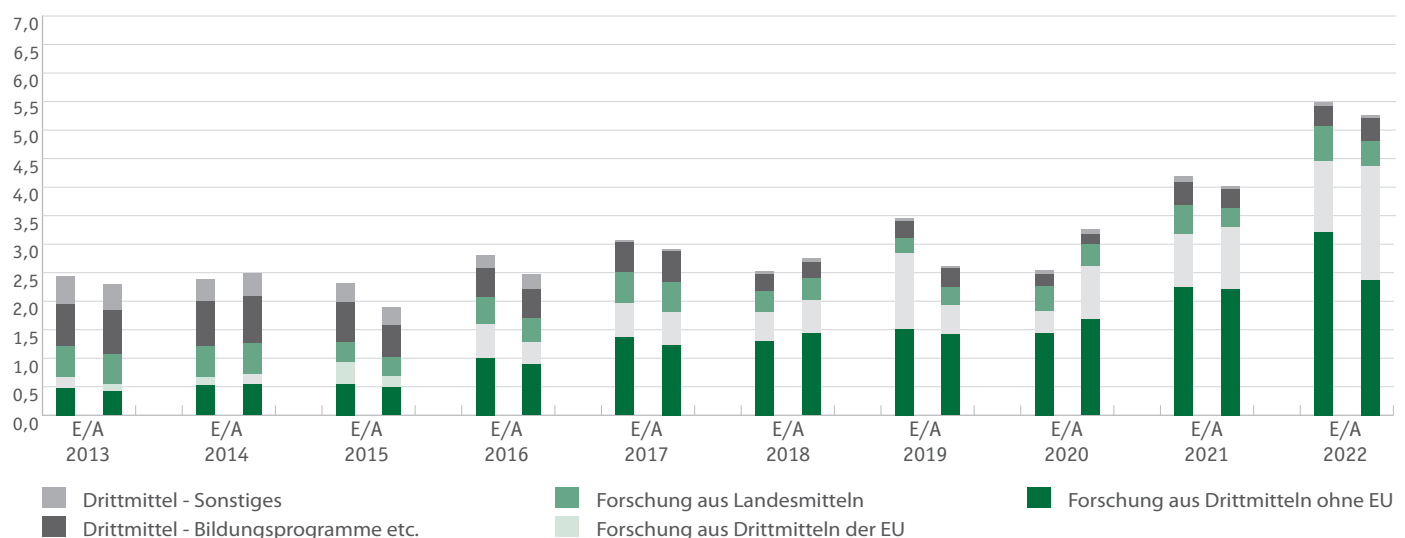
FORSCHUNGSMITTEL UND EINGEWORBENE DRITTMITTEL

Die Übersicht zeigt die Entwicklung der Drittmittel in den vergangenen 10 Jahren. Insgesamt unterliegen die Einnahmen natürlichen jährlichen Schwankungen, da von einigen Mittelgebern die Projektmittel – auch für große Projekte – nicht kontinuierlich eingehen, sondern ein Großteil der Mittel zu Projektbeginn zugewiesen werden. Dennoch ist es bemerkenswert, dass die Drittmittel sowohl bei

den Einnahmen als auch bei den Ausgaben im Berichtszeitraum um eine deutliche Zunahme von je 31 % gesteigert werden konnten.

Dies weist darauf hin, dass im Berichtszeitraum eine erfolgreiche und rege Antragseinreichung als auch Durchführung von Forschungsprojekten zu verzeichnen ist.

ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN (E) UND AUSGABEN (A) DER LETZTEN 10 JAHRE (IN MIO. EURO)



NEUE DRITTMITTELPROJEKTE (AUSWAHL)



Im Berichtszeitraum starteten wieder zahlreiche Drittmittelprojekte. Neu begonnene Projekte, bei denen Stellen eingeworben wurden, werden im Folgenden vorgestellt (Kurzbeschreibungen der EU-Projekte vgl. S. 36f).

LAB FOR COMMUNITY OF INQUIRY IN A GLOBAL CITIZENSHIP (IQ-LAB)

Das vom BMBF geförderte Projekt IQ-Lab zielt darauf ab, eine community of practice zu begründen, die sich mit interkulturellem Lernen und Global Citizenship befasst. Es wird Lehramtsstudierende (im MA-Studium), Doktorand*innen und Lehrende zusammenbringen, um gemeinsam partizipative Aktionsforschung zu konzipieren, die mittels verschiedener digitaler Technologien und virtueller Kollaborationswerkzeuge in die Lehrprogramme integriert wird.

Mit IQ-Lab wird eine qualitative Transformation der kollaborativen Lehre angezielt: Die Kompetenzen werden fallspezifisch und unter kontrollierten internationalen Rahmenbedingungen erhoben, praktisch vermittelt sowie darüber hinaus feldspezifisch erprobt, optimiert und verstetigt. Dazu wird die Organisationsform der Labors neu eingeführt, das als Raum von Experiment, Faktorenkontrolle, Messung und Prüfung einen besonderen Rahmen bietet, Daten zu erheben, daraus Tools zu entwickeln, zu validieren und sie zu distribuieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Anselm Böhmer

DIE FUNKTIONEN VON SPRACHE IN DER KINDLICHEN ENTWICKLUNG VON EMOTIONSREGULATIONSFÄHIG- KEITEN: EIN MULTIMETHODALER ANSATZ (KEeKS)

Das von der DFG geförderte Projekt KEeKS interessiert sich für die Zusammenhänge zwischen der Entwicklung emotionaler und sprachlicher Kompetenzen im Kindesalter. Empirische Studien liefern erste Belege dafür, dass Kinder mit gut entwickelten sprachlichen Kompetenzen ihren Emotionsausdruck

sowie impulsives Verhalten vergleichsweise effizient regulieren können und seltener unter Verhaltensproblemen leiden.

Wir untersuchen Prozesse, die zur Erklärung dieser Zusammenhänge beitragen könnten. Dabei konzentrieren wir uns insbesondere auf die Rolle emotionspezifischer Sprachfähigkeiten (Breite und Tiefe des Emotionswortschatzes).

Projektleitung: Prof. Dr. Catherine Gunzenhauser

VON DER EINSICHT ZU(M) HANDELN - NACHDENKLICHKEIT, ALLTÄGLICHE LEBENSFÜHRUNG UND SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION

Der Rückgang der Biodiversität ist alarmierend, jedoch nur wenig im Bewusstsein der Menschen angekommen. In dem von der Volkswagen Stiftung geförderten Verbundprojekt werden die Bedingungen für eine sozial-ökologische Transformation untersucht. Über handlungsorientiertes Wissen soll biodiversitätsbezogenes Handeln in die Alltagspraxis gelangen.

Ziel ist zu untersuchen, welche Bedeutung Naturerfahrungen (im Nationalpark Schwarzwald) in diesem Transformationsprozess zukommt. In der Studie werden Naturerfahrungen mit Nachdenkgesprächen und/oder Challenges und/oder Tagebüchern kombiniert und die Wirkung dieser Interventionen jeweils über ein Prä-Post-Design bestimmt.

Das Teilprojekt der PH befasst sich mit den so genannten Challenges. Dies sind spannende Herausforderungen, die mit einer Erweiterung der App H.O.P.E. von den teilnehmenden Erwachsenen, Schulklassen und Jugendgruppen durchgeführt werden. Ausgewählt wurden die Challenges auf der Basis verschiedener Kriterien, z. B. naturschutzfachlichen oder alltagspraktischen Kriterien.

Projektleitung: Prof. Dr. Armin Lude



FÖRDERUNG DER BILDNERISCHEN BEGABUNGEN - SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AN DIE HOCHSCHULE

Ziel des von der Heidehof Stiftung geförderten kunstpädagogischen Projekts ist es, bildnerisch hochbegabte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3-13 aller Schularten zu fördern und künftige und aktuelle Lehrkräfte für die Begabungsförderung zu qualifizieren. Zugleich wird durch die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation ein Beitrag zur Theoriebildung im Feld der bildnerischen Begabungsforschung geleistet.

In Kooperation mit Studierenden des Faches Kunst werden verschiedene Veranstaltungen entwickelt, vorbereitet und durchgeführt, z. B. die sogenannten „Kunst-Werk-Tage“ oder das mehrtägige „Kunst-Sommercamp“ als Abschluss des Jahresprogramms.

Die Kunstwerke der Schüler*innen werden sowohl im Rahmen einer Ausstellung als auch in einer Publikation veröffentlicht. Interessierte Lehrkräfte erhalten mit dem „Begabungspädagogischen Tag“ ein Fortbildungsangebot zur Begabungsförderung. Das Förderprogramm wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert, die Ergebnisse werden in einer Abschlusstagung im März 2026 vorgestellt.

Projektleitung: Prof. Dr. Monika Miller

PROFESSIONELLE NETZWERKE ZUR FÖRDERUNG ADAPTIVER, HANDLUNGSBEZOGENER, DIGITALER INNOVATIONEN IN DER LEHRKRÄFTEBILDUNG IN MUSIK, KUNST UND SPORT (KuMuS_ProNeD)

Ziel des vom BMBF geförderten Verbundvorhabens ist die Etablierung eines integrativen Gesamtkonzepts für die Lehrkräftebildung KuMuS in Form von drei interdisziplinären und phasenübergreifenden Netzwerken (Fortbildungen, Unterrichtsentwicklung und -beratung, Future Innovation Hub) und einem querliegenden Arbeitsbereich Translation und Dissemination. Die drei Netzwerke fokussieren auf die adaptive, digitale Förderung handlungsbezogener Kompetenzen als Grundlage für eine

nachhaltige Partizipation an (außer-)schulischen KuMuS-Praxen in einer zunehmend digital geprägten Lebenswelt.

Der Standort Ludwigsburg arbeitet im Netzwerk Fortbildenden im Fach Kunst sowie im Netzwerk Unterrichtsentwicklung und -beratung in den Fächern Kunst und Sport, jeweils mit dem Schwerpunkt Grundschule und Sek 1.

Das Vorhaben ergänzt das Kompetenznetzwerk MINT-ProNeD und knüpft an die dort entstehende Infrastruktur an, sodass erkennbare Synergien in der Lehrkräftebildung entstehen.

Projektleitung: Prof. Dr. Monika Miller (Koordination), Prof. Dr. Goda Plaum, Prof. Dr. Annette Hofmann, Anja Marquardt

KOMPETENZENTWICKLUNG UND KOMMASETZUNG IN DER SEKUNDARSTUFE UND IM STUDIUM (KoKoSS)

Viele Schüler*innen in Deutschland haben gravierende Probleme im Bereich Orthographie. Dabei ist die Kommasetzung, und hierbei insbesondere das Satzgrenzenkomma, bis über die Sekundarstufe hinaus die häufigste Hauptfehlerquelle.

Im von der DFG geförderten Projekt KoKoSS soll eine Prä-Post-Follow-up-Interventionsstudie durchgeführt werden, in der in 5. und 8. Klassen sowie bei Studierenden in Online-Kursen die Wirksamkeit einer verbasierten Unterrichtung des Satzgrenzenkommata im Vergleich zu einer herkömmlichen „Signalwort“-Didaktik überprüft wird. In der ersten Projektphase erfolgen vorbereitend für die Durchführung der Interventionsstudie (a) die methodisch-didaktische Konzeption und technische Umsetzung der Lernkurse und (b) die Entwicklung von Testverfahren zur Messung der produktiven Kommasetzungsfähigkeiten der Proband*innen bei der Kommasetzung (Satzgrenzenkomma).

Die Ergebnisse der Interventionsstudie fließen in einen Komma-Onlinekurs zur praktischen Anwendung in der Sekundarstufe und bei Studierenden ein.

Projektleitung: JP Dr. Iris Rautenberg

PROFESSIONELLE NETZWERKE ZUR FÖRDERUNG ADAPTIVER, PROZESSBEZOGENER, DIGITAL-GESTÜTZTER INNOVATIONEN IN DER MINT-LEHRPERSONENBILDUNG (MINT-ProNeD)

Der Bildungserfolg in den MINT-Fächern hängt stark von den individuellen Lernvoraussetzungen von Schüler*innen ab. Adaptiver Unterricht, welcher explizit die individuellen Voraussetzungen berücksichtigt und personalisierte Lernmöglichkeiten bietet, gilt als vielversprechendes didaktisches Konzept, um produktiv mit Heterogenität umzugehen.

Digitale Technologien unterstützen Lehrpersonen darin, adaptiven Unterricht effektiv zu gestalten, da sie ihnen innovative Möglichkeiten der Diagnostik und Differenzierung bereitstellen. Um digital-gestützten adaptiven Unterricht zu realisieren, müssen Lehrpersonen allerdings qualifiziert und gut ausgebildet sein. Trotz zahlreicher Leuchtturmprojekte im Bereich digitaler Bildung zeichnen sich bisherige Initiativen in der Lehrpersonenbildung oft durch eine geringe Flächendeckung, eine unzureichende phasenübergreifende Kooperation und eine geringe Fachspezifität aus. Ziel des BMBF-geförderten Verbundvorhabens ist daher die Etablierung eines integrativen Gesamtkonzepts für die MINT-Lehrpersonenbildung in Form von drei interdisziplinären und phasenübergreifenden Netzwerken (Fortbildungen, Unterrichtsentwicklung und -beratung, Future Innovation Hub) und einem querliegenden Arbeitsbereich Translation und Dissemination.

Grundlage des Vorhabens ist dabei die systematische Zusammenarbeit von neun lehrpersonenbildenden Hochschulen Süddeutschlands, die Einbeziehung einschlägiger Akteure (IWM, DIE, DIPF, LMU) und der beteiligten Landesinstitute.

Die PH Ludwigsburg ist in den beiden Netzwerken Unterrichtsentwicklung und -beratung sowie Fortbildung beteiligt.

Projektleitung: Prof. Dr. Steffen Schaal

COMEMINT-NETZWERK | FORTBILDEN DURCH VERNETZEN - VERNETZEN DURCH FORTBILDEN. GELINGENSBEDINGUNGEN ADAPTIVER MINT-FORTBILDUNGSMODULE IN COMMUNITY NETWORKS

Das BMBF-geförderte Verbundvorhaben ComeMINT baut auf den Strukturen des ComeIn-Verbunds der lehrkräftebildenden Universitäten des Landes NRW auf und hat als übergeordnetes Ziel, Professionalisierungskonzepte für MINT-Lehrkräfte zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen zu entwickeln, zu erproben und deren Wirksamkeit zu beforschen. Die PH Ludwigsburg (PHL) stellt dafür in Biologie ein prototypisches Fortbildungsmodul im Kontext gestufter Lernhilfen bereit, evaluiert dessen Wirksamkeit und entwickelt es basierend auf dem Design-Based-Research-Ansatz im Verlaufe des Projekts weiter.

Ziel ist es, die fachspezifischen Forschungserkenntnisse zu synthetisieren und auf überfachlicher Ebene Gelingensbedingungen zu identifizieren sowie gewinnbringende Transferansätze heraus-

zuarbeiten. So sollen Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Fortbildungsmaßnahmen bezüglich digitalisierungsbezogener Kompetenzen im MINT-Bereich zu einem ganzheitlichen Forschungsbild zusammengefügt werden und dies insbesondere bezüglich ausgewählter Querschnittsthemen wie bspw. Inklusion.

Projektleitung: Prof. Dr. Steffen Schaal

ExpeditionN EINE WELT - ERSTELLUNG VON DIGITALEN STADTRALLYES MIT ACTIONBOUND

Das Projekt zielt darauf ab, interaktive digitale Stadtrallies für sechs ausgewählte Kommunen in ganz Deutschland zu entwickeln. Für die Umsetzung wird im Projekt die App „Actionbound“ genutzt, da diese Interaktivität mit der Umgebung, eine multimediale Darstellung der Inhalte sowie eine Vorstrukturierung der Stadtrallye gewährleistet.

Die Stadtrallies widmen sich im Allgemeinen den Themenbereichen des fairen und nachhaltigen Handels sowie der nachhaltigen Beschaffung. Dabei sollen Spielende über den fairen und nachhaltigen Handel informiert werden und erkennen, wie sie diesen in ihren individuellen Alltag einbinden können. Des Weiteren sollen lokale und globale Zusammenhänge bezogen auf die genannten Themen spielerisch und interaktiv vermittelt werden. Die spielerische Vermittlung wird durch den Einbezug einer Rahmengeschichte (beispielsweise einer Kriminalgeschichte oder durch eine Problemorientierung) gesichert.

Projektleitung: Prof. Dr. Stephan Schuler, Dr. Jan Hiller

ExpeditionN NATUR - PROFESSIONALISIERUNG VON BNE-AKTEUR*INNEN DURCH EIN FORTBILDUNGSKONZEPT

Das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg geförderte Projekt widmet sich der Professionalisierung von Bildungsakteur*innen in natur- und Umweltbildungseinrichtungen im Bereich des digitalen mobilen Lernens in der Natur und verfolgt dabei zwei Ziele.

Ziel 1 ist die Konzeption eines didaktischen „Werkzeugkoffers“ für die Gestaltung digitaler BNE-Lernpfade und Themenrallies mit mobilen Endgeräten.

Ziel 2 ist die Konzeption und Durchführung von darauf abgestimmten Fortbildungen. Als Softwaretool wird die Bildungs-App „Actionbound“ eingesetzt. Diese ist weit verbreitet, die didaktischen Potenziale für die BNE werden jedoch oftmals kaum genutzt. Hier setzen unsere innovativen didaktischen Werkzeuge an.

Projektleitung: Prof. Dr. Stephan Schuler, Dr. Jan Hiller

IM BERICHTSZEITRAUM GESTARTETE DRITTMITTELFINANZIERTE FORSCHUNGSVORHABEN

Fak.	Titel	Projektleitung	Kooperationspartner	Mittelgeber
I	Lab for Community of Inquiry in a Global Citizenship (IQ-Lab)	Prof. Dr. Anselm Böhmer	Babes-Bolyai Universität (Rumänien), Charles Darwin University in Darwin (Australien)	BMBF
I	Die Funktionen von Sprache in der kindlichen Entwicklung von Emotionsregulationsfähigkeiten: Ein multimethodaler Ansatz (KEeKS)	Prof. Dr. Catherine Gunzenhauser	Universität Leipzig, Fachhochschule Potsdam	DFG
I	Interaktiver Museumsguide	Dr. Jan Hiller		Stiftung Unterreggenbach
I	ExpeditionN Eine Welt – Erstellung von digitalen Stadtrallies mit Actionbound	Prof. Dr. Stephan Schuler, Dr. Jan Hiller		Engagement Global gGmbH
I	ExpeditionN Natur – Professionalisierung von BNE-Akteur*innen durch ein Fortbildungskonzept	Prof. Dr. Stephan Schuler, Dr. Jan Hiller	Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
II	Lernwerkstatt Drehseln	Thomas Baumhagl	PH Schwäbisch Gmünd	VDI Joachim Herz Technik Fonds
II	Prozessbegleitung für das Landratsamt Rems-Murr-Kreis im Rahmen des Pilotprojektes Regionalmanager Kultur, Weiterführung	Prof. Dr. Andrea Hausmann		Landratsamt Rems-Murr-Kreis
II	Von der Einsicht zu(m) Handeln – Nachdenklichkeit, alltägliche Lebensführung und sozial-ökologische Transformation	Prof. Dr. Armin Lude	Nationalpark Schwarzwald – Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg, Universität Bielefeld	Volkswagen Stiftung
II	Förderung der bildnerischen Begabungen – Schülerinnen und Schüler an die Hochschule	Prof. Dr. Monika Miller		Heidehof Stiftung
II	Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, handlungsbezogener, digitaler Innovationen in der Lehrkräftebildung in Musik, Kunst und Sport (KuMuS_ProNeD)	Prof. Dr. Monika Miller, Prof. Dr. Goda Plaum, Prof. Dr. Annette Hofmann, Anja Marquardt	Universität Stuttgart (Koordination) und 16 weitere Hochschulen und Forschungseinrichtungen	BMBF
II	Kompetenzentwicklung und Komma- setzung in der Sekundarstufe und im Studium (KoKoSS)	JP Dr. Iris Rautenberg	PH Freiburg	DFG
II	Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, prozessbezogener, digital- gestützter Innovationen in der MINT- Lehrpersonenbildung (MINT-ProNeD)	Prof. Dr. Steffen Schaal	Universität Tübingen (Koordination) und 10 weitere Hochschulen und Forschungseinrichtungen	BMBF
II	ComeMINT-Netzwerk fortbilden durch vernetzen – vernetzen durch fortbilden. Gelingensbedingungen adaptiver MINT- Fortbildungsmodule in Community Networks	Prof. Dr. Steffen Schaal	Universität Duisburg-Essen (Koordination) und 12 weitere Hochschulen und Forschungseinrichtungen	BMBF
III	Lehren und Lernen bei Krankheit: Zwischen Krisenmodus und Alltags- bewältigung – Professionalisierung für Lehrkräfte an Klinik- und allgemeinen Schulen mit dem Ziel inklusiver Teilhabe	Dr. Robert Langnickel, Prof. Dr. Stephan Ginkelmaier		Heidehof Stiftung
über- grei- fend	Ludwigsburg liest – „Wer wir sind“	Prof. Dr. Elke Grundler	Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, Ev. Hochschule Ludwigsburg, Filmakademie Baden-Württemberg, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg	Stifterverband

III.

FORSCHUNGSSEMESTER



Professor*innen bekommen auf Antrag und im Abstand von i.d.R. mindestens vier Jahren die Möglichkeit, im Rahmen eines Forschungssemesters unterschiedliche Forschungs- und Publikations-

aktivitäten voranzutreiben. Im Berichtszeitraum (WiSe 2022/23 und SoSe 2023) nutzten neun Professor*innen diese Möglichkeit.

Name	Institut	Schwerpunkt	Ausgewählte Publikationen
Prof. Dr. Ulrich Binder	Fakultät für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Erziehungswissenschaft	Wissenschafts- und disziplintheoretische Analysen	Binder, U., & Oelkers, J. (Hrsg.) (2022). Funktionen und Leistungen der Allgemeinen Pädagogik in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Internationale Positionierungen im Kontext der Wahrheit/Nützlichkeit-Frage. Waxmann. Binder, U., Böhmer, A., & Oelkers, J. (Hrsg.) (2023). Sprache und Pädagogik. Waxmann. Binder, U. (2023). „Irritation“ in der Erziehungswissenschaft. Erscheinungsformen, Funktionen und Leistungen. Beltz Juventa.
Prof. Dr. Carlo Brune	Fakultät für Kultur- und Naturwissenschaften, Institut für deutsche Sprache und Literatur	Lyrik unterrichten	Brune, C. (2024). Lyrik unterrichten. Reclam (in Vorbereitung) Brune, C. (2023). Klassifizieren. In A. Oster (Hrsg.), Handbuch Roland Barthes: Leben – Werk – Wirkung (im Erscheinen).
Prof. Dr. Heike Deckert-Peaceman	Fakultät für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Erziehungswissenschaft	Jüdische Kindheit in Deutschland als Leerstelle und Irritation. Das Universalisierungsparadoxon der Kindheitsforschung (Monographie)	Deckert-Peaceman, H. (2023). Fridays for Future und das Kind. In R. Braches-Chyrek, Rita, J.M. Ellis, C. Röhner & H. Süner (Hrsg.), Handbuch Kindheit, Ökologie, Nachhaltigkeit. Verlag Barbara Budrich (im Erscheinen). Deckert-Peaceman, H. (2023). „Kindheit und Natur“ als Topos der Grundschulpädagogik. Eine Re-Analyse situierter Praktiken und pädagogischer Legitimationsfiguren aus Sicht posthumaner Entgrenzungsdiskussionen. In O. Bilgi u. a. (Hrsg.), Zur Verwobenheit und Natur und Kultur. Theoriebildung und Forschungsperspektiven in der Pädagogik der frühen Kindheit. BeltzJuventa (in Vorbereitung). Deckert-Peaceman, H. (2023). „Und dann kamen die Ausländerkinder...“ Migration und Grundschule. In I. Diehm (Hrsg.), Handbuch Erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung. Springer (in Vorbereitung).

(Fortsetzung von S. 30)

Name	Institut	Schwerpunkt	Ausgewählte Publikationen
Prof. Dr. Tobias Gschwendtner	Fakultät für Kultur- und Naturwissenschaften, Institut für Chemie, Physik und Technik	Planung, Umsetzung und Auswertung einer großen Interventionsstudie im Rahmen des BMBF-Projekts DigiDIn-Kfz	Hartmann, S., Güzel, E., & Gschwendtner, T. (2023). Digital measurement of hands-on performance? Ecological validation of a computer-based assessment of automotive repair skills. <i>Empirical Research in Vocational Education and Training</i> (zur Veröffentlichung angenommen). Hartmann, S., Güzel, E., & Gschwendtner, T. (2023). Berufsbezogene Fähigkeiten digital messen. Herausforderungen, Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel video-vignettenbasierter Prüfungsaufgaben für das Kfz-Handwerk. <i>BWP Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis</i> , Zeitschrift des Bundesinstituts für Berufsbildung (im Druck). Güzel, E., Hartmann, S., Norwig, K., & Gschwendtner, T. (2023). Berufsspezifische Kompetenzen digital erwerben? Effekte multimedialer Interventionen zur Förderung der Fehlerdiagnosekompetenz bei Kfz-Mechatroniker*innen. <i>Zeitschrift für Pädagogik</i> (zur Veröffentlichung eingereicht).
Prof. Dr. Iris Kleinbub	Fakultät für Kultur- und Naturwissenschaften, Institut für deutsche Sprache und Literatur	Empirische Unterrichtsforschung zum Grammatikunterricht an Primar- und Sekundarschulen	Kleinbub, I. (i.V.). Von Monsteräpfeln und Spaghettitorsten: Schüler*innen vergleichen (ihre) Sprachen anhand kontrastiver Aufgaben im Grammatikunterricht. In V. Cristante & S. Geyer (Hrsg.), <i>Grammatikdidaktik und Mehrsprachigkeit</i> . (Reihe „Sprachlich-literarisches Lernen und Deutschdidaktik“ SLLD-B) (in Vorbereitung). Kleinbub, I. (2023). Mehrsprachigkeitsorientierter Grammatikunterricht: Schlaglichter aus Lehrer*innensicht. In M. Reif, N. Mundt & F. Polzenhagen (Hrsg.), <i>Investigations into Language, Culture and Literature</i> . Peter Lang (im Druck). Kleinbub, I., Schiefele, C., & Jeuk, S. (2023). Sprachbewusstheit und Grammatikunterricht. In A. Wildemann & L. Bien-Miller (Hrsg.), <i>Sprachbewusstheit. Perspektiven aus Forschung und Didaktik</i> (S. 225-273). Springer.
Prof. Dr. Christoph Knoblauch	Fakultät für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Theologie	International Perspectives on Community Engagement and Diversity Education / Geographies of Childhood in the Context of Religious Education	Knoblauch, C. (2023). Cultural and Religious Diversity in Early Childhood Education. Implications of Socialization and Education for the Geographies of Childhood. <i>Religions. International Perspectives and Practices for Religious Education in Early Childhood</i> , 14(4). https://www.mdpi.com/2077-1444/14/4/555 Knoblauch, C., & Tamer-Uzun, G. (2023). Learning in Encounter: Collaborative and Project-Based Strategies for Learning in Culturally and Religiously Diverse Contexts in the Higher Education Sector. <i>Innovative Approaches to Technology-Enhanced Learning for the Workplace and Higher Education</i> , vol 581. Springer (in press). Knoblauch, C. (2023). New Perspectives for Internationalization in Higher Education: Collaborative Formats in Project-Based and Blended Learning Contexts. <i>Innovative Approaches to Technology-Enhanced Learning for the Workplace and Higher Education</i> , vol 581. Springer (in press).



(Fortsetzung von S. 31)

Name	Institut	Schwerpunkt	Ausgewählte Publikationen
Prof. Dr. Thomas Knubben	Fakultät für Kultur- und Naturwissenschaften, Institut für Kulturmanagement	Buchprojekt zu Tobias Mayer, Astronom, Kartograph und Wissenschaftspionier zum 300. Geburtstag 2023	Knubben, T. (2023). Tobias Mayer oder Die Vermessung der Erde, des Meeres und des Himmels. S. Hirzel Verlag. Knubben, T. (2023). Tobias Mayer – Prototyp des modernen Wissenschaftlers. Dem Mathematiker; Kartographen und Astronomen zum 300. Geburtstag. Schwäbische Heimat, Zeitschrift für Regionalgeschichte, württembergische Landeskultur, Naturschutz und Denkmalpflege, Heft 2023/1, 49-54. Knubben, T. (2023). Paul Klee – Malen als (Friedens-) Mission. In H. Höfer, M. Delere & T. Vogel-Lefèvre (Hrsg.), Bildung, Diversität und Medien. Erkundungen entlang aktueller Diskurslinien. Festschrift für Gudrun Marci-Boehncke (S. 309-324). Koepaed.
Prof. Dr. Monika Miller	Fakultät für Kultur- und Naturwissenschaften, Institut für Kunst, Musik und Sport	Bildnerische Begabung, Didaktik	Miller, M., & Plaum, G. (2023) (Hrsg): Bilddidaktik. Bielefeld (In Vorbereitung). Miller, M., Sauter, S., & Bonath, O. (Hrsg.) (2022): Begegnung. Kunst-Sommercamp 2022 für bildnerisch begabte Kinder und Jugendliche. München. Miller, M. (2023) Erfolgreiche Bildungsprozesse brauchen Beziehung. Ein relational-anthropologischer Begabungsansatz in der Kunstpädagogik. In: Friedrich Jahresheft. Velber/Seelze, S. 38-41.
Prof. Dr. Dr. Matthias Rath	Fakultät für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Philosophie	Digitaler Wandel aus ethischer und pädagogischer Perspektive	Marci-Boehncke, G., & Rath, M. (2024). Disrupting students' learning habitus: A digitalized university didactic setting in teacher training. New Directions for Teaching & Learning. (Special Issue: "International Perspectives on University Teaching and Learning: Continuing the Conversation"), Heft 177 (in Begutachtung). Marci-Boehncke, G., & Rath, M. (2023). Familiäre und außerschulische Medienbildung im digitalen Alltag. Ein Handbuch. Kopäd. Rath, M. (2022). „Digitalisierung muss man mögen“ – muss man? Ethische und pädagogische Implikationen eines Forschungsfeldes. Zugluft. Öffentliche Wissenschaft in Forschung, Lehre und Gesellschaft, 3, 26-29.

FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES



III.

PROMOTIONSKOLLEGS

Die vom Land Baden-Württemberg geförderten Promotionskollegs spielen für die Nachwuchsförderung an den Pädagogischen Hochschulen eine wichtige Rolle. Sie bündeln Forschungsaktivitäten und führen Gruppen von Nachwuchswissenschaftler*innen und etablierten Professor*innen zusammen und sind meist hochschulübergreifend konzipiert. Durch die Zusammenführung einer Gruppe von Promovierenden wird es möglich, umfassende Studienprogramme mit Spezialveranstaltungen, Seminaren, Workshops und Kolloquien anzubieten und damit die Teilnehmer*innen bei der Erarbeitung der fachlichen und methodischen Grundlagen ihrer Qualifikationsarbeit zu fördern. Im Berichtszeitraum war die PH Ludwigsburg am Promotionskolleg DaF/DaZ beteiligt.

Promotionskolleg DaF/DaZ I und II „Vom fachsensiblen Sprachunterricht zum sprachsensiblen Fachunterricht“

(*Laufzeit: August 2017 – Juli 2020; Fortsetzung: August 2020 – Juli 2023*)

Teilprojekt an der PH Ludwigsburg: Lehrkräfteprofessionalisierung durch Implementierung von Sprachbildungselementen in Sachfächer (LISa) – Eine Evaluation von Kooperationsseminaren zum sprachsensiblen Fachunterricht.

Promovandin: Petra Vins M.A.,

Betreuung: Prof. Dr. Iris Kleinbub und Prof. Dr. Christine Bescherer

Das Promotionskolleg DaF/DaZ ist ein Projekt der sechs Pädagogischen Hochschulen und wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert (www.ph-freiburg.de/deutsch/institut/deutsch-als-zweit-fremdsprache/promotionskolleg-daz-daf).

Da bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen wichtige Lernvoraussetzungen für Schüler*innen darstellen, sind sie im Unterricht der einzelnen Fächer gezielt auf- und auszubauen. Für diese herausfordernde Aufgabe der fachlichen Spracharbeit müssen künftige Fachlehrer*innen qualifiziert werden. Ziel der einzelnen Forschungsvorhaben des Kollegs ist es daher, Professionalisierungskonzepte für Lehramtsstudierende zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren.

Im Ludwigsburger Forschungsprojekt LISa werden bereits etablierte Professionalisierungsmaßnahmen für Lehramtsstudierende im Rahmen von interdisziplinären Kooperationsseminaren des Faches Deutsch mit den Fachdidaktiken Chemie und Mathematik evaluiert. In diesen Seminaren werden die Studierenden für sprachliche Bedarfe und potentielle sprachliche Hürden ihres Faches sensibilisiert und eignen sich Grundlagen über fachlich relevante sprachliche Lernprozesse und Maßnahmen einer sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung an. Das Projekt untersucht die Wirksamkeit der in diese Seminare integrierten sprachdidaktischen Elemente – kognitiv als Wissen im Sinne einer Sprach(differenz)bewusstheit und reflektierten Variationskompetenz und affektiv-motivational als entsprechende beliefs der teilnehmenden Studierenden. Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass in den Kooperationsseminaren die Implementierung sprachdidaktischer Grundlagen bei den teilnehmenden Studierenden die Beobachtung, Reflexion und Optimierung sprachlicher Aspekte fachlicher Lehr- und Lernprozesse stärken kann.

VERANSTALTUNGEN FÜR (NACHWUCHS-) WISSENSCHAFTLER*INNEN

Für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der PH Ludwigsburg und insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs wird eine Vielzahl verschiedener Veranstaltungsformate



III.

angeboten. Dies reicht von Seminaren zu Forschungsmethoden, den Qualifizierungsprogrammen der Promotionskollegs und der Graduiertenakademie über fachbezogene, fächer- und hochschulübergreifende Kolloquien bis hin zu Workshops der Forschungsförderungsstelle.

www.ph-ludwigsburg.de/forschung/qualifikation-und-karriere/qualifizierungsprogramme/veranstaltungsangebot

GRADUIERTENAKADEMIE

Die Graduiertenakademie ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der sechs Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs, deren zentrales Ziel die Nachwuchsförderung in der Bildungsforschung ist. Das dort bereitgestellte Qualifizierungsprogramm dient der interdisziplinären Fort- und Weiterbildung und Vernetzung der Nachwuchswissenschaftler*innen der Pädagogischen Hochschulen. Über die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm, das neben hochschulübergreifenden (z. B. Zukunftsforum Bildungsforschung, Winterakademie, Sommerakademie) auch die lokalen Angebote der einzelnen Hochschulen umfasst, kann ein Zertifikat erworben werden.

Die Winterakademie und die Sommerakademie der Pädagogischen Hochschulen wurden 2023 wieder als Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Das Zukunftsforum Bildungsforschung mit dem Rahmenthema „Bildung in einer von Digitalisierung geprägten Welt“ am 24./25. November 2022 wurde in Kooperation mit der PH Heidelberg digital als Online-Tagung organisiert. Das nächste Zukunftsforum Bildungsforschung findet am 23./24. November 2023 als Präsenzveranstaltung an der PH Ludwigsburg zum Thema „Zukunftsfähige Bildung – Bildung für die Zukunft“ statt.

WISSENSCHAFTLICHE KARRIEREFÖRDERUNG

Im Rahmen der Förderung durch das Tenure-Track-Programm des BMBF wurde die wissenschaftliche Karriereförderung für Postdocs und Junior-/Tenure Track-Professor*innen weiterentwickelt und weiter etabliert: Koordination der internen Qualifikations- sowie Vernetzungsformate, Kennenlerngespräche mit Postdocs und Junior-/Tenure Track-Professor*innen mit Fokus auf die Bedarfe in ihrer Karriereentwicklung, Angebote zur individuellen Karriereberatung und Coaching in der Wissenschaft sowie Weiterentwicklung des PH-übergreifenden Mentoring-Programms m.powerment im Netzwerk der Pädagogischen Hochschulen und der Graduiertenakademie.

MENTORINGPROGRAMM M.POWERMENT

Das im Juli 2022 gestartete, hochschulübergreifende Mentoringprogramm m.powerment fördert gezielt Wissenschaftler*innen nach der Promotion. Im Pilotdurchgang erprobten die Mentoring-Koordinatorinnen der PHn Karlsruhe, Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd zusammen mit der Graduiertenakademie graPH das entwickelte Programmkonzept, bestehend aus (1) m.tandems: one-to-one-Mentoring mit erfahrenen Mentor*innen als Professor*innen verschiedener Hochschulen und Universitäten; (2) m.peer: drei Peer-Mentoring-Teams aus insgesamt 16 Mentees (7 davon von der PH Ludwigsburg) des Pilotdurchgangs beraten sich kollegial in Fragen der Wissenschaft und wissenschaftlichen Karriere; (3) m.pulse: hochwertige Workshops zu Themen Führung, strategische Vernetzung in der Wissenschaft und professionelles Auftreten wurden bereits realisiert; (4) m.point: jährliche Vernetzung aller Teilnehmenden (Mentees, Mentor*innen) verschiedener Programmdurchläufe.

Eine Programmrunde umfasst zwei Jahre, jedes Jahr startet ein neuer Durchgang. So begann im Juli 2023 der zweite Mentoringdurchgang, diesmal mit allen sechs Pädagogischen Hochschulen und insgesamt 26 neuen Mentees (davon von der PH Ludwigsburg: 3 Tenure-Track-Professuren und 4 Postdocs). Das Auftakt- und Vernetzungstreffen veranstaltete diesmal die PH Ludwigsburg.



III.

TENURE TRACK-PROFESSUREN UND JUNIORPROFESSUREN

Die PH Ludwigsburg nutzt die Möglichkeit der Einrichtung von Juniorprofessuren als strategisches Instrument für die Weiterentwicklung der Hochschule. Durch die zusätzlichen TT-Professuren aus dem Bund-Länder-programm zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses wird dieser Karriereweg für Nachwuchswissenschaftler*innen weiter gestärkt. TT-Professuren tragen in zentraler Weise zu einer stärkeren Profilbildung und zur Fortführung des Kulturwandels bei wissenschaftlichen Karrierewegen an der PH Ludwigsburg bei, indem sie über alle Fakultäten hinweg forschungsstarke Perspektiven für Nachwuchskräfte bieten und durch den Tenure Track diesen Karriereweg für die Juniorprofessor*innen transparenter planbar gestalten.

Im Berichtszeitraum waren 8 Junior- und Tenure Track-Professuren besetzt (Erziehungswissenschaften (1), Deutsch (2), Informatik (1), allgemeine Sonderpädagogik (1), Sonderpädagogik/Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung (1), Islamische Religionspädagogik (1), Psychologie (1), davon 7 mit Tenure Track. 3 der Junior-/Tenure Track-Professuren wurden im Berichtszeitraum positiv endevaluiert.

HABILITATIONEN UND PROMOTIONEN

Ein zentraler Aspekt der Arbeit im Bereich Forschung an der PH Ludwigsburg ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. An den Fakultäten arbeiten im Berichtszeitraum 3 Habilitand*innen, außerdem wurden 20 neue Doktorand*innen angenommen. 12 Doktorand*innen haben im gleichen Zeitraum ihre Prüfungen für eine Promotion erfolgreich abgelegt.

Die Promovierenden sind mit stimmberechtigten Mitgliedern im Senat, den Fakultätsräten und im Forschungsausschuss vertreten und können damit die Interessen der Promovierenden in den Hochschulgremien wahrnehmen. Auf den Sitzungen des Doktorandenkonvents am 8. Februar und am 22. Juli 2023 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der Konvent beschloss am 22. Juli 2023

außerdem eine neue Geschäftsordnung und nennt sich künftig „Promovierendenkonvent“.

Am 22. Juli 2023 führte der Promovierendenkonvent den 3. Promotionstag an der PHL durch, der Informationen und Workshops zu Fördermöglichkeiten, zur Wissenschaftskommunikation und Forschungssichtbarkeit sowie zu Methoden der Kollegialen Beratung bot. Der Promotionstag dient allen Promovierenden und Promotionsinteressierten der PH zur Vernetzung und zum intensiven Austausch zu fachübergreifenden promotionsrelevanten Herausforderungen.

Für die Unterstützung von Promotionsvorhaben kann die PH Ludwigsburg zwei bis drei Stipendien gleichzeitig nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz (LGFG) vergeben. Im Berichtszeitraum wurden drei Stipendiat*innen gefördert, davon zwei im Rahmen von Promotions-Abschlusstipendien. Das Grundstipendium beträgt aktuell 1.000 Euro pro Monat.

EU-FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN



Im laufenden Berichtszeitraum wurden an der PH Ludwigsburg insgesamt 12 EU-Projekte durchgeführt, von denen sechs Projekte an der PH Ludwigsburg auch transnational koordiniert werden. Besonders erfreulich war eine Bewilligung im ambitionierten EU-Programm „Teacher Academies“, das auf eine strukturelle europäische Zusammenarbeit in der Lehrerbildung abzielt. Die bewilligte Teacher Academy wird in Belgien koordiniert und startete im Juni 2023 (Projektbeschreibung siehe unten).

Die Tätigkeiten des EU-Forschungsreferats bezogen sich im Berichtszeitraum neben der Antrags- und Projektunterstützung vor allem auf die erstmals in Projekten umgesetzten neuen Pauschalfinanzierungsmodelle der EU, die u. a. die Erarbeitung eines neuen Musters für die Partnervereinbarungen in EU-Konsortien notwendig machten. Frau Steiger wurde auch 2023 wieder als Erasmus+ Expertin beim DAAD benannt.

TASC - SOCIAL CHANGE THROUGH SUSTAINABLE COMMUNICATION IN LIFELONG LEARNING IN SCHOOLS AND SOCIETY

Das Projekt TASC entwickelt und untersucht im Erasmus+ Programm „Teacher Academies“ Aus- und Fortbildungsangebote für Lehrpersonen. Dabei ist das Ziel von TASC, verschiedene Dimensionen von Nachhaltigkeit in der professionellen Kommunikation von künftigen und derzeitigen Lehrkräften zu entwickeln. Daher werden Aspekte wie Gewalt, Diskriminierung, Polarisierung, Ausgrenzung und Mobbing adressiert und in ein internationales Bildungsprogramm inkludiert.

TASC bietet eine europaweite Kooperation von 12 Organisationen der Aus- und Fortbildung von Lehrer*innen aus 7 Nationen. Für seine Bildungsangebote berücksichtigt TASC gleichfalls Maßstäbe

der Nachhaltigkeit, so dass „grüne“ (i.e. online) und physische Bildungsangebote entwickelt werden. Das Team an der PH Ludwigsburg fertigt gemeinsam mit einem Team an der Babes-Bolyai Universität (Rumänien) Instrumente der qualitativen und quantitativen Begleitforschung und wendet sie im Projekt an.

Projektpartner*innen: Högskolan i Borås (Schweden); Universitat de Barcelona (Spanien); Tallinn University (Estland); University of Galway (Irland)

Projektleitung: Prof. Dr. Anselm Böhmer

LAUFENDE EU-PROJEKTE AN DER PH LUDWIGSBURG

Titel	Projektleitung	Zeitraum	Mittelgeber
digitTED@EU – Promoting Digitalisation Among Teacher Educators in Europe	Prof. Dr. Götz Schwab (Koordination)	2022 – 2025	Europäische Union – Erasmus+
DiSSI – Diversity in Science towards Social Inclusion – Non-formal Education in Science for Students` Diversity	Prof. Dr. Silvija Markic (Koordination)	2020 – 2023	Europäische Union – Erasmus+
EDUS4EL – Education Strategies for Environmental Literacy	Prof. Dr. Laura Martignon (Partnerin)	2021 – 2024	Europäische Union – Erasmus+
ESTA – Educating Science Teachers for All	Prof. Dr. Silvija Markic (Koordination)	2020 – 2024	Europäische Union – Erasmus+
FunThink – Enhancing functional thinking from primary to upper secondary school	Prof. Dr. Ute Sproesser, Prof. Dr. Joachim Engel (Koordination)	2020 – 2023	Europäische Union – Erasmus+
GovInEd – Governance Inclusive Education	Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik (Partnerin)	2022 – 2024	Europäische Union – Erasmus+
KUBUZZ. Kultur – Business – Zukunft	Dr. Petra Schneidewind (Koordination)	2021 – 2022	Europäischer Sozialfonds
NETT DEVISE – Net(t)work for the Development and Exchange of Virtual and Inclusive Sustainability Education	Minke Jakobi (Partnerin)	2022 – 2024	Europäische Union – Erasmus+
SustainALL – Sustainability Education in All-Day Schools	Prof. Dr. Steffen Schaal (Partner)	2022 – 2025	Europäische Union – Erasmus+
TASC – Social Change through Sustainable Communication in LifeLong Learning in Schools and Society	Prof. Dr. Anselm Böhmer (Partner)	2023 – 2026	Europäische Union – Erasmus+
VidNuT – Videovignetten in Naturwissenschaft, Technik und Textil – eLearning-Module zur Förderung der Professionellen Unterrichtswahrnehmung	Prof. Dr. Bernd Geißel (Partner)	2021 – 2023	Europäische Union – Erasmus+

FORSCHUNGSFÖRDERUNG DER PH LUDWIGSBURG

Die Forschungsförderungsstelle unterstützt und berät Kolleg*innen aus dem Bereich Forschung und Lehre sowie Promovierende und Postdocs der PH Ludwigsburg unter anderem bei der Suche nach geeigneten Mittelgebern, bei der Antragstellung für Fördermittel und beim Projektmanagement. Mittlerweile erstreckt sich die Beratung zunehmend auch auf Antragstellungen für Strukturentwicklungs-Vorhaben und Ähnliches. Neben individuellen Beratungen und Unterstützungsleistungen bietet die Forschungsförderungsstelle auch Workshops und Informationsveranstaltungen rund um die Themen Forschung, Antragstellung und Projektmanagement an, die von den (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen der Hochschule besucht werden können.

Am 8. Februar 2023 fand nach einer pandemiebedingten Pause der hochschulinterne Forschungstag der PH in Ludwigsburg wieder in Präsenz statt. Ziele des Forschungstags sind neben der forschungsbezogenen Weiterbildung für (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen durch Workshops und Infoveranstaltungen vor allem die Intensivierung der Vernetzung der Forschenden an der PH Ludwigsburg. Mit seiner Keynote zum Thema „Künstliche Intelligenz in der Bildung“ gab Prof. Dr. Niels Pinkwart Einblick in seine Forschung und setzte einen Impuls für angeregte Gespräche der teilnehmenden Professor*innen, Postdocs und Promovierenden. Neben verschiedenen Workshops gab es anschließend bei zwei Postersessions Gelegenheit, sich über aktuelle Forschungsvorhaben an der PH Ludwigsburg zu informieren und mit den Kolleg*innen ins Gespräch zu kommen.

Ein neues Veranstaltungsformat hatte im Sommersemester 2023 Premiere: Bei der Brown Bag Forschungssession berichten Kolleg*innen in der Mittagspause über ihre Forschung, daran schließt ein informeller Austausch an. Die zwei ersten Veranstaltungen waren sehr gut besucht, sodass diese Form der internen Wissenschaftskommunikation weitergeführt wird.

Zur Würdigung von Kolleg*innen, die im letzten Jahr neue Drittmittelprojekte für die Forschung eingeworben haben, richtete das Prorektorat für Forschung erstmalig eine Feier aus. Diese Veranstaltung soll künftig jährlich stattfinden.

Da auch kleinere Forschungsvorhaben nicht ohne finanzielle Mittel auskommen, stellt die PH Ludwigsburg selbst nach Begutachtung durch den Forschungsausschuss Projektmittel zur Verfügung. 2023 wurden die Richtlinien aktualisiert und die Förderlinien der Projektförderung neu aufgestellt. In den Förderlinien Projektförderung und Promotionsvorhaben können Professor*innen und promovierte akademische Mitarbeiter*innen (Projektförderung) bzw. Promovierende mit ihren Betreuer*innen (Promotionsförderung) für bis zu 3 Jahre insgesamt bis zu 5.000 Euro für Hiwi- und Sachmittel beantragen. Neu entwickelt wurde die Förderlinie Drittmittelantragstellung, in der Professor*innen und Postdocs zweimal im Jahr im Sinne einer Anschubfinanzierung personelle Unterstützung für die Beantragung eines größeren Drittmittelvorhabens beantragen können.



Für das Haushaltsjahr 2022 wurde eine Unterstützung für 18 Projekte bewilligt, im Jahr 2023 bislang für 11 Vorhaben.

FÖRDERUNG DER TEILNAHME AN INTERNATIONALEN TAGUNGEN

Um die Präsenz von Wissenschaftler*innen der PH Ludwigsburg auf renommierten wissenschaftlichen Tagungen zu fördern, unterstützt die PH Ludwigsburg die aktive Teilnahme mit Reisezuschüssen.

Seit 2023 wird die aktive Teilnahme sowohl an nationalen als auch internationalen Tagungen mit wissenschaftlichem Review-Verfahren im In- und Ausland gefördert. Da auch nach der Pandemie zahlreiche (v. a. internationale) Tagungen weiterhin als Onlineveranstaltung stattfinden, wird für entsprechende online stattfindende wissenschaftliche Tagungen auch weiterhin die Förderung der Tagungsgebühren ermöglicht. Bislang wurden 2023 41 Anträge auf Förderung der aktiven Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen bewilligt.

ÜBERSETZUNGSZUSCHUSS FÜR INTERNATIONALE PUBLIKATIONEN

Die PH Ludwigsburg unterstützt die Publikationstätigkeit in internationalen Veröffentlichungen mit anerkanntem wissenschaftlichen Reviewprozess durch einen Zuschuss für die Übersetzung oder das Editing/Proof reading des Manuskripts. Im Berichtszeitraum wurden sechs Manuskripte gefördert.

FÖRDERUNG VON OPEN ACCESS-PUBLIKATIONEN

Aufbauend auf ihre Verantwortung für einen umfassenden Zugang zu wissenschaftlichem Wissen, die die PH Ludwigsburg mit einer

entsprechenden Open Access-Policy unterstreicht, unterstützt die Hochschule mit einem Mitte 2019 eingerichteten Publikationsfonds den Ausbau von Open Access ausdrücklich.

Dieser Fonds wurde 2021 und 2022 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft im Programm „Open Access Publizieren“ gefördert. Der Publikationsfonds wurde 2023 mit modifizierten Förderbedingungen verstetigt. Unterstützt werden im Rahmen dieser Förderung Publikationen von Wissenschaftler*innen der PH Ludwigsburg in reinen Open Access-Journals, d. h. in anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften, deren Beiträge unmittelbar mit Erscheinen über das Internet für Nutzer*innen entgeltfrei zugänglich sind und die ein Peer Review-Verfahren aufweisen. Im Berichtszeitraum konnten für drei Publikationen Förderzusagen gemacht werden.

Außerdem ergeben sich über die sogenannten DEAL-Verträge zwischen der Hochschulbibliothek und verschiedenen Verlagen weitere für PH-Autor*innen vergünstigte oder sogar kostenfreie Publikationsmöglichkeiten in deren Open Access-Journals. Im Berichtszeitraum profitierten sieben Open Access-Veröffentlichungen von den DEAL-Bedingungen, an drei weiteren „DEAL-Veröffentlichungen“ waren Forschende der PH Ludwigsburg als Co-Autor*innen beteiligt.

Unabhängig von der Zahl der Förderungen ist insgesamt ein steigender Anteil an Open Access- und Open Choice-Publikationen an den Veröffentlichungen der Mitarbeitenden der PH Ludwigsburg zu erkennen. Dieser lag zwischen 2019 und 2021 mit gewissen Schwankungen zwischen 26 und 31 %, im Kalenderjahr 2022 bei 35 %. Hier zeigt sich neben einem allgemeinen Kulturwandel hin zu mehr Open Access auch eine zunehmende Sensibilisierung der Wissenschaftler*innen für diese Formate über Infoveranstaltungen, Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten der FFS und der Bibliothek.

IV. WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG



Weiterbildung wird an der PH Ludwigsburg durch zwei Abteilungen organisiert. Das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung bietet Weiterbildung aus der PH heraus für externe Personen an. Die Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg, die in Ludwigsburg angesiedelt und Mit-

glied im Hochschuldidaktikzentrum Baden-Württemberg ist, koordiniert Weiterbildungsangebote für Lehrende der PHs.

Weitere Informationen gibt es unter: www.ph-ludwigsburg.de/weiterbildung

IV.

ZENTRUM FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

Das Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) hat sich im Berichtszeitraum weiter konsolidiert. Es unterstützt lebenslanges Lernen durch den Ausbau des wissenschaftlichen Weiterbildungsbereichs. Dazu werden berufsbezogene Weiterbildungsangebote zu pädagogischen, (fach-)didaktischen und sozialpsychologischen Themen entwickelt und in ihrer Umsetzung sowie ihrer Durchführung koordiniert und organisiert. Dies geschieht in Form von:

- berufsbegleitenden Formaten wie Präsenz- und Onlineseminaren, aufbauenden Modulen sowie Zertifikatslehrgängen und Kontaktstudien,
- vielfältigen Auftrags- und Kooperationsprojekten mit Betrieben, Verbänden, Kommunen und Bildungseinrichtungen,
- dezentral von Abteilungen und Instituten der PH Ludwigsburg durchgeführten Weiterbildungsangeboten, die vom ZWW koordiniert werden.

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Angebote ausgebracht:

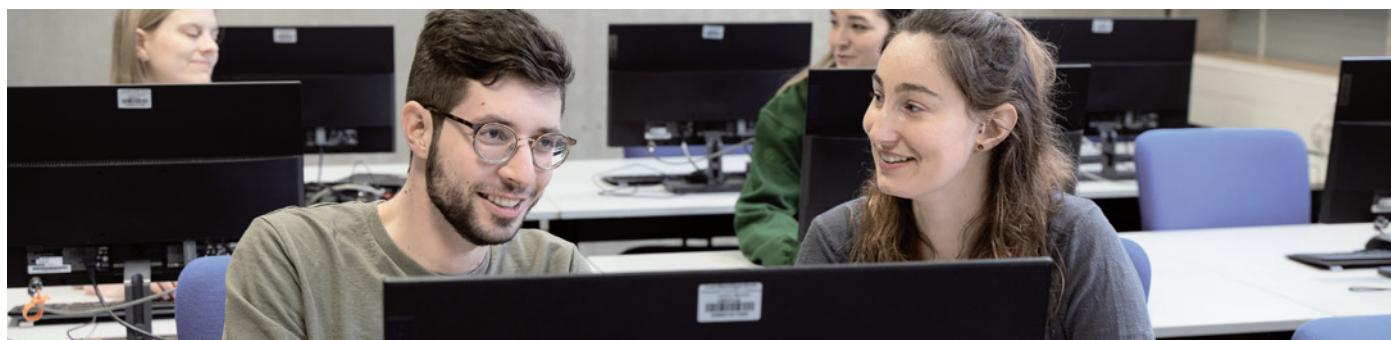
BERUFSBEGLEITENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

- **Bildungsmanagement** (M. A.)
(Leitung: Institut für Bildungsmanagement)
- **International Education Management (INEMA)** (M. A.)
(Leitung: Institut für Bildungsmanagement)

- **Aufbau-Master Sonderpädagogik** (M. Ed.)
im Rahmen eines horizontalen Laufbahnwechsels (HoLa; ein Studienprogramm für Lehrer*innen in Kooperation mit dem Kultusministerium).

KONTAKTSTUDIEN

- **Bildungsmanagement** (Certificate of Advanced Studies (CAS))
(Leitung: Institut für Bildungsmanagement)
- **Deutsch als Zweitsprache** (Certificate of Advanced Studies (CAS))
(Leitung: Sprachdidaktisches Zentrum, Anbieter: ZWW, BAMF-Zulassung), auslaufend
- **Erwachsenenbildung** (Certificate of Basic Studies (CBS)), Hochschulzertifikat (Leitung: ZWW)
- **Kontaktstudien für Lehrkräfte** – analog der Erweiterungsfächer (Bewegung, Spiel und Sport mit behinderten und benachteiligten Menschen; Deutsch als Zweitsprache für den Bereich Schule; Medienpädagogik; Spiel- und Theaterpädagogik; Bildungsinformatik; Pädagogik der Vielfalt; islamische Theologie/Religionspädagogik) sowie Schulisches Lernen im Fach (SchulIF).
- **Kulturmanagement** (Certificate of Advanced Studies (CAS)), Hochschulzertifikat
(Leitung: Institut für Kulturmanagement)
- **Sprache und Kommunikation in Kindertageseinrichtungen**
(ZWW, in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg, in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium)



AUFTRAGS- UND KOOPERATIONSPROJEKTE (AKTUELLE BEISPIELE)

- Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen (EBeH)“ Fortbildungsprogramm für Studienberater*innen der Hochschulen des Landes BadenWürttemberg (Leitung: ZWW im Auftrag des Wissenschaftsministeriums)
- Beratungs- und Weiterbildungsreihe zu Arbeit in Online-Settings „Mach’s doch online“ für die Stadt Ludwigsburg (Leitung: ZWW, Online- und Präsentformate)
- Weiterführung der Weiterbildungsreihe für die Stadt Ludwigsburg, neuer Schwerpunkt: Pädagogische Kompetenzen und Grundverständnis moderner Erwachsenenbildung „Lehren & Lernen“: Wissen vermitteln, Menschen inspirieren“ (Online- und Präsenzformate)
- Weiterbildung für Lehrkräfte in Vorbereitungsklassen (Leitung: Sprachdidaktisches Zentrum)
- Gestaltung des Pädagogischen Tages zum Thema Bildungstheorie und Pädagogische Professionalität (Katholische Fachschule für Heim- und Jugenderziehung Stuttgart-Degerloch)

GASTHÖRER*INNEN

Personen, die nicht Mitglied der Hochschule sind, können bis zu fünf Veranstaltungen im Semester besuchen sofern ausreichende Kapazitäten vorhanden sind. Die Inhalte können über das Vorlesungsverzeichnis (<https://lsf.ph-ludwigsburg.de>) gewählt werden.

Der Antrag auf Zulassung als Gasthörer*in kann über das ZWW innerhalb der ersten zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn abgegeben werden.

WEITERBILDUNGSKURSE

- Deutsch als Zweitsprache für alle Fächer (DaZFaF) – analog zum gleichnamigen Studienprofil (Leitung: Sprachdidaktisches Zentrum)
- Diversitätsbezogene Pädagogik und Didaktik (DiPDi) (Leitung: PSE)

ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK: WEITERBILDUNG FÜR LEHRENDE

Der Verbund der Pädagogischen Hochschulen ist Mitglied im Hochschuldidaktikzentrum Baden-Württemberg (HDZ). Die erfolgreiche Kooperation mit den Landesuniversitäten besteht seit 2019.

Die Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg bietet den Lehrenden über den HDZ-Verbund vielfältige Bildungsangebote mit dem Ziel, die Qualität der Lehre zu verbessern und sie bei der Weiterentwicklung ihrer Lehrkompetenz zu unterstützen und zu begleiten. Die hochschuldidaktischen Workshops zu verschiedenen Aspekten des Lehrens und Lernens steht allen Mitarbeiter*innen der Pädagogischen Hochschulen als Fortbildungsmöglichkeit offen. Außerdem ist es für die Lehrenden der Pädagogischen Hochschulen möglich, dass modular aufgebaute, ministeriell beurkundete Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik zu erwerben.

Im vergangenen Jahr erhielten so sechs Absolvent*innen der Pädagogischen Hochschulen ihre Zertifikatsurkunde. Inhalte

und Ablauf des Qualifizierungsprogramms können direkt bei der Arbeitsstelle oder auf der Homepage des Hochschuldidaktikzentrums (www.hdz-bawue.de) abgerufen werden.

Mit einem vielfältigen Workshopangebot und vereinzelt Selbstlernkursen bietet die Arbeitsstelle Impulse für klassische hochschuldidaktische Themen wie Lehrplanung, Seminargestaltung und Prüfen und antwortet auf aktuelle Fragestellungen wie den Einsatz von KI in der Hochschullehre oder den Umgang mit Rechtspopulismus in der Wissenschaft und Lehre. Das hochschuldidaktische Jahresprogramm 2024 erscheint im Dezember auf dieser Seite: www.hdz-bawue.de

Über das angebotene Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramm hinaus, konzipiert und begleitet die Arbeitsstelle auf Anfrage spezifische hochschuldidaktische Maßnahmen, beispielsweise zur Studiengangs- und Curriculumsentwicklung und berät zu allen Fragen rund um die Lehre.

V. QUALITÄTSMANAGEMENT

DAS INTERNE REVIEW-VERFAHREN



Das interne Review-Verfahren zur Beurteilung der Qualität der Studiengänge bzw. Studienfächer ist einer der Kernprozesse des QMS, an den auch ein komplexes Berichtswesen geknüpft ist. Es wird federführend durch die QM-Steuergruppe vorbereitet und durchgeführt. Der Senat trifft die abschließende Akkreditierungsentscheidung.

Im relevanten Berichtszeitraum wurden im Wintersemester 2022/23 erfolgreich das Lehramt Master Sonderpädagogik und der Master Aufbaustudiengang Sonderpädagogik (ALS0) und im

Sommersemester 2023 die Studienfächer Informatik, Islamische Religionspädagogik, Philosophie/Ethik, Physik und Wirtschaftswissenschaften (erstmalig) begutachtet.

Für jedes Studienfach bzw. jede Fachdidaktik wurde mindestens ein bzw. eine fachliche Gutachter*in und für jeden Lehramtstyp, und wenn möglich auch für jedes Fach, mindestens eine studentische Gutachter*in eingeladen. Das Gutachtenden-Team wurde unterstützt durch Mitglieder der QM-Steuergruppe.

ÜBERSICHT INTERNER REVIEW-VERFAHREN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG IN STUDIUM UND LEHRE

(inklusive Stellungnahme und abschließende Bestätigung)

Studiengang	Verfahren im	Akkreditiert bis
Lehramt Sonderpädagogik, Aufbaustudiengang, M.Ed.	WiSe 2022/23	31.03.2029
Lehramt SoPä M.Ed.	WiSe 2022/23	31.03.2029
Fächerbegutachtung der Studienfächer: Informatik, Islam. Religionspädagogik, Philosophie, Physik, Wirtschaftswissenschaften	SoSe 2023	31.09.2029

QUALITY ON DEMAND (QUOD)

Qualitätsinitiativen (Quality on Demand-Prozesse) können durch alle Bereiche und Mitglieder der PH Ludwigsburg angestoßen werden. Wer dies tun möchte, findet in der Stabsstelle für Qualitätsmanagement bzw. der QM-Steuergruppe eine Anlaufstelle, die darüber entscheidet, ob eine Initiative durch ein vorhandenes Gremium aufgegriffen werden kann oder ob eine QuoD-Arbeitsgruppe organisiert wird. Durch die Studierendenvertreter*innen in allen Querschnittsgremien ist deren studentische Beteiligung sichergestellt.

Im Berichtszeitraum hat sich folgende Arbeitsgruppe zur Bearbeitung eines Qualitätsthemas gegründet und ihre Arbeit aufgenommen und abgeschlossen:

- Entwicklung und Beschluss zu einem Leitbild zur Lehre: Neben dem allgemeinen Leitbild der PH Ludwigsburg wurde ein explizit für die Lehre und das Studium ausgerichtetes Leitbild entwickelt (siehe S. 44).



Foto: Herwig Seemann

V.

STUDIENGANGS- UND PRÜFUNGSAUSSCHÜSSE (SPA) UND BERICHTSSYSTEM

Die SPA kamen ihrer Berichtspflicht im Gesamtausschuss Studium und Lehre nach: Dieser erhält einmal jährlich Rückmeldung zu den Entwicklungen in den jeweiligen Studiengängen und ist zugleich das gemeinsame Gremium aller SPA-Vorsitzenden. Dem Gremium gehören auch die Leiterinnen der Studien- und Prüfungsämter, das Team Campusmanagement und die Vertreter*innen der Studierenden an. Den Vorsitz hat der Prorektor für Studium, Lehre und QM

inne. So können übergreifende Fragen in Bezug auf die Studiengänge geklärt und Senatsentscheidungen vorbereitet werden, so z. B. eine Vielzahl von Anpassungen in den Modulhandbüchern.

Als Grundlage für die Berichte zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre nutzt die PHL folgende Instrumente und verfügt damit über eine umfassende Datenbasis für die Weiterentwicklung der Studiengänge:

EVALUATION AN DER PH LUDWIGSBURG

Im Berichtszeitraum wurden wie vorgesehen im Wintersemester 2022/23 und im Sommersemester 2023 jeweils eine Online-Lehrveranstaltungsevaluation vorgenommen. Neu ab dem Sommersemester 2023 ist die Wiedereinführung des semesterbezogenen Turnus pro Fakultät, sodass die Lehrveranstaltungen einer Fakultät alle drei Semester evaluiert werden.

Im Berichtszeitraum wurde die Neugestaltung der Evaluationen der Schulpraxisphasen vorangetrieben. Des Weiteren finden Vorbereitungen und Weiterentwicklungen für die Studiengangsbefragung statt, die zum Sommersemester 2024 fortgeführt wird.

Im Berichtszeitraum wurde eine übergreifende Verbleibstudie der Alumni aller PHn durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in hochschulübergreifenden Gremien präsentiert und diskutiert und sind auf der Website der Stabsstelle QM öffentlich zugänglich.

In der Tabelle werden Evaluationsvorhaben aufgeführt, die zentral durch die QM-Stabsstelle im Berichtszeitraum durchgeführt wurden. Unter „Zeitpunkt und Zielgruppen“ können Erhebungszeitraum und Zielgruppen der Evaluationen eingesehen werden. Der Spalte „Kategorien“ können Angaben zu den Inhalten der Befragung entnommen werden.



V.

Zeitpunkt und Zielgruppe	Erhebungsinstrument	Kategorien	Verantwortet
SoSe 2023 Zielgruppe: Externe Gutachtende von Fächerbegutachtungen oder Studiengangs-Reviewverfahren	Online Fragebogen zur Gutachtendenbefragung (Eigenentwicklung)	Angaben zur Optimierung der Begehungsverfahren: Dokumente und Briefings zur Vorbereitung, Inhaltliche und organisatorische Aspekte der Begehungen	Zentral erhoben und bearbeitet, Stabstelle QM
SoSe 2023 Zielgruppe: Alle LV ausgebracht von Abteilungen der Fak II Wiederaufnahme des fakultätsbezogenen Turnus zur Lehrveranstaltungsevaluation	Online Fragebogen zur Studierendenzufriedenheit der LV (Lehrveranstaltungsevaluation nach LHG §5). Weiterentwickelte Version des bestehenden Instruments.	Studentische Einschätzung der Lehrqualität, Motivation der LV-Wahl, LV-Typ (Online-Lehre), Arbeitsaufwand, Kommunikation, Feedback, Gesamtbewertung der LV	Zentral erhoben und bearbeitet, Stabstelle QM
WiSe 2022/23 Zielgruppe: Absolvent*innen der PHL mit Abschluss im Zeitraum des Wintersemesters	Online Fragebogen zur Studienabschlussbefragung (ein von allen QM-Beauftragten der PHn gemeinsam entwickeltes Instrument)	Studentische, retrospektive Einschätzung der Studienzufriedenheit mit Inhalten, Beratung und Betreuung, organisatorische und strukturelle Aspekte, Kompetenzentwicklung, Anforderungen, Auslandserfahrungen	Zentral erhoben und bearbeitet, Stabstelle QM
WiSe 2022/23 Zielgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsmanagement • Institut für ökonomische Bildung • Philosophie • Politikwissenschaft • Soziologie • Biologie • Chemie • Französisch • Informatik • Kultur- und Medienbildung • Musik • Physik 	Online Fragebogen zur Studierendenzufriedenheit der LV (Lehrveranstaltungsevaluation nach LHG §5).	Studentische Einschätzung der Lehrqualität, Motivation der LV-Wahl, Arbeitsaufwand, Kommunikation, Feedback, Gesamtbewertung der LV	Zentral erhoben und bearbeitet, Stabstelle QM

SYSTEM-REAKKREDITIERUNG



Das Qualitätsmanagement der PH Ludwigsburg befasste sich im Berichtszeitraum Oktober 2022 bis September 2023 im Rahmen des im Wintersemester aufgenommenen Verfahrens zur System-Reakkreditierung intensiv mit den Ergebnissen der Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems.

Die Agentur evalag begleitet die PH Ludwigsburg im Verfahren und startete das Verfahren im Berichtszeitraum mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung am 13. Oktober 2022, in der Informationen über die Schritte des Verfahrens, die Gestaltungsmöglichkeiten sowie über die Anforderungen an die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien, gemäß der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Baden-Württemberg (StAkkrVO BW), weiter gegeben wurden.

Im April 2023 fand mit Beteiligung der evalag und der externen Gutachter*innen eine einführende Sitzung statt, welche einen ersten Einblick in die Strukturen und Prozesse des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre gegeben hat. Von Seiten der PH Ludwigsburg berichteten die für die strategische qualitätssichernde Ausrichtung verantwortliche QM-Steuergruppe und die für Studium und Lehre verantwortlichen Studiendekan*innen.

Für die Begehung im Rahmen der System-Reakkreditierung wurden folgende Stichproben durch die externe Gutachter*innen-Gruppe gezogen. Diese werden im Reakkreditierungsverfahren einer besonderen Begutachtung hinsichtlich der Umsetzung eines erfolgreichen QMS und Erfüllung der Vorgaben des StAkkrVo BW unterzogen:

- Bachelor/Master Lehramt an Grundschulen
- Bachelor/Master Lehramt Sekundarstufe I
- Bachelor/Master Lehramt Sonderpädagogik (einschließl. Aufbau des M. Ed.)
 - o Für alle Lehramtsstudiengänge folgende Studienfächer und ihre Didaktik im Fokus: Mathematik, Deutsch, Biologie, ev. Religion und kath. Religion

- Master of Science Lehramt Berufliche Bildung (Ingenieurpädagogik)
- Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (B. A.)
- Weiterbildender Masterstudiengang Bildungsmanagement (M. A.)

Im Sommersemester 2023 erstellten die SPA-Vorsitzenden und Vertreter*innen der jeweiligen Fächer der oben genannten Stichproben jeweils angeleitet durch die QM-Stabsstelle Selbstberichte zu den von der Gutachtengruppe vorgegebenen Schwerpunkten. Die Vor-Begehung im Rahmen der System-Reakkreditierung und damit die abschließende Bewertung der PH Ludwigsburg, mit anschließenden Gutachten durch die Agentur, ist vom 29.-31. Januar 2024 geplant. Das Verfahren endet voraussichtlich im September 2024.

Angestoßen durch das Verfahren der System-Reakkreditierung wurde das Leitbild der PHL hinsichtlich der Festschreibungen in Bezug auf Studium und Lehre evaluiert sowie kollegial weiterentwickelt und differenziert. Im Oktober 2022 startete hierzu eine QuoD-Arbeitsgruppe, unter Beteiligung verschiedener Akteure und Interessensgruppen (Vertretungen aller Fakultäten, Vertretungen der Studiendekanate, studentische Vertretung, Vertretung aus dem Akademischen Mittelbau bzw. der Lehre, Vertretung des QM bzw. Rektorats). Der Prozess zur Entwicklung eines differenzierten Leitbildes zur Lehre wurde bis Januar 2023 abgeschlossen. Der Senat beschloss am 02.02.2023 das neue, ergänzende Leitbild zur Lehre final, das daraufhin im Sommersemester 2023 veröffentlicht wurde (siehe *Download Zentrum*). Mit Abschluss des Sommersemesters 2023 wurden durch die QM-Steuergruppe Maßnahmen zur Etablierung des neuen Leitbildes Lehre entwickelt, die im kommenden Berichtszeitraum umgesetzt werden sollen.

Weitere Informationen und Berichte unter:
www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/zentrale-ansprechpartnerinnen/qualitaetsmanagement

VI. INTERNATIONALES PROGRAMME DES INTERNATIONAL OFFICES

Im aktuellen Haushaltsjahr bzw. im akademischen Jahr 2022/23 hat das International Office in 12 internationalen Projekten 1,7 Mio. Euro an Drittmitteln bewirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein erneuter Anstieg um 0,3 Mio. Euro. Zwar sind die Kürzungen

öffentlicher Mittel durch Aussetzen/Wegfall kleinerer Stipendienprogramme (Samara-Stipendium der Stadt Stuttgart, ZONTA-Stipendium) und dem Auslaufen von Drittmittelprojekten spürbar, doch konnte dies durch in diesem Jahr noch gut kompensiert werden.

ÜBERSICHT ZU DRITTMITTELPROGRAMMEN DES INTERNATIONAL OFFICES

Nr.	Programm	Finanzierung	Laufzeit	Inhalte
1	Baden-Württemberg-STIPENDIUM	Baden-Württemberg Stiftung	01.08.2022 – 31.07.2023	Gewährung von Stipendien für deutsche und ausländische Studierende zum Zweck des Auslandsstudiums. (Normalprogramm und REK sowie Sonderbudget im Rahmen der Soforthilfe Ukraine)
2	DAAD Internationalisierung der Lehramtsausbildung	DAAD	01.01.2021 – 31.12.2024	INVITE „International Networking for Virtually Improved Teacher Education“, Aufbau eines virtuellen Lehrnetzwerkes, englischsprachigen Semesterprogramms, Aufbau Schulpartnernetzwerk
3	DAAD PROMOS	DAAD	01.01.2023 – 31.12.2023	Gewährung von Zuschüssen für Studierende zum Zweck des Auslandsstudiums bzw. -praktikums außerhalb der EU
4	DAAD STIBET und DAAD-Preis	DAAD	01.01.2023 – 31.12.2023	Programm zur Betreuung ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen sowie DAAD-Preis für internationale Studierende
5	DAAD Ukraine digital. Studienerfolg in Krisenzeiten sichern/ Projekt „Digital Umbrella for Ukrainian Foreign Language Teachers“	DAAD	01.06.2023 – 31.12.2023	Förderung der Online-Lehre an der Fakultät für Fremdsprachen der CHNU in Chernivtsi, Fortbildungen in digitaler Lehre, Online-Stipendien, Sprachtandems
6	Erasmus+ KA 131 2021 (Mobilität mit Programmländern) Projekt 2020	EU/NA DAAD	01.08.2021 – 31.07.2024	Gewährung von Zuschüssen für Studierende, Dozierende und sonstige Hochschulbeschäftigte für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte an Institutionen in der EU
7	Erasmus+ KA 131 2022 (Mobilität mit Programmländern) Projekt 2021	EU/NA DAAD	01.06.2022 – 31.05.2025	Gewährung von Zuschüssen für Studierende, Dozierende und sonstige Hochschulbeschäftigte für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte an Institutionen in der EU
8	Erasmus+ KA 131 2022 (Mobilität mit Programmländern) Projekt 2022	EU/NA DAAD	01.06.2023 – 31.05.2026	Gewährung von Zuschüssen für Studierende, Dozierende und sonstige Hochschulbeschäftigte für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte an Institutionen in der EU
9	Erasmus+ KA 107 2019	EU/NA DAAD	01.08.2020 – 31.07.2023	Gewährung von Zuschüssen für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte im außereuropäischen Ausland (Partnerländer) bzw. an der PH Ludwigsburg für Incoming- und Outgoingmobilität. Förderung der folgenden Partnerschaften: Helwan University (Ägypten) und Beit Berl College (Israel).
10	Erasmus+ KA 171 2022 (Mobilität mit Partnerländern) Projekt 2022: Israel	EU/NA DAAD	01.08.2022 – 31.07.2025	Gewährung von Zuschüssen für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte im außereuropäischen Ausland (Partnerländer) bzw. an der PH Ludwigsburg für Incoming- und Outgoingmobilität. Förderung der folgenden Partnerschaften: Helwan University (Ägypten) und Beit Berl College (Israel).
11	Erasmus+ KA 171 2023 (Mobilität mit Partnerländern) Projekt 2023: Ägypten, Australien, Israel	EU/NA DAAD	01.08.2023 – 31.07.2026	Gewährung von Zuschüssen für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte im außereuropäischen Ausland (Partnerländer) bzw. an der PH Ludwigsburg für Incoming- und Outgoingmobilität. Förderung der folgenden Partnerschaften: Beit Berl College (Israel), Kibbutz im College of Education (Israel), Universität Helwan (Ägypten) und Charles Darwin University (Australien)
12	Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg (DSKS)	DSKS	01.10.2022 – 28.02.2023	Gewährung von zwei Semesterstipendien für serbische Studierende (Universität Kragujevac oder Universität Novi Sad)

Eine gute Entwicklung für die Internationalisierung von Lehre und Studium an der PH ist auch die Ausweisung eines festen internen Internationalisierungsbudgets im Jahr 2023. Die Mittel werden durch das International Office verwaltet und transparent zur Förderung der Internationalisierung von Lehre und Studium in vier

Ausschreibungslinien des *Internationalisierungs-Fonds* (<https://www.ph-ludwigsburg.de/international/programme/sonstige-projekte-1/internationalisierungsfonds>) ausgeschrieben. Einzelne Lehrende können unkompliziert online in vier Förderlinien Kurzansträge stellen.

INTERNATIONALE PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

(IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE)



Warming-up / Foto: Lukas Bremicker



Ausflug im Rahmen des Symposiums in den Weinbergen

INTERNATIONALES STUDENT*INNEN-THEATERTREFFEN

Vom 07. bis 14. Oktober 2022 fand an der PH Ludwigsburg das internationale deutschsprachige Student*innentheatertreffen statt. Student*innen und Dozent*innen aus Rumänien (Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca), Serbien (Universitäten Novi Sad, Kragujevac und Belgrad), Kroatien (Universität Zagreb) sowie Deutschland (PH Ludwigsburg) trafen sich, um Workshops zu besuchen, Aufführungen zu planen, Projekte vorzustellen, zu diskutieren und vor allem um gemeinsam Theater zu spielen. Das Theatertreffen wurde veranstaltet von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, der Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca und gefördert durch die Donaueschinger Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER UKRAINISCHEN PARTNER-UNIVERSITÄT "NATIONALE JURIJ FEDKOWYTSCH UNIVERSITÄT TSCHERNIWI (CHNU)"

Auch dieses Jahr stand im Zeichen hochschulweiter Solidarität mit unserer Partneruniversität in Tscherniwzi. Im Wintersemester 2022/23 wurden neun, im Sommersemester 2023 acht Studentinnen der Fremdsprachenfakultät für ein Austauschstudium an der PH Ludwigsburg begrüßt, wofür erneut Stipendien über das ERASMUS-Programm, das Baden-Württemberg STIPENDIUM sowie gespendete Stipendienmittel über die Vereinigung der Freunde der PH Ludwigsburg eingeworben werden konnten. Das ermöglichte den Studentinnen ein sicheres Studium ohne Einschränkungen durch den Krieg in ihrem Heimatland. Wir danken an dieser Stelle allen Spenderinnen, die über die Vereinigung der Freunde entweder für Stipendien oder für Notstrom in Tscherniwzi oder Sachspenden gespendet haben. Dank des großen Engagements von PH-Mitgliedern konnten die Sachspenden an die Kolleg*innen vor Ort übergeben werden.

Das International Office koordiniert nun schon das zweite Projekt „Digital Umbrella for Ukrainian Foreign Language Teachers“ im DAAD Förderprogramm „Ukraine digital. Studienerfolg in Krisenzeiten sichern“. Es bietet einen digitalen Schutzschirm für ukrai-

nische Studierende und Lehrende der Fremdsprachenfakultät, um die Auswirkungen des Krieges auf ihre Bildungs- und Lehrkarriere abzumildern. Umfasst ist die Förderung der Online-Lehre vor Ort durch bspw. virtuelle Sprachpraxiskurse, Fortbildungen in digitaler Lehre für CHNU-Lehrende in Ludwigsburg, Sprachtandems zwischen Studierenden der CHNU und der PH Ludwigsburg sowie Online-Stipendien.

Projektkoordination:

Ukraine Digital: Alla Bondarenko, International Office

Koordination Hilfe für Tscherniwzi:

Prof. Dr. Tobias Arand, Prof. h.c. Dr. Michael Gans

DAAD-INVITE „INTERNATIONAL NETWORKING FOR VIRTUALLY IMPROVED TEACHER EDUCATION“

Das vom DAAD aus Mitteln des BMBFs im Programm „Lehramt. International“ geförderte INVITE Projekt befindet sich nun im vorletzten Jahr der vierjährigen Förderphase.

Ein Highlight des laufenden Berichtsjahrs war die International Teaching Week vom 10. bis 14. Oktober 2022, die dem Aufbau eines internationalen Lehrnetzwerks diente und das bestehende englischsprachige Semesterprogramm ergänzte. Im Zeichen des interkulturellen Austauschs fanden wichtige Begegnungen und Diskussionen zum Schwerpunktthema „Nachhaltigkeit“ statt.

Mit der Einführung des englischsprachigen „International Course Package „Diversity, Inclusion, and Sustainability in Teacher Education“ ist ein weiterer Meilenstein erreicht und auch das englischsprachige Kursangebot für Incoming-Studierende erweitert.

In der vorletzten und letzten Septemberwoche fand projektbasiert ein Delegationsbesuch von Rektor Prof. Dr. Jörg-U. Keßler mit Prof. Dr. Christian Knoblauch und Vertreterinnen des Schulpraxisamtes und des International Offices an der Oslo Metropolitan University statt, im Rahmen dessen auch ein Rahmenabkommen für eine strategische Partnerschaft unterschrieben wurde.



International Summer School



Grafik von Makisa Fathai, Teilnehmerin am Exkursionsseminar, Dezember 2022

Projektkoordination:
Dr. Nina Dasouqi, International Office

28. GERMAN-AMERICAN FACULTY SYMPOSIUM MIT DEM CATO COLLEGE OF EDUCATION DER UNC CHARLOTTE

Bereits seit 1995 findet das Symposium mit der University of North Carolina Charlotte (UNCC) jährlich im Wechsel an einer der beiden Partnerhochschulen statt. Vom 05. bis 08. Juni 2023 wurde das 28. Symposium an der PH Ludwigsburg durchgeführt.

Die Bedeutung des Symposiums für die Partnerschaft wurde in diesem Jahr durch die Teilnahme des neuen Dekans Cato College of Education, Dr. Malcolm Butler, unterstrichen.

In Gesprächen zwischen dem Rektorat und der Leitung des Cato College of Education wurde das gemeinsame Ziel der Stärkung des Forschungsausbaus bekräftigt. Einen Überblick über die bereits erzielten Ergebnisse gibt die Webseite des German-American Symposiums: <https://germanamericansymposium.charlotte.edu/>

Das 28. Symposium wurde am 08.06.2023 mit einem Ausflugstag, der insbesondere auch die persönlichen Kontakte zwischen den Wissenschaftler*innen fördern soll, feierlich beschlossen. Bei der Wahl des Ausflugsziels spielte die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Das nächste Symposium wird vom 10.06.-13.06.2023 wieder in Charlotte stattfinden.

INTERNATIONALE SUMMER SCHOOL AN DER PH (NETT DEVISE-PROJEKT)

Im Rahmen der Summer School trafen sich insgesamt ca. 30 Studierende und Dozent*innen der beteiligten Partneruniversitäten aus Deutschland, Polen und den Niederlanden zunächst virtuell und vom 26.-30. Juni dann in Präsenz an der PH Ludwigsburg.

Thematisch stand die Begegnung unter dem Motto „ESD for Teachers – How to be a Change Agent at Primary Schools“. Während der Woche entwickelten die Studierenden in internationalen Gruppen Unterrichtsentwürfe für die Primarstufe zu den Sustainable Development Goals (SDGs).

TEACHERS FOR THE FUTURE

Innerhalb des Berichtszeitraums konnten zwei Studienreisen als Maßnahmen innerhalb des Programms „Teachers for the Future“ im Rahmen des Landtagsstipendienprogramms Israel des MWK durchgeführt werden. Ziel ist es, angehenden Lehrer*innen einen Einblick in die heutigen deutsch-israelischen Beziehungen zu geben und die Entwicklung einer Ambiguitätstoleranz zu fördern.

Im Dezember 2022 fand ein Exkursionsseminar mit 10 Teilnehmer*innen unter der wissenschaftlichen Leitung von Gökten Tamer-Uzun unter dem Titel „Chancen und Herausforderungen religiöser Vielfalt in Gesellschaft und Bildung“ statt, während im Mai 2023 Prof. Dr. Götz Schwab ein Exkursionsseminar mit ebenfalls 10 Teilnehmer*innen unter dem Titel „Teaching Intercultural Competence and New Media“ nach Israel führte.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter:
<https://www.shared-contradictory-heritage.com/>

ANTRITTSBESUCH DES NEUEN REKTORS AM BEIT BERL COLLEGE, ISRAEL

Der erste Antrittsbesuch im Ausland von Rektor Keßler ging zum Beit Berl College, Israel. In Gesprächen mit der ebenfalls neuen Hochschulleitung des Beit Berl College (Prof. D. Yuli Tamir, Präsidentin und Prof. Dr. Ali Wated, Vize-Präsident) wurde an die guten bisherigen Beziehungen angeknüpft und neue Ideen für die weitere Zusammenarbeit zwischen den beiden Hochschulen entwickelt (Weiterführung des gemeinsamen Symposiums zur Stärkung von Forschungskooperationen zwischen beiden Hochschulen).

ZAHL DER AUSTAUSCHSTUDIERENDEN (WiSe 2022/23 + SoSe 2023)



Im Hochschuljahr 2022/23 betreute das International Office in seinen Programmen 124 Outgoing-Studierende (Vorjahreswert 124) und 48 Incoming-Studierende (Vorjahreswert 49). 102 Studierende der PH Ludwigsburg absolvierten einen Studienaufenthalt an einer der Partneruniversitäten, 22 absolvierten ein Prakti-

kum im Ausland. Beliebtestes Zielland waren mit 30 Studierenden im Bereich Studium die USA, gefolgt von Norwegen mit 13 Studierenden. Im Incoming-Bereich ist das wichtigste Herkunftsland der Studierenden kriegsbedingt die Ukraine (16 Incomings), gefolgt von Italien (9) und Südkorea (6).

ZAHL DER AUSTAUSCHSTUDIERENDEN NACH LÄNDERN IM AKADEMISCHEN JAHR 2022/23

Outgoings/Studium					Incomings/Studium				
Zielland	WiSe 22/23	SoSe 23	Köpfe gesamt	Fälle gesamt	Herkunftsland	WiSe 22/23	SoSe 23	Köpfe gesamt	Fälle gesamt
Australien	8	1	9	9	Dänemark	0	0	0	0
Belgien	0	2	2	2	Frankreich	0	0	0	0
Bulgarien	0	1	1	1	Israel	0	2	2	2
Dänemark	0	3	3	3	Italien	4	6	9	10
Finnland	2	2	4	4	Japan	1	0	1	1
Frankreich	3	3	4	6	Korea (Süd)	3	5	6	8
Israel	4	2	6	6	Polen	0	1	1	1
Italien	1	0	1	1	Portugal	3	0	3	3
Japan	3	0	3	3	Rumänien	0	0	0	0
Korea (Süd)	1	0	1	1	Serbien	2	0	2	2
Kroatien	1	1	2	2	Spanien	0	0	0	0
Niederlande	5	3	8	8	Tschechien	0	0	0	0
Norwegen	11	3	13	14	Türkei	0	0	0	0
Österreich	3	2	4	5	Ungarn	2	2	4	4
Polen	0	1	1	1	Ukraine	9	15	16	24
Portugal	0	1	1	1	USA	2	4	5	6
Schweiz	1	0	1	1					
Spanien	3	4	7	7					
Taiwan	1	0	1	1					
Türkei	3	1	4	4					
Ungarn	2	1	3	3					
USA	24	8	30	32					
Vereinigtes Königreich	2	0	2	2					
Zypern	0	1	1	1					
Gesamtsumme Outgoings	78	40	112	118	Gesamtsumme Incomings	26	35	49	61



Foto: Herwig Seemann

ZAHL DER PRAKTIKANT*INNEN NACH LÄNDERN IM AKADEMISCHEN JAHR 2022/23

Outgoings/Praktikum					Incomings/Praktikum	
Zielland	WiSe 22/23	SoSe 23	Köpfe gesamt	Fälle gesamt	Mehrwöchige Semesterpraktika nicht vorgesehen.	
Ägypten	0	1	1	1		
Australien	1	0	1	1		
Bahamas	1	0	1	1		
Brasilien	0	1	1	1		
Frankreich	0	1	1	1		
Kolumbien	0	1	1	1		
Kroatien	0	1	1	1		
Norwegen	1	1	2	2		
Österreich	0	1	1	1		
Portugal	0	1	1	1		
Ruanda	1	0	1	1		
Rumänien	1	0	1	1		
Tansania	0	2	2	2		
Gesamtsumme Outgoings	5	10	15	15		

VI.

ZAHL DER AUSTAUSCHSTUDIERENDEN NACH FÖRDERPROGRAMMEN IM AKADEMISCHEN JAHR 2022/23

Programm	Outgoings		Incomings
	Studium	Praktikum	Studium
Erasmus+ KA103/KA 131	57	10	30
Erasmus+ KA107/KA171	6	*	2
BWS NP	14	*	9
PROMOS	6	2	*
DSKS	*	*	2
Gesamt **	102	14	46

* Förderung im Programm nicht vorgesehen/nicht möglich.

** Eine Abweichung der Studierenden nach Programmen Studium/Praktikum im Vergleich zu den o. g. Gesamtzahlen begründet sich darin, dass nicht alle Aufenthalte durch entsprechende Förderprogramme finanziert werden/werden können.

ZAHLE DER AUSTAUSCHSTUDIERENDEN (OUTGOINGS) NACH STUDIENGÄNGEN IM AKADEMISCHEN JAHR 2022-23

Studiengang	Studium	Praktikum	Gesamt
Lehramt Grundschule (B.A.)	25	2	27
Lehramt Sekundarstufe I (B.A.)	16	1	17
EU-Lehramt Sekundarstufe I (B.A.)	12	0	12
Lehramt Sonderpädagogik (B.A.)	25	0	25
Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (B.A.)	0	4	4
Kultur- und Medienbildung (B.A.)	6	0	6
Lehramt Grundschule (M.Ed.)	4	0	4
Lehramt Sekundarstufe I (M.Ed.)	8	2	10
EU-Lehramt Sekundarstufe I (M.Ed.)	1	0	1
Lehramt Sonderpädagogik (M.Ed.)	12	3	15
Kulturwissenschaft und -management (M.A.)	2	1	3
Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern (M.A.)	1	2	3
Summe	112	15	127

AUSTAUSCHZAHLEN IN LEHRE UND VERWALTUNG

Die Zahlen im Bereich der Personalmobilität steigen nach der Pandemie wieder an. Während im Vorjahr nur acht Outgoing-Mobilitäten gezählt wurden, hat im Berichtszeitraum mehr als

eine Verdreifachung stattgefunden. Auch die Zahl der Incoming-Mobilitäten hat sich verdoppelt.

MOBILITÄTEN IM BEREICH PERSONAL (LEHRE UND VERWALTUNG) IM AKADEMISCHEN JAHR 2022/23

Programm	Outgoings		Incomings	
	STA*	STT*	STA	STT
ERASMUS + (Programmländer/EU)	10	9	2	0
ERASMUS+ (Partnerländer/außerhalb EU)	6	4	8	0
Gesamt	29	10		

*STA: Personalmobilität zu Lehrzwecken; STT: Personalmobilität zu Trainingszwecken

Ludwigsburg International Classrooms (LICS) 2022-23 / International Teaching Week / Lecture Series

Die steigenden Zahlen im Bereich Personalmobilität spiegeln wider, dass zunehmend mehr gemeinsame Lehre (Co-Teaching) mit internationalen Partnern umgesetzt wird. Es ist sehr erfreulich, dass durch die persönlichen Lehrendennetzwerke die Verschränkung der Curricula verstärkt wird. Für die Ludwigsburger Studierenden wird der Campus internationaler und sie lernen in der regulären Lehre (alle Veranstaltungen sind in PH-Modulen verankert) eine andere Lehr- und Lernkultur kennen (*International Teaching Week*: <https://www.ph-ludwigsburg.de/international/programme/sonstige-projekte/teaching-week-2023>).

Besondere Ereignisse waren, dass mit Prof. Dr. Diane Martinez (Western Carolina University) erstmals eine Fulbright Professorin für zwei Semester an der PH weilte und in der Obhut vom Prof.

Dr. Jan Hollm in die Aktivitäten des Instituts für Englisch eingebunden war. Unter der Führung von Prof. Dr. Anselm Böhmer und Jun.-Prof. Dr. Susanne Leitner konnte in Kooperation mit dem International Office erstmals eine internationale (virtuelle) Ringvorlesung zum Thema „*Decolonise Teacher Education! Hegemony-critical Perspectives on School Education Processes*“ (<https://www.ph-ludwigsburg.de/international/programme/sonstige-projekte/international-lecture-series-decolonise-teacher-education-1>) realisiert werden. Lehrende der Partnerhochschulen aus Kanada, Indien, Südafrika und den USA waren eingebunden.

VII. BERATUNG

ERSTSEMESTER-ORIENTIERUNGSTUTORIEN

(BETREUUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM)



Die Erstsemester-Orientierungstutorien und das damit verbundene Tutor*innen-Qualifizierungs- und Betreuungsprogramm gibt es an der PH Ludwigsburg in seiner jetzigen Form seit dem Wintersemester 2021/22.

Ziel der Orientierungstutorien, die sich an Studierende aller Studiengänge an der PH-Ludwigsburg im ersten und zweiten Semester richten, ist es, den Bildungsübergang von Schule zu Studium möglichst erfolgreich zu gestalten. Im Tutorium bekommen die Tutees Beratung und Begleitung beim Studieneinstieg durch Studierende aus höheren Semestern, praktische Tipps und Beantwortung aller Fragen zum Studium an der PH Ludwigsburg sowie schnellen Kontakt zu anderen (neuen) Studierenden ihrer Studiengänge.

Die Kleingruppen mit ca. 15 Teilnehmenden treffen sich 14-tägig über das ganze Semester für jeweils 90 Minuten und beschäftigen sich u. a. mit der Strukturierung ihres Studienalltags (Studienorganisation & Zeitmanagement), mit den Themen Motivation

und Umgang mit Stress und Leistungsdruck, bekommen Tipps für effektives Lernen sowie für Prüfungsanmeldung und -verbuchung und einen Einblick ins wissenschaftliche Arbeiten.

Seit dem Wintersemester 2021/22 haben bereits über 1.000 Erst- und Zweitsemester-Studierende dieses Angebot wahrgenommen und die Evaluationen mit einer Rücklaufquote von etwa 55 % zeigen eine hohe Zufriedenheit mit dem Programm.

Bisher wurden insgesamt 60 Erstsemester-Tutor*innen ausgebildet, davon betreuen 10 bereits zum dritten oder vierten Mal eigene Tutorien. Im kommenden Wintersemester nehmen weitere 12 neue Tutor*innen an der Qualifizierungsveranstaltung teil.

Alle Informationen unter www.ph-ludwigsburg.de/studium/tutorinnen-programme/erstsemester-orientierungstutorien-betreuungs-und-qualifizierungsprogramm

KOMPETENZZENTRUM FÜR BILDUNGSBERATUNG (KOMBI)

Mit dem Kompetenzzentrum für Bildungsberatung (KomBi) als zentrale Einrichtung der Hochschule, steht den Studierenden der PH Ludwigsburg ein umfangreiches Unterstützungsangebot zur Verfügung.

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG UND COACHING

Die psychologische Beratung ist Anlaufstelle für alle Studierenden, die Unterstützung bei der Bewältigung ihres Studiums und bei persönlichen Anliegen benötigen. Die Einzelberatung findet persönlich, online oder telefonisch statt. Die studienbezogenen Beratungsanlässe sind Überforderung im Studium, Schwierigkei-

ten bei der Bewältigung der Studienorganisation, Prüfungsangst, Umgang mit Scheitern und nicht bestandenen Prüfungen sowie Zweifel in Bezug auf das gewählte Studium. Hinzu kommen Ängste, depressive Phasen, Selbstwertverunsicherungen und generelle Gefühle von Überforderung. Bei Bedarf arbeitet das Kombi auch mit den Beauftragten für Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung und dem Rektorat zusammen.

Die Anfragen nach Beratung sind im Laufe der letzten Jahre sprunghaft angestiegen. Seit dem Jahr 2002 haben sie sich mehr als verdoppelt. So waren es im Jahr 2022 235 Studierende, die sich mit ihren Anliegen an die Beratungsstelle gewandt haben. Die Zahl der Beratungskontakte hat sich auf 1.250 Gespräche er-



hört. Die Zunahme der Beratungsanfragen sowie die Themen der Studierenden zeigen die hohe Belastung der Studierenden, die nicht nur mit den Folgen der Pandemie und Onlinesemester (wenig bis fast gar keine persönliche Kontakte an der PH zu Dozierenden und Studierenden), sondern auch mit der gegenwärtigen krisenhaften gesellschaftlichen Situation, die durch Ängste und Unsicherheiten gekennzeichnet sind im Zusammenhang stehen.

Die erhöhten Beratungsanfragen konnten nur durch die von der Studierendenschaft finanzierte zusätzliche halbe Stelle und eine weitere halbe Stelle finanziert durch Pandemiemittel aufgefangen werden.

GRUPPENANGEBOTE

Neben den Einzelberatungen bietet das Kombi Gruppenangebote an. Im Jahr 2022 haben wir das Angebot von Gruppen für Studierende, die sich über ein Semester oder das gesamte Jahr hinweg

treffen, ausgeweitet. Schwerpunkte unserer Coaching-Gruppen sind die Unterstützung beim Abschluss des Studiums, das Schreiben von Abschlussarbeiten und der Umgang mit Aufschiebeverhalten. Die Treffen finden in der Regel zweiwöchig statt und werden von einer Beraterin geleitet. Des Weiteren fanden zwei Gruppen zur Stärkung des Selbstwertgefühls, die sich jeweils über ein Semester erstreckten und wöchentlich stattfanden. Außerdem wurden Entspannungstrainings angeboten.

WORKSHOPS

Das Kombi organisiert jedes Semester ein umfangreiches Workshop-Programm mit Referent*innen und studentischen Tutor*innen zu zentralen Themen, die für ein gelingendes Studium entscheidend sind. Es umfasst jährlich eine Vielzahl von Workshops, die als eintägige, mehrteilige sowie semesterbegleitende Angebote stattfinden.

Workshops für Studierende im Jahr 2022

Insgesamt 49 Workshops mit 562 Teilnehmer*innen

Selbstmanagement für das Studium	Studiertechniken und -kompetenzen	Prüfungs-vorbereitung	Sonstiges	Wissenschaftliches Arbeiten
Selbstmotivation (2x)	Umgang mit Prüfungsangst (3x)	Vorbereitung auf das Staatsexamen	Selbstfürsorge im Referendariat (2x)	Masterarbeiten schreiben (2x)
Umgang mit Stress (2x)	Selbstsicher auftreten (4x)	Vorbereitung einer mündlichen Prüfung (6x)	Studien- und Berufsorientierung (3x)	Bachelorarbeiten schreiben (2x)
Entspannungsinseln (2x)	Effektiv lernen und studieren (4x)	Effektive Prüfungsvorbereitung	Stärken stärken	
Work-Life-Balance	Aufschieberitis überwinden! (2x)		Selbststärkung zur Erreichung von Zielen	
Achtsamkeitstraining (3x)	Studienorganisation		Ein guter Start ins Referendariat (2x)	
Zeitmanagement und Selbstorganisation (2x)				
Stärkung von Resilienz				
Selbstmanagement zur Förderung von Studierkompetenzen				
14 Workshops	14 Workshops	8 Workshops	9 Workshops	4 Workshops

Zusätzlich zu den Workshops hatten wir im Jahr 2022 die Möglichkeit, Unterstützungsangebote für Studierende in Gruppen, Einzelcoachings und Lernberatungen für Studierende anzubieten. Diese wurden über Pandemiemittel finanziert. Ziel dieser Beratungen und Gruppenangebote war, die Studierfähigkeit von Studierenden zu fördern und sie beim Schreiben von Abschlussarbeiten zu unterstützen. Im Jahr 2022 konnten insgesamt 54 Studierende damit unterstützt werden.

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR ERSTSEMESTER

Das im Wintersemester 2021/22 entwickelte Konzept für die Erstsemester mit einer Veranstaltung zu dem Thema „Let`s have a good study time“ wurde auch in den letzten beiden Semestern weitergeführt. In den Einführungswochen wurden stündliche

Die Studiengangsberatung für die Lehramtsstudiengänge an der PH Ludwigsburg, teilweise auch als Online-Beratung angeboten, wird durch drei auch in der Lehre tätige akademische Mitarbeiter*innen durchgeführt. Diese spezifische und adressatenorientierte Beratung entlang der Studiengänge für das Lehramt Grundschule, Sekundarstufe I sowie Sonderpädagogik – hat sich auch für die Bachelor- und Master-Lehramtsstudiengänge bewährt und wird weiterhin in hohem Maße in Anspruch genommen.

Zielpublikum sind dabei nicht nur Studierende und Schüler*innen, sondern auch Personen, die einen Neuanfang wagen wollen: Zweitstudien- Bewerber*innen, Fachlehrer*innen, Meister*innen, Techniker*innen und weitere beruflich Qualifizierte, die eine sogenannte „berufliche Aufstiegsfortbildung“ erworben haben, welche als Hochschulzugangsberechtigung gewertet wird. Auch ausgebildete Lehrer*innen mit einem Abschluss, der nicht in Deutschland abgelegt wurde, melden sich zu Beratungen an, ebenso Schüler*innen, die über eine Fachhochschulreife verfügen, die alleine nicht zum Lehramtsstudium reicht und die sich nach Möglichkeiten erkunden, welche sonstigen Zugangswege es gibt (etwa die Eignungs- oder die Deltaprüfung), und andere mehr.

Für den Berichtszeitraum ergibt sich ein erhöhter Beratungsbedarf aus den politischen Neuregelungen des sogenannten DirektEinstiegs ins Lehramt. Das führt zu vermehrten Nachfragen auf Seiten unserer bereits fortgeschrittenen Lehramtsstudierenden wie auch zu Nachfragen von externen Interessierten, obgleich die Pädagogischen Hochschulen im Rahmen der (Nach-)Qualifizierung der „Direkteinsteiger*innen“ keine Rolle spielen (vgl. S. 4).

Die Studiengangsberatung arbeitet mit dem KomBi und dem Studierenden-Service-Center (SSC, s. nächste Seite) zusammen, da an diesen Stellen insbesondere Fragen aufgefangen und beantwortet werden, die allgemeineren Charakter haben. Für den Fall, dass eine

Veranstaltungen angeboten, in denen die Erstsemester auf eine kreative Art und Weise die wichtigsten Tipps für ein gelingendes Studium bekamen. Die Veranstaltungen wurden mit Studierenden zusammen organisiert und durchgeführt.

JUBILÄUM

Am 29. November 2022 wurde das 10-jährige Jubiläum der Psychologische Beratung des Kompetenzzentrums für Bildungsberatung gefeiert, mit der Unterstützung der Vereinigung der Freunde der PH Ludwigsburg und dem Team des Literatur-Cafés unter der Leitung von Michael Gans

Weitere Informationen gibt es unter <https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/kombi>

STUDIENGANGSBERATUNG

lehramtsspezifische Beratung bei den Studiengangsberater*innen notwendig wird, ist das SSC die ideale Weitervermittlungsstelle

Von der Studiengangsberatung werden u. a. angeboten:

- Informationen zu Inhalten des Studiengangs,
- Information und Beratung zur Studienorganisation des Studiengangs,
- Information und Beratung zu Wahlmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs, Anerkennungsfragen,
- Information bei Studieninformationstagen, Erstsemestertagen, Studien- und Ausbildungsmessen,
- Beratung – sofern die Expertise der Studiengangsberater*innen nicht überschreitend – von Studierenden in psychosozial schwierigen Lebensverhältnissen,
- Weitervermittlung an entsprechend spezifische Beratungsstellen oder Beratungsangebote innerhalb und außerhalb der Hochschule.

Zunehmend nachgefragt wird auch eine Übergangs- und Laufbahnberatung, insbesondere von Studierenden, die u. a. nach dem Absolvieren des integrierten Semesterpraktikums über einen Wechsel des Studiengangs und mögliche Alternativen nachdenken. Beratungsbedarf besteht auch bei Studierenden, die nach dem Bachelor den Stufenschwerpunkt wechseln möchten oder sich für einen nicht-lehramtsbezogenen Masterstudiengang interessieren. Speziell in der Studiengangsberatung des Lehramtes Grundschule besteht Beratungsbedarf hinsichtlich des nicht vorhandenen Masterabschlusses nach Beendigung des Studiums.

STUDIERENDEN-SERVICE-CENTER (SSC)



Das Studierenden-Service-Center (SSC) stellt ein zusätzliches Informations- und Kurzberatungsangebot für Studierende dar. Hierbei stehen die Servicebereiche Studienabteilung, Prüfungsamt und Schulpraxisamt sowie studentische Tutor*innen des AstA in der Mittagszeit montags bis donnerstags in einem zentralen

Raum 1.112 für studienbezogene Anliegen zur Seite.

Weitere Informationen unter www.ph-ludwigsburg.de/studium/studierenden-service-center-ssc

FORSCHUNGSWERKSTATT BILDUNGSWISSENSCHAFTEN (FORBI)

Die Forschungswerkstatt Bildungswissenschaften (ForBi) ist die Anlaufstelle für Studierende aller Studiengänge, die Rat und Unterstützung bei der Bearbeitung von empirischen Fragestellungen benötigen.

Eine Akademische Mitarbeiterin (50 %-Stelle) berät gemeinsam mit Tutor*innen die Studierenden zu empirischen Fragestellungen. Das Beratungsangebot der Forschungswerkstatt umfasst den gesamten Forschungsprozess – von der Forschungsfrage über die Datenerhebung bis zur Datenauswertung.

Im Berichtszeitraum fanden 526 Beratungen statt (01.10.2022 bis 15.09.2023, Mehrfachberatungen eingeschlossen), wobei die meisten der Studierenden, die das Beratungsangebot nutzten, für einen Lehramts-Masterstudiengang eingeschrieben waren. Die Beratungen wurden in Präsenz, per Telefon oder als Webkonferenz durchgeführt. Im Moodle-Kurs der ForBi können Termine gebucht werden und es stehen zahlreiche Informationen und Materialien rund um empirische Forschung (Erklärvideos, Handreichungen, Anleitungen, FAQs) zur Verfügung.

BERATUNGEN NACH STUDIENGÄNGEN

Studiengang	Anzahl
Bachelor Lehramt Grundschule	26
Bachelor Lehramt Sekundarstufe I	17
Bachelor Europalehramt Sekundarstufe I	3
Bachelor Lehramt Sonderpädagogik	58
Master Lehramt Grundschule	173
Master Lehramt Sekundarstufe I	86
Master Europalehramt Sekundarstufe I	13
Master Lehramt Sonderpädagogik	96
Sonstige	54

Im akademischen Jahr 2022/23 wurden neben dem Beratungsangebot (u. a. finanziert durch Gelder zur Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände) kompakte Einführungen zu verschiedenen Aspekten des Forschungsprozesses angeboten. Insgesamt konnten 17 Workshops zu den Softwareprogrammen

MAXQDA und SPSS, zur Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring bzw. nach Kuckartz und zur Fragebogenentwicklung mit über 160 Teilnehmer*innen veranstaltet werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.ph-ludwigsburg.de/forbi

SPRACHDIDAKTISCHES ZENTRUM (SZ)



Foto: Herwig Seemann

Das Sprachdidaktische Zentrum (SZ) ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule, die vom Institut für deutsche Sprache und Literatur organisiert wird. Die Angebote werden durch zentrale Mittel, Gelder der verfassten Studierendenschaft und Mitteln des Instituts für deutsche Sprache und Literatur sowie aus Projektmitteln finanziert.

SERVICE FÜR STUDIERENDE

- **Didaktische Sammlung Deutsch**
Bereitstellung von Schulbüchern und anderen Medien für den Deutschunterricht (Sammlung, Ausleihe, Beratung)
- **Grammatikwerkstatt**
Unterstützung von Studierenden bei der Aneignung grundlegenden grammatischen Wissens
- **Werkstatt Deutsch als Zweitsprache für alle Fächer**
Unterstützung Studierender aller Fächer bei der Planung von sprachsensiblen Unterricht und von Förderunterricht
- **Schreibberatung**
Unterstützung von Studierenden beim Erstellen schriftlicher Arbeiten
- **Sprachberatung**
für Studierende mit sprachlichen Schwierigkeiten im Studium
- **Language Support Centre**
Beratung und Unterstützungsangebote zur Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Fremdsprachenkompetenz (Englisch) durch Muttersprachler*innen;

- **„Let’s Speak English – A Conversation Roundtable“**

Angebote zur Verbesserung der mündlichen Fremdsprachenkompetenz (Englisch) in kleinen, informellen Unterhaltungsrunden.

Die Angebote werden von studentischen Hilfskräften im Sinne des „peer-tutoring“ unter Anleitung von Dozent*innen durchgeführt.

Zum Angebot gehören auch Fremdsprachenkurse (Arabisch, Gebärdensprache, Italienisch, Russisch, Spanisch und Türkisch) sowie DaF-Kurse für internationale Gaststudierende (vier Niveaus).

ORGANISATION VON FÖRDERUNTERRICHT SOWIE BERATUNG VON SCHULEN UND GEMEINDEN

In Sprachförderprojekten der Stadt Ludwigsburg und des Landkreises fördern bis zu 40 Studierende Jugendliche mit sprachlichen Schwierigkeiten in Kleingruppen an Schulen. Sie werden von Mitarbeiter*innen des Sprachdidaktischen Zentrums fachlich angeleitet und unterstützt. Darüber hinaus berät das SZ die Stadt Ludwigsburg bezüglich des „Ludwigsburger Modells zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen und Schulen“ und bietet hierzu Weiterbildungen an. Regelmäßig werden Schulen in Bezug auf Sprachförderung und Sprachunterricht beraten und unterstützt.

KONZEPTION UND ORGANISATION VON STUDIENANTEILEN

Seit dem Sommersemester 2012 organisiert das SZ erweiterte Studienangebote für „Deutsch als Zweitsprache“ in den Lehramtsstudiengängen. Derzeit sind ca. 90 Studierende im besonderen



Erweiterungsfach „DaZ“ eingeschrieben, weitere Studierende im polyvalenten Studienprofil „DaZfaF“. Im Jahr 2022 konnte das vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderte Projekt „Deutsch als Zweitsprache für alle Fächer“ verstetigt werden. Im Rahmen dieses Projekts wurde am 13. Juli 2023 das Lehr-Lern-Labor eröffnet. Hier werden z. B. in Seminaren konzipierte Unterrichtskonzepte und Materialien gemeinsam mit Schulklassen erprobt. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz digitaler Medien im sprachsensiblen Unterricht. Im Sommersemester 2023 konnten bereits vier Grundschulklassen zu Projekten im Lehr-Lern-Labor begrüßt werden.

<https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/sprachdidaktisches-zentrum/deutsch-als-zweitsprache-studieren>

WEITERBILDUNG

In Zusammenarbeit mit dem ZWW wurde im Sommersemester 2023 eine Fortbildung im Auftrag des ZSL Baden-Württemberg für Lehrkräfte in Vorbereitungsklassen durchgeführt.

FORSCHUNG

Am Sprachdidaktischen Zentrum wurden im Berichtszeitraum verschiedene Forschungsprojekte organisiert und koordiniert, die mit den oben genannten Projekten verzahnt sind:

- Projekt „Sprachsensibler Deutschunterricht in der Grundschule“ (Prof. Dr. Stefan Jeuk)

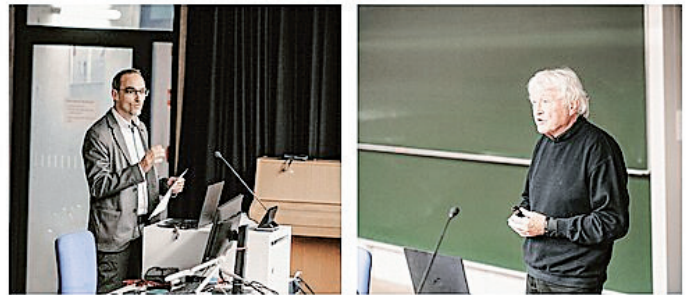
- Projekt „Lehrkräfteprofessionalisierung durch Implementierung von Sprachbildungselementen in Sachfächer“ (Petra Vins, M. A.)
- Projekt „Schriftliches Erzählen in der Zweitsprache Deutsch“ (Dipl. Päd. Joachim Schäfer)
- Koordination der „Forscher*innengruppe Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache, MehrDaZ“ des Instituts für deutsche Sprache und Literatur.

AUSLANDSKONTAKTE

In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt bietet das SZ Auslandsseminare, Exkursionen und weitere Kooperationsangebote mit dem Schwerpunkt Südosteuropa an.

Informationen zu den Projekten des SZ finden sich unter:
<https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/sprachdidaktisches-zentrum>.

BERATUNGSSTELLE FÜR GRUNDSCHULKINDER MIT LERNSCHWIERIGKEITEN IN MATHEMATIK



Das Fach Mathematik der PH Ludwigsburg bietet seit 1997 im Rahmen der Arbeit in der Beratungsstelle Förderung für Kinder mit Schwierigkeiten beim Rechnenlernen an. Die Ziele liegen dabei auf verschiedenen Ebenen:

Die Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten, ein zwischen Theorie und Praxis verzahntes Studium im Bereich Diagnose und Förderung sowie die Beratung von Lehrer*innen und Eltern.

FEIER ZU 25 JAHRE BERATUNGSSTELLE AN DER PH LB!

Im letzten Jahr bot das 25jährige Jubiläum einen Anlass, um in einem Festkolloquium mit namhaften Gästen auf diese Jahre zurückzublicken. Nach der Begrüßung durch den Prorektor für Lehre, Prof. Dr. Peter Kirchner sowie Grußworten vom Dekan der Fakultät II und von Bürgermeister Sebastian Mannl der Stadt Ludwigsburg. Im Anschluss boten (ehemalige) Leiter*innen und Mitarbeiter*innen Einblicke in den aktuellen Stand der Forschung sowie in die Arbeit in der Beratungsstelle während der letzten 25 Jahre.

Als Vortragende konnten gewonnen werden Prof. Dr. Jens Holger Lorenz, der Gründer der Beratungsstelle und maßgeblicher Wegbereiter des Konzepts, Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer, ehemalige Mitarbeiterin und spätere Gründerin der Beratungsstelle an der PH Weingarten sowie Prof. Dr. Silvia Wessolowski, langjährige Leiterin der Beratungsstelle an der PH LB.

Neben den Feierlichkeiten gab es auch im vergangenen Jahr wieder die gewohnten Angebote:

ANGEBOT FÜR SCHÜLER*INNEN

Schüler*innen von Grundschulen aus der Region (vornehmlich der Klassen 1-3), die besondere Schwierigkeiten beim Lernen von Mathematik zeigen, können einmal wöchentlich eine Förderung (45 Minuten) an der Beratungsstelle erhalten. Diese wird von jeweils zwei Studierenden durchgeführt. Im Mittelpunkt der Förderung steht die Grundlegung der folgenden Inhalte: Zahlbegriffsentwicklung, Operationsverständnis und die Entwicklung strategischer Werkzeuge, insbesondere im Zahlenraum bis 20 und 100.

Da dies die entscheidende Grundlage für erfolgreiches Weiterlernen in Mathematik darstellt und Förderung dann besonders erfolgreich ist, wenn sie möglichst frühzeitig einsetzt, werden vorzugsweise Erst- und Zweitklässler*innen aufgenommen. Im Berichtszeitraum konnten 6 (WiSe) bzw. 9 (SoSe) Förderplätze angeboten werden, diese wurden von insgesamt 13 Kindern in Anspruch genommen (zwei der Kinder wurden dabei über beide Semester hinweg gefördert).

Darüber hinaus wurde regelmäßig zu Beginn des neuen Semesters weiteren Kindern eine qualitative Eingangsdiagnostik angeboten, da (sicher auch verstärkt durch Corona) in den letzten Jahren deutlich mehr Anfragen eingingen, als Förderplätze zur Verfügung stehen. Im vergangenen Jahr nahmen dies 10-12 Kinder pro Semester in Anspruch.

Möglichkeit, spontan auf uns zuzukommen und Unterstützungsmöglichkeiten zu erhalten. Dieses Angebot wurde bisher nur sporadisch abgerufen und soll in Zukunft noch deutlicher kommuniziert werden.

Im Rahmen von Modulprüfungen wurden auch im letzten Jahr wieder Erklärvideos für Eltern und Lehrkräfte entwickelt, in denen fachdidaktische Hintergründe zu Aktivitäten im Bereich Zahlbegriffsentwicklung und des Rechnenlernens ausgeführt sind. Passend dazu entstand jeweils auch ein Entdeckervideo für Kinder (www.ph-ludwigsburg.de/mathefoerderung).

ANGEBOT FÜR STUDIERENDE

Die Studierenden erhalten im Rahmen ihres Masterstudiums die Möglichkeit, mindestens ein Semester lang ein Kind beim Rechnenlernen zu begleiten und zu unterstützen. Dieses Studienangebot verzahnt in besonderer Weise Theorie- und Handlungswissen miteinander: Nach einer Einführung in die Didaktik der Arithmetik I und II (in den Modulen BA 2 und 3/4) und das Thema „Lernschwierigkeiten“ (in Modul BA 4/5) können in der Förderung im aufbauenden Master theoriegestützt praktische Umsetzungsmöglichkeiten erprobt werden: Für die Förderung werden wöchentlich die Einheiten geplant, durchgeführt und reflektiert. Begleitet werden die Studierenden im Rahmen eines Seminars. Dabei stehen Reflexionen über die durchgeführte Förderung anhand von Videosequenzen sowie sich anschließende Planungsprozesse zur weiteren Förderung im Mittelpunkt. Im Berichtszeitraum konnten 10 (WiSe) bzw. 16 (SoSe) Plätze für Studierende angeboten werden. Insgesamt nahmen 26 Studierende daran teil.

ANGEBOTE FÜR LEHRER*INNEN UND ELTERN

Im Anschluss an die wöchentliche Förderung findet eine Beratung der Eltern durch die Studierenden im Rahmen eines kurzen Gesprächs statt zum aktuellen Stand der Förderung sowie zu den durchgeführten und den zu Hause zu übenden Aktivitäten. Und auch Lehrkräfte werden eingebunden und erhalten Unterstützung bzgl. der Diagnose von Rechenschwierigkeiten und der Förderung betroffener Kinder.

Zu Beginn des Sommersemesters wurde außerdem ein Abendtermin für Eltern und betreuende Lehrkräfte angeboten, in dem sowohl das Konzept der Beratungsstelle als auch inhaltliche Aspekte der Förderung sowie deren Schwerpunktsetzungen angesprochen wurden. Und gegen Ende eines jeden Semesters hatten Eltern und Lehrkräfte die Möglichkeit während eines Sprechnachmittags, gezielte Rückmeldungen zum jeweiligen Kind zu erhalten. Außerdem hatten alle interessierten Eltern und Lehrkräfte im Rahmen von angebotenen Sprechstunden die

VIII. INFORMATION UND DIGITALISIERUNG

KOMMUNIKATIONS- UND INFORMATIONSZENTRUM (KIZ): BIBLIOTHEK



Wie können Nachwuchswissenschaftler*innen die einschlägigen Konferenzen ihres Fachbereichs finden? Wie können sich Forschende in interdisziplinären Kontexten über die neuesten Forschungsfelder informieren?

Konferenzen sind ein etablierter Weg des akademischen Austausches und bieten die Möglichkeit, sich entlang des ganzen Lebenszyklus von Forschung – von ersten Ideen zu bereits publizierten Ergebnissen – über neueste Entwicklungen zu informieren. Die Technische Informationsbibliothek (TIB) und der Arbeitsbereich Information Systems & Databases an der RWTH Aachen (Lehrstuhl Informatik 5) haben im Projekt **ConfIDent** gemeinsam an der Entwicklung einer Serviceplattform für wissenschaftliche Veranstaltungen gearbeitet.

Die Bibliothek konnte im Berichtszeitraum ermöglichen, diese Entwicklung nachnutzen und kann so anbieten, Konferenzen auch auf der Plattform **ConfIDent** nachhaltig zu verzeichnen; dies unter Vergabe einer DOI.

Stichwort DOI: Die Bibliothek kann nun auch für Veröffentlichungen der PHL auf OPUS eine **DOI** anbieten. Der Digital Object Identifier ist ein eindeutiger und dauerhafter Identifikator für digitale Objekte, insbesondere für Artikel und Beiträge in wissenschaftlichen Veröffentlichungen und dient der persistenten Identifikation von Inhalten, die in digitalen Netzwerken angeboten werden. Beide Neuerungen waren Meilensteine im „going-e-Konzept“ der Bibliothek.

Elektronischen Mehrwert konnte die Bibliothek auch auf dem Repositorium **OPUS** generieren; nicht nur die Veröffentlichungen nehmen hier zu, auch zwei neue Sammlungen wurden eingerichtet: Die Vorlesungsverzeichnisse der Hochschule ab SoSe 2013 sind hier nun digital einsehbar und ebenso die Jahresberichte des Rektorats ab dem Jahr 2008.

Alles digital? Nein, die Bibliothek freut sich über eine wieder sehr starke Vor-Ort-Nutzung. Der **Lernraum**, der im 3. OG in

den vergangenen drei Jahren umgestaltet wurde, wird sehr gut genutzt und alle angebotenen Formen der Arbeitsplätze finden großen Anklang. Das sehr gut genutzte Scanner-Angebot wurde im Berichtszeitraum noch um ein Gerät erweitert. Im Erdgeschoß wurden neue, flexible Regale aufgestellt, die unsere Sammlung an Belletristik, die „Sofa-Literatur“ aufgenommen haben. Die Lounge-Ecke im EG erfuhr somit nochmals eine Aufwertung.

Auch die Führungen/OPAC Schulungen durch die Bibliothek haben wieder erfreuliche Besuchszahlen:

- **WiSe 2021/22**
715 TeilnehmerInnen an 86,75 Stunden
- **WiSe 2022/23**
1447 TeilnehmerInnen an 87,75 Stunden

Mit nur einer Mitarbeiter*innen-Stunde mehr sind doppelt so viele Nutzer*innen erreicht worden.

Die Vermittlung von Recherchekompetenz ist eine der Hauptaufgaben der Bibliothek. Mitarbeitende der Bibliothek schulen in Seminaren auf Wunsch der Dozent*innen und in offen angebotenen Schulungen. Auch hier wuchs die Zahl der Teilnehmenden an. 2.154 Teilnehmer*innen erweiterten hier ihr Wissen zu Informationssuche, Publikationsformen, Informations-Beschaffungswegen und der Recherche on- und off-campus.

Lange mussten die Zeitschriftenbände noch über den manuellen Weg an der Ausleihe aus dem Magazin bestellt werden. Diesem hat die Katalogisierung ein Ende bereitet: alle Zeitschriftenbände sind nun über den elektronischen Katalog OPAC recherchierbar und bestellbar.

Fortlaufend bildet die Bibliothek je zwei Personen zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI) aus; im Juli 2023 hat Marcel Maissa diese Ausbildung erfolgreich bestanden!

WEITERE ZAHLEN UND FAKTEN

	Anzahl
Literaturbestand zum Jahresende 2022	315.110 Bände
Laufende Zeitschriftenabonnements	442218
Erworbene Medien (Zugang) 2022	3.065 Bände
Entleihungen (inkl. Verlängerungen)	237.128
Fernleihanfragen (gebend)	2.140
Fernleihbestellungen (nehmend)	2.025
Aktive Nutzer*innen	5.099
Teilnehmer*innen an Schulungen	2.154
Öffnungsstunden pro Woche	53

ZENTRUM FÜR MEDIEN UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE (MIT)



Das MIT ist der zentrale IT-Dienstleister auf dem Hochschulcampus Ludwigsburg. Neben der Unterstützung von Lehre und Forschung stellt das MIT auch die IT-Versorgung für die Verwaltungen sowie die Studierendenbereiche der Hochschule sicher. Im Rahmen der Bündelung der IT-Dienstleistungen und Ressourcen auf dem Campus Ludwigsburg (BIT-LB) erbringt das MIT seit 10 Jahren auch IT-Dienstleistungen für die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg.

CAMPUSMANAGEMENTSYSTEM HISinOne

Die Umstellung des bisherigen Systems im Prüfungsamt auf HISinOne-EXA mit den Pilotstudiengängen Bachelor und Master Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) soll im Wintersemester 2023/24 erfolgen. Im Zuge der Vorarbeiten zur Umstellung des Masterstudiengangs ergaben sich noch Fragen hinsichtlich der Studien- und Prüfungsordnung, die aber vom Studien- und Prüfungsausschuss bis Mitte 2023 geklärt werden konnten. Die Produktivsetzung kann somit voraussichtlich im Wintersemester erfolgen. Im Anschluss sollen dann im folgenden Studienjahr auch die Lehramtsstudiengänge und alle weiteren Studiengänge umgestellt werden.

Die Ablösung von LSF und Umstellung auf HISinOne erfolgt dann im Anschluss an das Prüfungsamt. Bis dahin soll dann auch HISinOne als integrative Plattform der Hochschule erscheinen, auf der alle studentische Systeme (Moodle, studentische E-Mail, etc.) eingegliedert sind.

MEDIENZENTRUM (MZ)

Das Medienzentrum wurde im letzten Jahr, in zunehmender Weise, (wieder) zur „hybriden“ Anlaufstelle für Beratung rund um Medienproduktionen und Gestaltung von medienpädagogischen und -didaktischen Angeboten sowie zur Ausleihe von Medientechnik.

Nachdem in den letzten Jahren, seit März 2020, im Besonderen virtuelle – also ortsungebundene – Angebote im Bereich der Beratung und Unterstützung von Studierenden und Lehrenden notwendig und gefragt waren, zeichnete sich im Berichtszeitraum nach und nach ab, dass dieser Trend zwar weiterhin bestehen blieb, jedoch Vor-Ort-Angebote, von der Ausleihe von Medientechnik oder Lehr- und Lernmaterialien bis hin zur Erstellung von Medi-

enproduktionen wieder vermehrt in Anspruch genommen wurden. Vor diesem Hintergrund wurden die in den letzten Jahren entwickelten und nach und nach ausgebauten „virtuellen Werkstätten“ des Medienzentrums (Multimediawerkstatt, Lernwerkstatt Medien, Fotowerkstatt, Audiowerkstatt, iPad-Werkstatt) nun wieder stärker mit den entsprechenden Vor-Ort-Werkstätten verzahnt, sodass Präsenz- und Online-Angebote der Werkstätten in flexibler Weise ineinandergreifen und von Lehrenden und Studierenden je nach Bedarf genutzt werden können. Zum Beispiel:

- Die Ausleihe und Rückgabe von (Medien-)Technik im Geräteverleih sowie von Lehr-Lern-Materialien/ Unterrichtsmedien in der Lernwerkstatt Medien ist nun sowohl in Präsenz als auch kontaktlos über ein Schranksystem möglich
- Die Beratung zur Erstellung von Medienproduktionen ist in Präsenz als auch virtuell, z. B. via Videokonferenz, möglich und ermöglicht in dieser Perspektive ein nahtloses Arbeiten an Medienprojekten

Ebenso wurde das Workshop-Angebot des Medienzentrums, in welchem Kenntnisse zum Umgang mit Medien, zur Medienproduktion und zur medienpädagogischen Praxis vermittelt werden, sowohl in Form von Präsenz- als auch Online-Workshops ausgebracht. Diese Workshops stehen auch in Verbindung mit der Zusatzqualifikation „Praxis Medienarbeit“ des Medienzentrums sowie dem auf das Studium bezogenen Profil „Grundbildung Medien“.

UMSTIEG AUF WINDOWS 11

Im Berichtszeitraum fand eine ausführliche Evaluation zum Betrieb von Windows 11 auf den Arbeitsrechnern der Hochschule statt. Nachdem mögliche Hindernisse aus dem Weg geräumt waren, startete das MIT den Rollout von Windows 11 auf neu ausgegebenen Laptops, sowie der Aktualisierung von Bestandsgeräten. Gegen Ende des Sommersemesters konnte auch der virtuelle PC-Pool auf Windows 11 umgestellt werden.

MIGRATION WINDOWS SERVER

Zum 10. Oktober 2023 läuft der Support für Sicherheits-Updates für Windows Server 2012 R2 aus. Das MIT hat daher im vergangenen Jahr knapp 30 Systeme auf die neueste Version Windows Server 2022 aktualisiert. Derzeit finden noch die Aktualisierungen der letzten Systeme statt, sodass wir auch weiterhin einen zeitgemäß abgesicherten IT-Betrieb gewährleisten können.

AKTUALISIERUNG DOKUMENTEN-MANAGEMENT-SYSTEME

Im Rahmen der Migration auf die neueste Version von Windows Server, wurden auch die Dokumenten-Management-Systeme der Hochschule auf einen aktuellen Stand gebracht. Da der Anbieter der Software zukünftig kürzere Release-Zyklen der Software anstrebt, werden auch seitens des MIT die Aktualisierungen zukünftig

mehrere Male im Jahr stattfinden. Mitarbeitende der Hochschule können somit schneller von den Verbesserungen in der Software profitieren.

PHISHING-SIMULATION

Im Sommersemester fand erneut eine vom MIT organisierte Phishing-Simulation statt. Es wurden verdächtige E-Mails, wie sie auch von echten Cyber-Kriminellen versendet werden, an die Postfächer der Mitarbeitenden der Hochschule gesendet. Anonymisierte Daten geben Aufschluss darüber, wie das MIT im Falle einer solchen Phishingwelle am besten reagiert, um weitreichenden Schaden an den IT-Systemen verhindern zu können.

INBETRIEBNAHME DER NEUEN FIREWALL

Nachdem die Konzeption der neuen Firewall-Struktur der Hochschule ausgearbeitet wurde, konnte Ende des Jahres 2022 ein neues System in Betrieb genommen werden, das den heutigen Anforderungen des Hochschulbetriebes entspricht. Der Umzug der Netzinfrastruktur auf das neue Firewall-System ist seither im Gange und wird kontinuierlich fortgesetzt. Bis die gesamte IT-Infrastruktur auf das neue System umgezogen ist, findet noch ein Parallelbetrieb von alter und neuer Firewall statt.

WLAN EDUROAM MIT Easyroam4Edu

Die Speicherung des Kennwortes für Eduroam – und damit für den IT-Zugang zur Hochschule – auf beispielsweise mobilen Endgeräten stellte in der Vergangenheit immer wieder ein ernst zu nehmendes Sicherheitsrisiko dar. Mit dem Umstieg auf das Easyroam-Verfahren wird der Zugriff auf Eduroam über digitale Zertifikate gesichert, die sich mittels Shibboleth ausstellen lassen. Durch den Sicherheitsgewinn wird es Angreifern weiter erschwert IT-Zugänge auf möglicherweise infizierten Endgeräten auszulesen.

EINFÜHRUNG EINES DEZENTRALEN KONTOINFORMATIONSSYSTEMS (QIS-FSV)

Im ersten Halbjahr 2023 wurde das dezentrale Kontoinformationssystem für die Übersicht über die Buchungen für Haushaltsbeauftragte der einzelnen Abteilungen und Institute eingeführt. Seit Juni wird dieses auch hochschulweit eingesetzt und genutzt. Die Verwaltung des Systems hat seitdem die Finanzabteilung übernommen, dort können auch Zugänge und Einführungen angefragt werden.

DIGITALISIERUNG IN STUDIUM UND LEHRE

Auch in diesem Jahr hat die Stabsstelle Digitalisierung in Lehre, Studium und Weiterbildung Studierende und Lehrende im Bereich digitaler Lehr-/Lerntechnologien beraten und unterstützt. Dabei begleiten die Mitarbeiter*innen der Stabsstelle Studierende und Lehrende bei unterschiedlichen Thematiken, z. B. um die Präsenzlehre interaktiver zu gestalten, die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen auf Moodle und Webex, bei der Durchführung und Erfassung von elektronischen Lernleistungen oder auch bei der Bereitstellung kompletter Online-Kurse.

Die Stabsstelle bietet darüber hinaus auch Workshops und Fortbildungen zu relevanten und aktuellen Themen zur Digitalisierung in der Hochschullehre an. Im Sommersemester 2023 haben die Stabsstelle und das Projekt ETuQuali eine regelmäßige E-Learning-Werkstatt veranstaltet. Nach einem kurzen Input zu aktuel-

len E-Learning-Themen, wie bspw. Künstliche Intelligenz, wurde zu einem offenen Austausch mit Lehrenden, Mitarbeitenden und Tutor*innen eingeladen.

Im September wurde die Lernplattform Moodle auf die neueste Version upgedatet und ermöglicht nicht nur ein schöneres Erscheinungsbild, sondern weiterhin auch eine sichere Möglichkeit, um Online-Lehren/-Lernen umzusetzen. Ein Zugriff auf Moodle und die darin beinhalteten Kurse kann nun auch über die Moodle-App auf mobilen Endgeräten erfolgen.

Auch nach der Pandemie nutzen Lehrende weiterhin die Möglichkeit, Online Prüfungen und digitale Vor-Ort-Prüfungen über die Moodle-Plattform Exam abzubilden und durchzuführen:

Seit dem Wintersemester 2022/23 haben die Stabsstelle und das

	SoSe 2020	WiSe 2020/21	SoSe 2021	WiSe 2021/22	SoSe 2022	WiSe 2022/23	SoSe 2023
Kurse für Online-Prüfungen	27	63	49	43	31	33	31

MIT TaskCards in ihr Portfolio aufgenommen. Bei TaskCards handelt es sich um eine Cloud-basierte Pinnwand. Über das MIT kann eine Hochschul-Lizenz für 25 Euro/Jahr beantragt werden.

Weitere Informationen unter

www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/mit/themen-dienste/taskcards

E-TUTOR*INNEN-QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM (ETuQuali)

Stetig wachsende Herausforderungen im Bereich der Digitalisierung wie bspw. ChatGPT fordern auch in der Hochschullehre vermehrt Unterstützungsstrukturen.

Das Projekt ETuQuali wird von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre bis Juli 2024 gefördert. Ziel des Projektes ist es, Studierende im Bereich eLearning möglichst vielfältig auszubilden, sodass diese sowohl Lehrende an der Hochschule in der digitalen Lehre unterstützen als auch diese erworbenen digitalen Kompetenzen anschließend an ihr Studium (in der Schule) einbringen können. Erste Evaluationsergebnisse zeigen, dass der Einsatz von E-Tutor*innen die digitale Lehre an der Hochschule bereichert.

Im Sommersemester 2023 startete die dritte Ausbildungsrunde mit 12 Studierenden sowie ebenso vielen Lehrenden-Paten. Insgesamt haben somit inzwischen 58 Studierende das E-Tutor*innen-Qualifizierungsprogramm erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung wird seit dem Sommersemester 2023 mit 2 CP angeboten. Für das kommende Semester gibt es bereits eine Dozierenden-Warteliste. Neu sind nun auch Moodle-Kurse sowie Informationsveranstaltungen für Lehrenden-Paten, die im darauffolgenden Semester Studierende bei ihrer E-Tutor*innen-Ausbildung begleiten. E-Tutor*innen aus dem E-Tutor*innen-Pool unterstützen bei der Umsetzung kleinerer Aufgaben und Projekte. In Kooperation

mit dem MIT und dem Projektteam werden diese E-Tutor*innen weiter ausgebildet und stehen auch Studierenden als Betreuer und Ansprechpartner der virtuellen und physischen PC-Pools zur Verfügung. Wurfmikros können aus den Schließfächern in Gebäude 1 ausgeliehen werden, um die hybride Lehre zu unterstützen oder beispielsweise auch in großen Hörsälen wie der Aula als spielerisches Rummikro genutzt zu werden. Dabei sind die Wurfmikrofone für wöchentliche Veranstaltungen sowie Tagungen oder abendliche Vortragsreihen ausgebucht.

In der vorlesungsfreien Zeit erarbeiteten E-Tutor*innen in Kooperation mit dem MIT und dem Projektteam eine Übersicht über die jeweilige technische Raumausstattung, welche schließlich im Wintersemester 2023/2024 in das LSF eingepflegt wird. So wird allen Lehrenden, insbesondere jedoch Lehrbeauftragten oder Gastdozierenden, im Vorfeld ermöglicht, sich über die genaue Raumausstattung zu informieren. Ergänzend hierzu erarbeiten E-Tutor*innen eine Entscheidungshilfe für eine dem Veranstaltungssetting angepasste Raumwahl.

Ab dem Wintersemester 2023/24 werden durch das Projekt mobiles Eduroam-Wlan (als Kofferlösung) für die Nutzung bei Exkursionen und in Schulen erprobt. Eine häufige Anforderung in der digitalen Hochschullehre ist zudem die Bild- und Tonübertragung von mobilen Geräten auf die Seminarraumbeamer. Hierfür wurde erfolgreich ein System erprobt.

Seit Juli 2023 erarbeiten E-Tutor*innen in Zusammenarbeit mit dem Projektteam und dem MIT eine neue Cybersecurity-Schulung.

Weitere Informationen und Kontaktdaten unter

www.ph-ludwigsburg.de/studium/tutorinnen-programme/e-tutorinnen-qualifizierungsprogramm

IX. FINANZEN, PERSONAL UND BAU

FINANZEN

Der PH Ludwigsburg stehen folgende Mittel zur Verfügung:

GRUNDHAUSHALT: ZUSCHUSS DES LANDES, V. A. FÜR PERSONAL

2022 belief sich der Grundhaushalt auf 29.592.200 Euro. Davon waren 26.387.800 Euro (und somit rund 89 %) des gesamten Zuschusses an das Personal gebundene Mittel.

Der Zuschuss wurde durch die gebundenen Personalmittel und die Verfügungsmittel der Verfassten Studierendenschaft verringert, so dass der Hochschule noch 2.797.400 Euro zur Verfügung standen. Aufgrund der Entwicklung der Parameterleistungen hat sich für die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg im Jahr 2022 aus dem HoFV II einen Zuschlag zur Grundfinanzierung in Höhe von rd. 52.000 Euro ergeben. Globale Minderausgabe musste nicht erbracht werden.

Für die Deckung der erforderlichen Ausgaben für den Betrieb der Hochschule wurden folglich auch 2022 sogenannte Stellenschöpfungsmittel benötigt, also Mittel aus vorübergehend nicht besetzten Stellen. 2022 betrugen diese 1.519.571 Euro. Insgesamt standen daher aus allgemeinen Haushaltsmitteln 4.368.971 Euro für die Hochschule zur Verfügung. Ein Teil der Schöpfungsmittel wurde zur Verstärkung der Lehre verwendet.

INVESTITIONEN AUS QUALITÄTSSICHERUNGSMITTELN (QSM)

Die bisherigen Qualitätssicherungsmittel in Höhe von 280 Euro pro Semester und Studierenden sind seit Umsetzung des Hoch-

schulfinanzierungsvertrags aus dem Jahr 2015 ebenfalls Teil des Grundhaushalts.

Die Qualitätssicherungsmittel werden für die Laufzeit des HoFV II auf Basis des Studienjahres 2019 in der Grundfinanzierung festgeschrieben. Die Studierendenvorschlagsbudgets wurden zum 1. Januar 2021 einmalig und gerundet um 10 Prozent erhöht und werden als Festbetrag für die Laufzeit fortgeführt (HoFV II, Ziff. I.4).

Ein Anteil von 12,9404 % der auf die Hochschule übertragenen Qualitätssicherungsmittel ist auf Vorschlag der Verfassten Studierendenschaft zweckgebunden zur Sicherung von Lehre und Studium einzusetzen. Im Jahr 2022 wurden 407.000 Euro auf diese Weise vergeben.

Die Mittelfreigabe bzw. der jeweilige Beschluss über die Zuweisungen dieser Mittel erfolgt im Rahmen des Finanzausschusses für Studium und Lehre.

SONDER- UND PROJEKTMITTEL, DIE JEWEILS ZWECKGEBUNDEN SIND (Z. B. DRITTMITTEL)

Aus Sondermitteln des Landes, die an bestimmte Programme und Projekte gebunden sind, erhielt die PH Ludwigsburg 2022 insgesamt 1.541.472 Euro.

Die gesamten Einnahmen aus projektgebundenen Drittmitteln (für Projekte in Forschung, Studium und Lehre) betrugen im Berichtsjahr 5.023.079 Euro.

INVESTITIONEN AUS QUALITÄTSSICHERUNGSMITTELN

Maßnahmen und deren Investitionssummen, die aufgrund des Vorschlagsrechts der Studierenden getätigt worden sind (Zuschüsse und Ausstattung)

Maßnahmen 2022	Betrag in €	Maßnahmen 2022	Betrag in €
Lehraufträge	155.000	Forschungswerkstatt Bildungswissenschaften	10.000
Bibliothek	17.226	Tutoren SSC	5.000
Exkursionen	15.000	E-Learning (Tutoren)	10.000
Kompetenzzentrum für Bildungsberatung (Mittel für Workshops)	22.000	Musik	11.000
Testsammlung und Didaktisches Zentrum	22.000	Kunst	15.500
Sprachdidaktisches Zentrum (Tutoren)	17.000	Lernfestival	7.000
Literatur-Café	23.250	Zuschuss zum Lehrkonzept	2.500
Allgemeiner Hochschulsport	13.000	Poetry Performance (GO)	1.000
Frühkindliche Bildung/Werkstatt Sachlernen	8.000	Psychologische Beratung	35.000
International Office	7.000	Ersti Workshop	5.000
Zentrum für Literaturdidaktik	5.000	Investition Mobiliar	524
Gesamtsumme			407.000



ENTWICKLUNG DER FINANZEN

Die Übersicht zeigt die Entwicklung in den letzten 10 Jahren (2013 – 2022) bei den zur Verfügung stehenden Mitteln (in Euro):

	2013	2014	2015
Zuschuss (Kap. 1430)	17.093.200	16.911.200	20.709.800
Nachrichtlich ab 2015: Im Zuschuss enthaltene Qualitätssicherungsmittel	–	–	3.070.000
abzgl. zur Verfügung der Verfassten Studierendenschaft	–	–	- 91.450
abzgl. Personal auf Stellen	- 16.470.000	- 16.470.000	- 18.951.900
abzgl. einmalige Investitionen	- 182.000	–	230.000
Zwischensumme	441.000	441.000	1.436.450
abzgl. globale Minderausgabe (GMA)	- 165.700	- 156.700	- 165.700
+ oder - leistungsorientierte Mittel (LOMV)	-60.185	41.045	–
zur Verfügung (bis 2014 ohne Studiengebühr/QSM)	215.115	325.545	1.270.750
zzgl. Qualitätssicherungsmittel	2.855.090	2.874.690	–
insgesamt zur Verfügung	3.070.205	3.200.235	1.270.750
Studierende im Wintersemester	5.514	5.375	5.457
Sondermittel Aufbau neuer Studienplätze (Ausbauprogramm Hochschule 2012)	1.116.775	1.644.125	–
Sondermittel Bund-Länder-Programm (Solidarpakt 2020)	1.117.530	505.106	–
Überlastmittel (Sondermittel)	166.000	166.000	166.000
Mittel aus dem Hochschulfinanzierungsvertrag	–	–	3.000.411
Sonstige Sonderzuweisungen	991.574	1.173.041	1.252.852
Einnahmen aus eingeworbenen Drittmitteln (projektgebunden)	1.963.417	1.878.293	1.967.964



2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
20.159.700	20.685.400	21.450.000	21.548.000	23.118.700	27.353.000	29.592.200
3.070.000	2.814.300	2.898.800	2.898.800	3.007.200	3.142.200	3.142.200
- 365.800	- 331.100	- 341.000	- 341.000	- 353.800	- 407.000	- 407.000
- 19.276.600	- 19.871.900	- 20.252.000	- 20.252.000	- 22.081.000	- 24.123.900	- 26.387.800
-	-	300.000	398.000	-	-	-
517.300	482.400	557.000	557.000	683.900	2.822.100	2.797.400
- 196.025	- 196.025	- 196.025	- 240.636	- 119.983	-	-
-	-	-	-	-	-	52.000
321.275	286.375	360.975	316.364	563.917	2.822.100	2.849.400
-	-	-	-	-	-	-
321.275	286.375	360.975	316.364	563.917	2.822.100	2.849.400
5.436	5.710	5.875	5.869	6.010	6.200	6.120
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
2.556.360	2.436.115	2.388.305	2.388.305	2.388.305	-	-
1.061.693	856.460	973.957	1.110.596	1.793.495	1.575.126	1.541.472
2.331.303	2.564.431	2.341.549	3.399.396	2.267.078	3.913.792	5.023.079

Haushaltsentwicklung der letzten 10 Jahre an der PH Ludwigsburg (2013 – 2022)

PERSONAL

Insgesamt ergibt sich für die PH Ludwigsburg folgendes Bild des Personalbestands: Im Berichtszeitraum waren 497 Personen beschäftigt, davon in Forschung und Lehre 339 (68,2 %):

- **88 W3-Professuren**
(davon waren 76 besetzte W-3-Professuren, 3 waren als Juniorprofessuren unterbesetzt, 5 Vertretungsprofessuren), hinzu kommen 7 Stellen für W1-Juniorprofessuren
- **252 Akademische Mitarbeiter*innen**
- **158 Mitarbeiter*innen im Servicebereich (31,8 %)**
- **hinzu kommen rund 300 Lehrbeauftragte**

Besser vergleichbar als Kopfzahlen sind aber die Vollzeitäquivalente (VZÄ): Die 497 Personen (339 Wissenschaftler*innen und 158 Nicht-Wissenschaftler*innen) entsprechen 385,06 VZÄ (267 und 118,06). Im Stellenplan vorgesehen sind aber nur 369 VZÄ. Neben den regulären Stellen werden also immer auch Mitarbeiter*innen außerhalb des Stellenplans aus Mitteln befristet beschäftigt (z. B. aus Drittmittel und Qualitätssicherungsmittel). Aus solchen Mitteln wurden im Berichtszeitraum rund 60 VZÄ (49,66 Wissenschaftler*innen und 9,97 Nicht-Wissenschaftler*innen) finanziert.

Die Hochschule hat aus Mitteln des Hochschulfinanzierungsvertrags (HoV 2) eine zusätzliche Professur und 4 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) für Forschung, Lehre und Verwaltung erhalten.

ZUM PERSONAL AUS IN DEN HAUSHALT ÜBER- TRAGENEN QUALITÄTSSICHERUNGSMITTELN

Aus den Qualitätssicherungsmitteln werden von den Fakultäten auch Lehraufträge vergeben, in der Regel zwei Semesterwochenstunden (SWS) pro Auftrag. Im Wintersemester 2022/23 betrug die Zahl der genehmigten Lehraufträge 847 SWS (der hohe Anstieg ergab sich aus den verwendeten Mitteln für den Ausgleich der Lernrückstände der Coronapandemie).

Gemäß der mit den Studierenden getroffenen Vereinbarungen werden aus Deputatsreduktionen der Dekane resultierende Veranstaltungen sowie bestimmte Pflichtveranstaltungen, die nicht durch hauptamtliche Stellen abgedeckt werden können, aus allgemeinen Hochschulmitteln finanziert. Es wird weiter angestrebt, die Zahl der Lehraufträge zu verringern, da mehr Dauerstellen zur Verfügung stehen als vor dem laufenden Hochschulfinanzierungsvertrag.

	Derzeit besetzte Voll- zeitäquivalente	Davon im Stellenplan besetzte Stellen (VZÄ)	Aus Drittmittel u. Sonderzuweisungen u. allg. Haushaltsmit- teln geschaffene VZÄ
Forschung und Lehre (Wissenschaftler*innen)	267	217,34	49,66
Verwaltung, Service, Haustechnik	118,06	108,09	9,97
Gesamt	385,06	325,43	59,63
In Prozenten	–	84,51 %	15,49 %
Im Vergleich zum Vorjahr (Prozente)	–	- 0,97 %	+ 0,97 %

STELLENVERÄNDERUNGEN (01.10.2022 - 30.09.2023)

Einstellungen

01.10.2022	Dr. Billion-Kramer, Tim , Vertretungsprofessor, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie
01.10.2022	Fischer, Dagmar , Realschullehrerin, Institut für Französisch
01.10.2022	Franke, Kristina , Verwaltungsangestellte, Institut für Deutsche Sprache und Literatur
01.10.2022	Prof. Dr. Gunzenhauser, Cathérine , Professorin, Institut für Psychologie
01.10.2022	Khammou, Nadia , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Psychologie, Projekt "KEEs"
01.10.2022	Dr. Knapp, Damaris , Vertretungsprofessorin, Institut für Erziehungswissenschaften
01.10.2022	Knott, Miriam , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Musik

01.10.2022	Laudes, Thomas , Gymnasiallehrer, Institut für Mathematik und Informatik
01.10.2022	Dr. Rathke, Julia , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Bildungsmanagement, Abteilung International Educational Leadership and Management, Projekt "AGICA"
01.10.2022	Dr. Resch, Mario , Vertretungsprofessor, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Geschichte
01.10.2022	Rist-Lenz, Gabriele , Verwaltungsangestellte, Prüfungsamt
01.10.2022	Skender, Melanie , Verwaltungsangestellte, Institut für Erziehungswissenschaften
15.10.2022	Verl, Erika , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Psychologie, Projekt "IndiMath"
17.10.2022	Feldwieser, Lena , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kulturmanagement, Projekt "REACT-EU Weiterbildung von Kunst- und Kulturschaffenden"
01.11.2022	Runge, Pia , Chemisch Technische Assistentin, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie

(Fortsetzung von S. 66)

15.11.2022	Sauer, Selina , Verwaltungsangestellte, International Office
01.12.2022	Al-Obaidi, Mayada , Bibliotheksangestellte, Bibliothek
01.01.2023	Kilinc, Dilek , Verwaltungsangestellte, Institut für Chemie, Physik und Technik sowie Institut für Biologie
01.01.2023	Lin, Philipp , Akademischer Mitarbeiter, PSE, Projekt "MINT & Digitalisierung"
01.01.2023	Roßkopf, Jule , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Geographie, Projekt "Expedition Eine Welt" sowie Projekt "Expedition BNE"
01.01.2023	Speer, Hannah , Verwaltungsangestellte, Institut für Ökonomische Bildung
01.01.2023	Vick, Philipp , Akademischer Mitarbeiter, PSE, Projekt "MINT & Digitalisierung"
15.01.2023	Ritter, Maxi Luisa , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Biologie, Projekt "From Insight to Action - Reflection, Everyday Life and Social-Ecological Transformation"
01.02.2023	Appenzeller, Rainer , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Ökonomische Bildung, Projekt Lehrerbildung PLUS"
01.02.2023	Berg, Katja , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Psychologie
01.02.2023	Schönfelder, Corinna , Verwaltungsangestellte, Finanzabteilung, Controlling
15.02.2023	Kratz, Laura , Verwaltungsangestellte, Personalabteilung
01.03.2023	König, Hannelore , Akademische Mitarbeiterin, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
01.03.2023	Tekce, Sercan , Verwaltungsangestellter, Personalabteilung
01.04.2023	Bellon, Jacqueline , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Philosophie
01.04.2023	Dillig, Marcella , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Allgemeine Pädagogik, Projekt "IQ-Lab"
01.04.2023	Dr. Emmersberger, Stefan , Vertretungsprofessor, Institut für Deutsche Sprache und ihre Didaktik
01.04.2023	Hartmann, Stefanie , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Biologie, Projekt "MINT-ProNeD"
01.04.2023	Jun.-Prof. Dr. Holz, Heiko , Juniorprofessor, Institut für Informatik
01.04.2023	Milker, Lena , Akademische Mitarbeiterin, Antragsstellung Projekt "Innovative Frauen im Fokus"
01.04.2023	Dr. Nicolosi, Frédéric , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Französisch
01.04.2023	Pallasch, Jule , Akademische Mitarbeiterin, Stabsstelle Digitalisierung in Lehre, Studium und Weiterbildung
01.04.2023	Dr. Reinhart, Kai , Vertretungsprofessor, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Sport
01.04.2023	Rüger, Lea , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Sonderpädagogische Förderschwerpunkte, Förderschwerpunkt Lernen
01.04.2023	Dr. Schadl, Constanze , Vertretungsprofessorin, Institut für Mathematik II
01.04.2023	Jun.-Prof. Dr. Schiefer, Julia , Juniorprofessorin, Institut für Psychologie

01.04.2023	Simmonds, Lucinda , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Englisch
01.04.2023	Welz, Dagmar , Verwaltungsangestellte, Finanzabteilung, Zahlstelle
01.05.2023	Dr. Honold, Ingrid , Akademische Mitarbeiterin, Rektorat
01.05.2023	Dr. Meier, Sopio , Akademische Mitarbeiterin, Professional School of Education
01.05.2023	Vietinghoff, Marco , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Ökonomische Bildung
01.06.2023	Otto, Jana , Akademische Mitarbeiterin, Bildungsmanagement, Projekt "AGICA"
15.07.2023	Knopf, Lisa , Bibliotheksangestellte, Bibliothek
01.08.2023	Gärtner, Bettina , Lehrerin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Kunst, Projekt "KuMuS-ProNeD"
01.08.2023	Hansen, Svenja , Lehrerin, Institut für Biologie
01.08.2023	Koch, Felix , Akademischer Mitarbeiter, Biologie
01.08.2023	Dr. Karbstein, Rebekka , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Biologie, Projekt "ComeMINT"
01.08.2023	Trimbacher, Ilona , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Kunst, Projekt "KuMuS-ProNeD"
15.08.2023	Prof. Dr. Berli, Oliver , Professor, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Soziologie
01.09.2023	Angermayr, Carolin , Lehrerin, Institut für Englisch
01.09.2023	Blaxall, Sabine , Lehrerin, Institut für Deutsche Sprache und Literatur
01.09.2023	Bufe, Levin , Auszubildender, Zentrum für Medien- und Informationstechnologie
01.09.2023	Jun.-Prof. Dr. Endres, Annika , Juniorprofessorin, Institut für allgemeine Sonderpädagogik, Abteilung Interdisziplinäre Frühförderung
01.09.2023	Fuchs, Judith , Lehrerin, Institut für Biologie
01.09.2023	Jahnke, Amelie , Auszubildende, Bibliothek
01.09.2023	Prof. Dr. Roters, Bianca , Professorin, Institut für Englisch
01.09.2023	Schonda, Gerhard , Hausmeister, Technischer Dienst / Pforte
01.09.2023	Prof. Dr. Trumann, Jana , Professorin, Institut für Erziehungswissenschaft, Erwachsenenbildung
01.09.2023	Weiser, Larissa , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Allgemeine Sonderpädagogik, Abteilung Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung, Projekt "GovInEd"
01.09.2023	Zakotnik-Kriegisch, Katja , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kulturmanagement, Projekt "KUBUZZ - Kultur Business Zukunft"
01.09.2023	Zeller, Marina , Lehrerin, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie
11.09.2023	Dr. Muth, Maren , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Biologie, Projekt "MINT-ProNeD"
15.09.2023	Prof. Dr. Vetter, Klaus-Martin , Professor, Institut für allgemeine Sonderpädagogik, Abteilung Psychomotorik und Bewegungspädagogik

(Fortsetzung von S. 67)

Ausgeschieden sind	
14.10.2022	Dr. Krauß, Susanne , Akademische Mitarbeiterin, Stabstelle Digitalisierung
15.10.2022	Schwaderer, Felix , Akademische Mitarbeiter, Institut für Mathematik und Informatik, Projekt "coReflect@maths"
31.10.2022	Gillen, Andrea , Verwaltungsangestellte, Institut für Deutsche Sprache und Literatur
31.10.2022	Norwig, Kerstin , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Technik, Projekt "DigiDIn-Kfz"
30.11.2022	Scheub, Annemarie , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Allgemeine Sonderpädagogik, Abteilung Interdisziplinäre Frühförderung
30.11.2022	Steinhauser, Ronja , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Psychologie, Projekt "EnDiMath"
31.12.2022	Gerlitz, Johannes , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Kulturmanagement, Projekt "KUBUZZ"
31.12.2022	Heering, Franziska , Verwaltungsangestellte, Institut für Ökonomische Bildung
31.12.2022	Luhnau, Zora , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kulturmanagement, Projekt "KUBUZZ"
31.12.2022	Mannsperger, Max , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Biologie
31.12.2022	Narr, Lea , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kulturmanagement, Projekt "KUBUZZ"
31.12.2022	Seck, Lorenz , Verwaltungsangestellter, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie und ihre Didaktik
31.12.2022	Strobel, Elisabeth , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kulturmanagement, Projekt "KUBUZZ"
31.12.2022	Tarkian, Mariam , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kulturmanagement, Projekt "KUBUZZ"
31.12.2022	Vetter-Gyarmati, Brigitte , Verwaltungsangestellte, Technischer Dienst, Pforte
31.12.2022	Wilcke, Claus , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Biologie, Projekt „MakEd_digital“
31.01.2023	Kieferle, Sarah , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie, Projekt "ESTA"
31.01.2023	Mönch, Corinna , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie, Projekt "ESTA"
31.01.2023	Nees, Dirk , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Bildungsmanagement
31.01.2023	Zouhar, Anna-Maria , Akademische Mitarbeiterin, Stabstelle, Projekt "ETuQuali"
14.02.2023	Buhr, Katharina , Bibliotheksangestellte, Bibliothek
23.03.2023	Hensel, Magdalena , Verwaltungsangestellte, Finanzabteilung
28.02.2023	Lindmayer, Marion , Verwaltungsangestellte, Finanzabteilung, Zahlstelle
28.02.2023	Dr. Schwarzer, Nicola-Hans , Akademischer Rat, Institut für Sonderpädagogische Förderschwerpunkte, Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung
28.02.2023	Wepner, Tatjana , Bibliotheksangestellte, Bibliothek
31.03.2023	Bischoff, Kerstin , Verwaltungsangestellte, International Office
31.03.2023	Dr. Digel, Susanne , Vertretungsprofessorin, Institut für Mathematik II
31.03.2023	Fabry, Mirka , Akademische Mitarbeiterin, Rektorat und PSE, Projekte "ETuQuali" und "Lehrerbildung PLUS"
31.03.2023	Honold, Ingrid , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kulturmanagement, Projekt "KUBUZZ"
31.03.2023	Dr. Jooss, Bettina , Vertretungsprofessorin, Institut für Allgemeine Sonderpädagogik / Interdisziplinäre Frühförderung
31.03.2023	Dr. Knapp, Damaris , Vertretungsprofessorin, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Schulpädagogik
31.03.2023	Last, Sandra , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Deutsche Sprache und ihre Didaktik
31.03.2023	Neubrandt, Gabriele , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Pädagogik und Didaktik des Elementar- und Primarbereichs
31.03.2023	Quignon, Anna-Lena , Akademische Mitarbeiterin, PSE, Projekt "digital.macht.schule"
31.03.2023	Prof. Dr. Renner, Gerolf, Professor , Institut für Sonderpädagogische Förderschwerpunkte, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung
31.03.2023	Rittner, Tanja , Verwaltungsangestellte, Zentrum für Medien- und Informationstechnologie sowie Institut für Mathematik und ihre Didaktik
31.03.2023	Schmid, Elena , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Pädagogik und Didaktik des Elementar- und Primarbereichs
31.03.2023	Sturm-Joedecke, Regina , Verwaltungsangestellte, Controlling
31.03.2023	Dr. Theobald, Ulrich , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Sonderpädagogische Förderschwerpunkte, FSP körperliche und motorische Entwicklung, Projekt "ALSO HOLA"
31.03.2023	Dr. Wagner, Hans-Jürgen , Vertretungsprofessor, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Sport
31.03.2023	Wehner, Sebastian , Lehrer, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Schulpädagogik, Projekt "digital.macht.schule"
14.04.2023	Schuhbauer, Sarah , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kulturmanagement
30.04.2023	Schwarzenthal, Monica , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Sport
31.05.2023	Friedl, Christine , Verwaltungsangestellte, AStA
31.05.2023	Milker, Lena , Akademische Mitarbeiterin, Antragsstellung Projekt "Innovative Frauen im Fokus"
30.06.2023	Kilinc, Dilek , Verwaltungsangestellte, Institut für Chemie, Physik und Technik sowie Institut für Biologie
30.06.2023	Dr. Roth, Gabriele , Akademische Oberrätin, Institut für Erziehungswissenschaft, Sachunterricht
30.06.2023	Dr. Steinmetz, Tilmann , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Physik, Projekt "Lehrerbildung PLUS"
31.07.2023	Gauselmann, Paula , Akademische Mitarbeiterin, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Projekt "Managed Forgetting"
31.07.2023	Krämer, Tobias , Lehrer, Institut für Deutsche Sprache und Literatur

(Fortsetzung von S. 68)

31.07.2023	Krstoski, Igor , Lehrer, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
31.07.2023	Kuntsche, Annette , Lehrerin, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
31.07.2023	Laudes, Thomas , Gymnasiallehrer, Institut für Mathematik II
31.07.2023	Melcher, Viktoria , Verwaltungsangestellte, Hochschulkommunikation
31.07.2023	Süpfle, Rouven , Lehrer, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Geschichte
27.08.2023	Müth, Cindy , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Schulpädagogik
31.08.2023	Dr. Emmersberger, Stefan , Vertretungsprofessor, Institut für deutsche Sprache und Literatur
31.08.2023	Haack, Tilly , Lehrerin, Institut für deutsche Sprache und Literatur
31.08.2023	Mager, Ramona , Verwaltungsangestellte, Kompetenzzentrum für Bildungsberatung
31.08.2023	Utesch, Imme , Verwaltungsangestellte, Personalabteilung
31.08.2023	Weber, Pia Patrizia , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Geschichte
14.09.2023	Güzel, Emre , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Chemie, Physik und Technik, Projekt "DigiDKfz"
30.09.2023	Beck, Katja , Akademische Mitarbeiterin, Lehrerbildung PLUS
30.09.2023	Beller, Philipp , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Erwachsenenbildung und Berufliche Bildung
30.09.2023	Bellon, Jacqueline , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Philosophie
30.09.2023	Prof. Dr. Drees, Gerhard , Professor, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Erwachsenenbildung und Berufliche Bildung
30.09.2023	Guenduez, Egidija , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Bildungsmanagement, Abteilung International Educational Leadership and Management
30.09.2023	Prof. Dr. Habekost, Achim , Professor, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie
30.09.2023	Holthaus, Matthias , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Bildungsmanagement, Abteilung International Educational Leadership and Management
30.09.2023	Prof. Dr. Knubben, Thomas , Professor, Institut für Kulturmanagement
30.09.2023	Prof. Dr. Müller, Ulrich , Professor, Institut für Bildungsmanagement
30.09.2023	Reeve, Emily , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Bildungsmanagement, Abteilung International Educational Leadership and Management
30.09.2023	Dr. Resch, Mario , Vertretungsprofessor, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Geschichte
30.09.2023	Runge, Pia , Chemisch Technische Assistentin, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie
30.09.2023	Tappe, Inga , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Philosophie
30.09.2023	Dr. Schadl, Constanze , Vertretungsprofessorin, Institut für Mathematik

Wir gedenken mit großer Anteilnahme unserer verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

22.04.2022	Henry Riedel , Medienzentrum
28.12.2022	Fabienne Deniaud-Bartke , International Office
13.03.2023	Prof. Dr. Albert Bailer , Abteilung Evangelische Theologie
01.04.2023	Theophil Maier , Abteilung Musik
20.05.2023	Margaret M. Winck , Institut für Englisch
12.08.2023	Manfred Petto , MIT
10.09.2023	Prof. Volker Schmid , Fakultät für Sonderpädagogik

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM)



Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) hat das Ziel, die Gesundheit, Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit der Hochschulmitglieder zu erhalten und zu stärken. Der seit dem Jahr 2012 tätige Arbeitskreis Gesundheitsmanagement (Vorsitz: Kanzlerin der PH) setzt sich aus Vertreter*innen von Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Hochschulsport, Verwaltung,

Professorenschaft und Akademischen Mitarbeitenden sowie der Gleichstellungs- und Chancengleichheitsbeauftragten zusammen. Die Maßnahmen umfassen die Bereiche Physio, Sport und Entspannungstechniken sowie Organisation und Kommunikation. Hierbei werden die bereits vorhandenen Angebote an der PH Ludwigsburg ergänzt.

Im Berichtszeitraum wurde ein Workshop zum Thema „Gelingen der Umgang mit konflikthafter Beziehungssituationen“ sowie ein fortlaufender Kurs zum Thema „Klangraum Körper – Leichtigkeit und Präsenz beim Sprechen“ angeboten. Beim LKZ-Firmenlauf hat in diesem Jahr eine Gruppe von 15 Läufer*innen der PH teilgenommen. Vom 01.07. bis 21.07.2023 hat wieder das Stadtradeln stattgefunden, bei dem auch wieder eine Teilnahme im Team „PH Ludwigsburg“ möglich war. Das Team belegte in der Gruppe „Hochschulen und Universitäten“ den 1. Platz, radelte insgesamt 6.285,1 Kilometer und vermied so 1.018,2 kg CO₂.

Informationen zum BGM der Hochschule gibt es im Internet unter www.ph-ludwigsburg.de/informationen-fuer-beschaefigte/bgm

NACHHALTIGKEIT MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Zu den Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit zählen neben der Zusammenarbeit mit der Gruppe Campus for Future und dem AStA-Umweltreferat, die Teilnahme als PH-Team bei der Aktion „Stadtradeln“ (s. o.), die gemeinsam mit der Personalabteilung organisiert wurde und das nachhaltige Vorlesungsverzeichnis, bei dem im LSF nach Veranstaltungen mit den Suchbegriffe Nachhaltigkeit, Mobilität und Fairtrade gesucht werden kann.

Im Wintersemester 2022/23 widmete sich die Ringvorlesung KLIMA:NACHHALTIGKEIT:BILDUNG den biologischen Auswirkungen des Klimawandels. Diese wurde flankiert von Studierendenprojekten, wie z. B. einer Nachhaltigkeitstour durch Ludwigsburg, Nachhaltiges Wichteln, Eats fleischlos leben, einer Erhebung und Sammlung von Verbesserungsvorschlägen zur Mülltrennung in der Mensa oder auch einer Umfrage zur Automobilität am Campus.

Im Sommersemester 2023 fand eine Fachveranstaltung „Solar-energie im Unterricht – All we need is light!“ des Kommunalen Klimaschutznetzwerk Solaroffensive der Energieagentur Kreis Ludwigsburg e. V. LEA in Kooperation mit den Netzwerk-Kommunen an der PH Ludwigsburg statt. Diese beschäftigte sich mit Energieerzeugung, Ressourcennutzung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz als heute zentrale Themen im Bildungsbereich.

Ebenfalls im Sommersemester veranstaltete der Campus for Future Ludwigsburg in Zusammenarbeit mit anderen Studierenden, Dozierenden und externen Expert*innen ein Klimacamp und stellte ein vielseitiges Programm rund um das Thema Klima, Klimakrise und Klimagerechtigkeit zusammen, darunter Autor*innenlesungen, ein Planungstreffen für einen Färbegarten an der PH, Treppen-Open-Air-Kino, eine Exkursion in die Klima Arena und für alle

Interessierten geöffnete Seminare und Vorlesungen von Dozierenden.

Weiterhin erfolgte im Sommersemester eine Verbesserung der Entsorgung großer Wertstoffe (Styropor, Foliensäcke etc. wie sie z. B. viel im MIT anfallen). Diese werden nun über die „Gelbe Tonne“ entsorgt.

Die Pädagogische Hochschule hat den siebten Platz im Papieratlas-Hochschulwettbewerb 2023 der Initiative Pro Recyclingpapier durch die vorbildlichen Verwendung von Blauer-Engel-Papier belegt und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Insgesamt beteiligten sich 54 Hochschulen an dem Wettbewerb.

Der im Vorjahr installierte Klimazirkel wurde weitergeführt, um die Entwicklung von klimawirksamen Maßnahmen in einem Klima-, Energie- und Nachhaltigkeitskonzept (zusätzlich zum Mobilitätskonzept) zu bündeln, das in enger Abstimmung mit dem Amt für Vermögen und Bau baulich-technische Handlungsfelder, inhaltliche Fragen der wissenschaftlichen Bildung und Entwicklung und alle wesentlichen organisatorischen und dem Nutzer zugeordneten Bereiche an der Hochschule betrifft. Ziel ist bis 2030 die Netto-Treibhausgasneutralität im Land zu erreichen und hierbei als Hochschule maßgeblich mitzuwirken. Dazu wurden im Sommersemester 2023 auch Bundesmittel für eine Stelle „Klimaschutzmanager*in“ bei der Zukunft - Umwelt - Gesellschaft (ZUG) gGmbH beantragt.

MOBILITÄT

Eine zentrale Aufgabe im Nachhaltigkeits- und Mobilitätsmanagement ist ein Mobilitätskonzept zur Reduzierung des Individualverkehrs auf und zum Campus Ludwigsburg, das auch im Berichtszeitraum fortgeschrieben wurde. In diesem Zusammenhang wurden im Sommersemester 2023 gemeinsam mit der Hochschule für öffentliche Finanzen und Verwaltung eine Mobilitätsbefragung für den Campus Ludwigsburg sowie eine Erhebung bezüglich der Auslastung der Parkplätze an den Hochschulen durchgeführt. Die Erkenntnisse dienen dem Arbeitskreis Mobilität zur Weiterentwicklung klimaschonender Mobilität. Ebenso erarbeitete der Arbeitskreis Mobilität den zweiten Jahresbericht Mobilität und befasste sich weiter mit der auf Landesvorgaben beruhenden geplanten Einführung eines Parkraummanagements für landeseigenen Parkplätze der Hochschulen ab Ende 2024 (s. auch <https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/zentrale-ansprechpartnerinnen/nachhaltigkeit-und-mobilitaet/mobilitaet/parkraummanagement>).

Bezüglich der Fahrrad-Mobilität sind im Zuge von Baumaßnahmen zur Sanierung der Freiflächen um die Gebäude 4, 5 und 6 nochmals 128 Fahrradstellplätze hinzugekommen – davon 22 im abgeschlossenen und überdachten Bereich, 72 im überdachten Bereich. Insgesamt sind nun 332 Fahrradstellplätze vorhanden (Vgl. Seite 72).

Zur Wiederbelebung bzw. Förderung von Fahrgemeinschaften als klimaschonende Mobilitätsform zwischen Wohnort und Arbeitsplatz nach der Pandemie beteiligt sich die PH seit 2022 zusammen mit anderen Ludwigsburger Institutionen und Unternehmen an der Twogo-App. Um den Einstieg in die App zu erleichtern und alle offenen Fragen zu beantworten, gab es zu Beginn des Sommersemesters 2023 einen Infostand für Studierende und Beschäftigte von Schwarz Mobility, welche die App verantworten.



FAIRTRADE-UNIVERSITY

Am 6. Dezember 2022 fand die Auszeichnungsfeier zur 40. Fairtrade-University statt. Kriterien, um den Titel „Fairtrade-University“ verliehen zu bekommen, sind unter anderem ein Hochschulbeschluss, die Bildung einer Steuerungsgruppe, faire Produkte bei Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit dem Ziel das Thema nachhaltige Entwicklung in Lehre, Praxis und im Bewusstsein der Studierenden und Lehrenden zu stärken. So gibt es jeweils zu Semesterstart Informationsangebote zu Fairtrade in Kooperation mit der Fairtrade Town Ludwigsburg. Im Sommersemester 2023 fand im Rahmen der bundesweiten Woche „Fair in den Tag“ von Fairtrade Deutschland die Aktion „Fair Radler*innen-Banane“ statt, bei der jede Person, die mit dem Fahrrad zur PH kam, von der Fairtrade-Steuerungsgruppe eine faire Banane geschenkt bekam. Damit sollte ein Zeichen gesetzt und das Bewusstsein für umweltfreundliche Mobilität und fairen Handel gestärkt werden. Zur Zeugnisverleihung im Sommersemester 2023 wurden faire Rosen verschenkt.

BAU



Bauarbeiten an der neuen Sporthalle (Stand Mai 2023)

SPORT- UND SCHWIMMHALLE

Im Oktober 2021 wurde mit den Baumaßnahmen für die neue Sport- und Schwimmhalle der PH begonnen, nachdem das Ministerium für Finanzen im Juni 2021 die Baufreigabe erteilt hat. Der Rohbau wurde im Juli 2022 fertiggestellt. Nach Verzögerungen auf Grund von fehlenden Angeboten und Lieferengpässen begann

die Ausbauphase im März 2023. Die Fertigstellung des neuen Sportzentrums ist für Ende 2024 geplant.

Der Neubau ersetzt die alte Sporthalle, die aus Sicherheitsgründen geschlossen wurde. Der zweigeschossige Neubau wird rund 3.600 m² groß sein. Neben einer Dreifeld-Sporthalle und einem 3,8 Meter tiefen Schwimmbecken mit 3-Meter-Sprungturm und Hubboden sind unter anderem Fitness- und Gymnastikräume, eine



Kletterwand, Umkleideräume, Büros sowie eine Zuschauertribüne für bis zu 200 Zuschauer*innen vorgesehen. Auf das Dach kommt eine Photovoltaikanlage, die jährlich 155.000 Kilowattstunden Strom liefern wird. Das Amt Ludwigsburg des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg leitet das Projekt. Der Entwurf stammt von Auer und Weber, einem Architekturbüro aus Stuttgart, die auch für die Umsetzung verantwortlich sind.

Bis zur Fertigstellung der neuen Halle bleibt die Interimssporthalle in Betrieb. Im Jahr 2023 begannen die Planungen des Amtes für Vermögen und Bau für den Rückbau der alten Sport- und Schwimmhalle. Der Beginn dieser Baumaßnahmen ist für 2024 geplant.

NEUGESTALTUNG DES SÜDLICHEN CAMPUS

Die Baumaßnahmen auf dem südlichen Teil des Hochschulgeländes wurden im Juli 2023 abgeschlossen: Neben den Foyers der Gebäude 4 und 6 wurden auch die Außenanlagen neugestaltet. Es entstanden mehr als 120 neue Fahrradstellplätze, zum großen Teil überdacht, beleuchtet und teilweise schon mit einem Stromanschluss für die spätere Installation von Ladestationen versehen. Eine besondere Bedeutung nahm vor allem die Neugestaltung des „Innenhofes“ zwischen den Gebäuden 5, 6 und 7 ein (dem Platz vor der Cafeteria). Dort entstand ein attraktiver Außenbereich, der mit neuen Sitzmöglichkeiten zum Verweilen einlädt. Ein neu aufgestellter Food-Truck soll das bestehende Speisen- und Getränke-Angebot ergänzen. In den Foyers der Gebäude 4 und 6 wurden studentische Arbeits- und Aufenthaltsplätze geschaffen. Hierfür wurden die Foyers im Erdgeschoss von Gebäude 4 und 6 grundlegend neugestaltet und eingerichtet.

Durch die Baumaßnahmen wurde der Campus auch nachhaltiger gestaltet: Es entstanden Blühwiesen mit gebietsheimischem Saatgut, die sich als Weide für Schmetterlinge und Bienen eignen und mit belastbaren Rasenflächen abwechseln. Im Hinblick auf den Klimawandel wurden weitere Bäume und Heckenbereiche als Beschattung und zur Luftverbesserung gepflanzt und auch in den Rabatten mit Bodendeckern finden sich Blütenpflanzen, die Nahrung für Insekten bieten. Bei den Pflasterungen wird an einigen Stellen wasserdurchlässiges Material verwendet und es wurde Pflaster aus Recycling-Material verwendet.

BAUBEGINN DES VERFÜGUNGSGEBÄUDES

Im September 2023 begannen die Baustellenvorbereitungen für den Bau des Verfügungsgebäudes, das sich die Pädagogische Hochschule und die Hochschule für Verwaltung und Finanzen teilen werden und der den seit Jahren bestehenden Platzmangel der beiden Hochschulen lindert. Der sechsstöckige Bau wird Büroflächen, Seminarräume und studentische Arbeitsplätze bieten und am westlichen Zugang zum Campus an der Reuteallee liegen. Das Architekturbüro Burckhardt+Partner aus Berlin wurde beauftragt, den Neubau in Holzhybridbauweise zu realisieren. Das Dach und die Fassade werden mit Photovoltaikmodulen bestückt, was einen Energieertrag von rund 210.000 kWh erbringen wird.

UMZUG DER SAMMLUNGEN DER DIDAKTISCHEN VILLA UND NEUE STUDENTISCHE ARBEITSPLÄTZE

Anfang 2023 mussten die Sammlungen, die sich bisher in der Didaktischen Villa befanden, aufgrund baulicher Probleme (Lecks im Dach) dezentral untergebracht werden. Dies wurde durch verschiedene Umorganisationen von Sammlungen, Werkstätten und Mitnutzungen ermöglicht.

Zum Ende des Sommersemesters 2023 wurden im Gebäude 4 und im Gebäude 2 weitere neue studentische Arbeitsplätze eingeweiht.



X. KULTUR UND CAMPUSLEBEN

VERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH KULTUR



Auch im Berichtszeitraum 2022/23 war die Freude an der Möglichkeit kultureller Teilhabe in unmittelbarer Präsenz spürbar. Neben den bewährten wurden auch zahlreiche neue Formate, Initiativen und Kooperationen angedacht, geplant und mit großem Zuspruch durchgeführt. Es gab weiterhin ein großes kulturelles Nachholbedürfnis, die Angebote wurden dankbar angenommen.

Kultur an der PH Ludwigsburg ist in Forschung und Lehre, in diversen Studiengängen, Instituten und Institutionen fest verankert. Der Senatsbeauftragte für Kultur hat die Aufgabe, diese vielfältigen Aktivitäten innerhalb der Hochschule miteinander zu verbinden, ein Forum für Erfahrungsaustausch, für Anregungen und gemeinsame Planungen zu schaffen. Deshalb trifft sich mindestens einmal im Semester der Kulturbeirat, ein für alle Hochschulangehörige und -assoziierte offenes Gremium Interessierter, Kulturraffiner, -schaffender und -akteure.

Gerade die Kommunikation untereinander, mit Studierenden des AStA, des Hochschultheaters, mit Seelsorger*innen der Hochschulgemeinden, mit Vertreter*innen der Fachschaften und Kolleg*innen verschiedener Institute hat sich als sehr gewinnbringend erwiesen.

Nachfolgend sind einige Institutionen mit ihren Aktivitäten aufgeführt, dies erhebt jedoch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Die nicht Genannten sind herzlich eingeladen, bei nächster Gelegenheit von ihren Aktivitäten im Kulturbeirat und/oder im nächsten Jahresbericht zu berichten.

LITERATUR

Die vom Literatur-Café-Team, den Fachschaften und weiteren Initiativen stattfindenden Veranstaltungen im Literatur-Café hatten guten Zuspruch. Dazu zählten u. a. Open Stages, erstmals auf

Initiative der Fachschaft Kultur- und Medienbildung, ein „Campus-Slam“, PowerPoint-Karaoke und Lesungen. Die Wortbühne zeigte am Ende der Vorlesungszeit ein Programm zu Erich Fried. Ein Gefühl der Dankbarkeit für kulturelle Angebote, ein Bedürfnis nach Begegnung, Gesprächen, Austausch nach der Corona-Zeit war weiterhin spürbar.

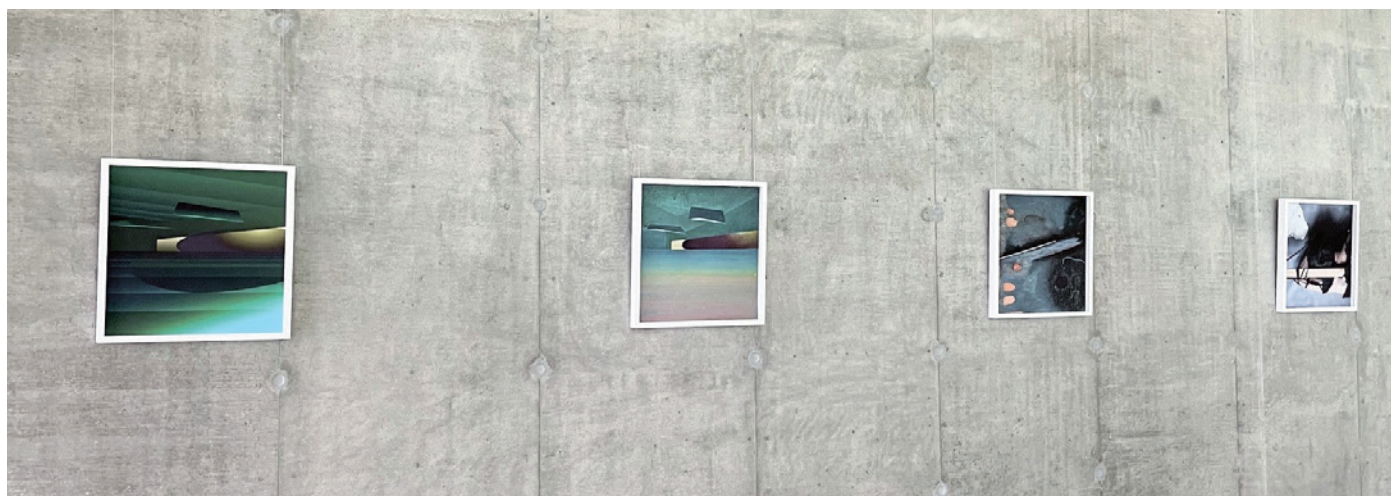
Auf Initiative der PH Ludwigsburg entstand das Kooperationsprojekt „Ludwigsburg liest“ der fünf Ludwigsburger Hochschulen zum Roman *Wer wir sind* von Lena Gorelik. Das Projekt wurde vom Stifterverband und der Klaus Tschira-Stiftung in Kooperation mit dem ZEIT-Verlag ausgezeichnet und wird im Wintersemester 2023/24 durchgeführt: <https://ludwigsburg-liest.de/>

THEATER

Das Projekt des Hochschultheaters „... kannst Du nicht aussuchen“, ein selbst geschriebenes Stück zu Erfahrungen mit Familie wurde an drei Abenden mit guter Publikumsresonanz in der Aula zur Aufführung gebracht. Im Sommersemester spielte das Ensemble des Hochschultheaters „Die Chinesische Mauer“ von Max Frisch.

Das Performance-Projekt des Bachelorstudiengangs Kultur- und Medienbildung in Kooperation mit Siri Thiermann (Theater Rampe) wurde an verschiedenen Stationen in Gebäude 1 der PH aufgeführt. Die Kulturarbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern führte ein Seminar in Kooperation mit dem SBBZ Kleinbottwar und dem Theater Reutlingen durch (Buchpräsentation:

www.wbv.de/shop/Von-Lampenfieber-und-Rampensaeuen-in-Geschichten-wandern-I73101).



Die Wortbühne führte in Kooperation mit dem Pädagogischen Centrum der ehemaligen Synagoge Freudenthal ein Inszenierungsprojekt zur Holocaust-Lyrik der drei Autor*innen Rose Ausländer, Paul Celan und Selma Meerbaum-Eisinger durch, das im Anfang Dezember im Literatur-Café gezeigt wurde.

Im Berichtszeitraum erfolgte die Ertüchtigung des Raumes „Bild- und Theaterzentrum“ für Theaterarbeit (Installation einer professionellen Schienenvorrichtung für räumliche Abtrennung und Installation von Beleuchtung).

KUNST

Das Bild- und Theaterzentrum (BTZ) organisierte im Berichtszeitraum in der Studiengalerie die Ausstellungen „Zum Tier werden“ mit Werken von Thomas Putze, „EXAM“ die Jahresausstellung der Studierenden, eine Ausstellung mit Radierungen von Ulrich Brauchle und eine Ausstellung im Rahmen des RAUM-Symposiums im Juli.

Die Abteilung Kunst veranstaltete im Berichtszeitraum eine Vernissage zum Keramik-Seminar auf dem Campus, ein Kunst-Sommercamp und Workshop-Angebote (KunstWerkTage).

MUSIK

Der Fachbereich Musik veranstaltete Konzerte diverser Ensembles, die Fachschaft Musik mehrere Open Stages. Es gab ein großes Weihnachtskonzert von Chor und Orchester in der Erlöserkirche.

ALLGEMEINER HOCHSCHULSPORT

Der Allgemeine Hochschulsport blickt auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Mit 22 verschiedenen Angeboten im Sommer- und Wintersemester (2022/2023) profitierten zahlreiche Studierende und Mitarbeitende von einem attraktiven und vielseitigen Sportprogramm, das von Badminton

bis Zumba reichte. Darüber hinaus wurden aufgrund hoher Nachfrage diverse Angebote auch in der vorlesungsfreien Zeit angeboten.

Herausragende sportliche Erfolge:

Beim Deutschen Hochschulpokal Handball Mixed 2023 in Ulm erreichte das Handballteam der PH Ludwigsburg einen starken zweiten Platz. Das Volleyball-Team zog bei der Vorrunde der Deutschen Hochschulmeisterschaft weiblich in Heidelberg ungeschlagen in die Endrunde ein, wo dann jedoch weitere Erfolge verpasst wurden.

FILM

Die Veranstaltungsreihe „Film im Gespräch“ wurde mit großem Erfolg und gutem Zuspruch, auch aus der Ludwigsburger Bürgerschaft heraus, besucht. In Kooperation mit der Hochschulgemeinde von ESG/KHG veranstaltete das Literatur-Café u. a. zwei Abende „Treppen kino“ open Air mit AStA der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen und dem AStA Filmakademie Baden-Württemberg.

WEITERE KOOPERATIVE PROJEKTE

Die Fachschaft Kultur- und Medienbildung und die Fachschaft Deutsch boten gemeinsam eine Open Stage sowie Spieleabende, einen weiteren Campus Slam, einen Street Slam auf dem Ludwigsburger Marktplatz, Jam Sessions und Gaming-Zeiten dienstags in den Mittagspausen und einen Abend im DemoZ in Ludwigsburg an

Die durch die Corona-Zeit eingestellte Veranstaltungsreihe „Forum Migration“ konnte im Jahr 2022 wieder angeboten werden. Sie ist eine Veranstaltungsreihe der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Ludwigsburg und das Ziel mit Ludwigsburger Bürger*innen, Studierenden sowie mit Kolleg*innen der Pädagogischen Hochschule und anderen Hochschulen in einen Austausch zu treten und dabei Perspektiven auf Migration, Einwanderung und Integration zu entwickeln, z. B. im Hinblick auf die schulische und außerschulische Arbeit.



Themen seit dem Sommersemester 2022 waren: der Krieg in der Ukraine, Rassismus, Sprachverbote, Frauenrechte im Iran, sowie ein Filmgespräch (Dear Future Children).

www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/weltoffene-hochschule/forum-migration

WEITERE HOCHSCHULVERANSTALTUNGEN (AUSWAHL)



- 07. – 14. Oktober 2022
Internationales deutsch-sprachiges Student*innen-theatertreffen
- 10. – 13. Oktober 2022
Begrüßung der neuen Studierenden zum Wintersemester,
- parallel bis 14. Oktober 2022
Winterschool & Teaching Week des INVITE-Projekts
- 11. Oktober 2022
Dienstantrittsgespräch und Begrüßung der neuen Mitarbeitenden
- 12. November 2022
Teilnahme an der **JOBE Bildungsmesse** in Stuttgart
- 16. November 2022
Studieninformationstag für Schüler*innen (Präsenz und Online)
- 18. November 2022
Teilnahme an der **Master and More Messe** in Stuttgart
- 06. Dezember 2022
Zertifizierungsfeier der PH Ludwigsburg zur **Fairtrade University**
- 20. Dezember 2022
Vorstellung Jahresbericht mit **Vergabe der Deutschlandstipendien** und des **DAAD-Preises 2022** sowie des **Preises für studentisches**

(Fortsetzung von S. 75)



Engagement in der PH Ludwigsburg und Übergabe der HDZ Zertifikate (Präsenz)

- 20. Januar 2023
„Experimentier-Werkstatt: Konstruiere und teste nachhaltige Spielgeräte“
 Beitrag zur Teens University der PH (Veranstaltungsreihe für Schüler*innen ab 12 Jahren der Hochschulen und Universitäten der Region Stuttgart-Ludwigsburg)
- 12. Januar 2023
Verleihung des Jenny-Heymann-Diversitätspreis 2022 (Hybrid)
- 27. – 28. Januar 2023
 Teilnahme an der **Horizon-Bildungsmesse** in Stuttgart
- 03. – 06. April 2023
Begrüßung der neuen Studierenden zum Sommersemester
- 11. April 2023
Dienstantrittsgespräch und Begrüßung der neuen Mitarbeitenden
- 13. Mai 2023
Aktionstag der fünf Ludwigsburger Hochschulen auf dem Marktplatz
- 24. Mai 2023
Kinderuni Lernwerkstatt Kreisel: Wie muss ein Kreisel gestaltet sein, damit er sich möglichst lange dreht?
- 21. Juni 2023
Kinderuni
 „Tiere würden sowas niemals tun!“ – Darstellungen von Tieren (und Menschen) in Medien
- 30. Juni 2023
Absolventenfeier für die Lehramtsstudiengänge mit Vergabe des Preises der Stadt Ludwigsburg
- 01. Juli
 Teilnahme an der **ABI Zukunft Bildungsmesse** in Heilbronn
- 5. Juli 2023
Kinderuni
 Was sind ‚Gladius‘, ‚Caligae‘ und ‚Scutum‘? – Die Welt der Römischen Legion in den Asterix Comics
- 13. & 14. Juli 2023
„Zwischenräume“
Interdisziplinäres Symposium der Abteilungen Kunst, Musik, Sport, Kultur- und Medienbildung, Kulturelle Bildung, Bildung und Erziehung im Kindesalter sowie Sonderpädagogik
- 22. Juli 2023
Promotionstag des Doktorandenkonvents
- 31. Juli – 04. August 2023
Kunst-Sommerncamp für künstlerisch begabte und interessierte Schüler*innen an der PH Ludwigsburg
- 07. – 18. August 2023
Summer Camp 2023 der Stadt Ludwigsburg, auf dem Campus der PH Ludwigsburg, organisiert von Studierenden



Impressionen von der Feier zur Auszeichnung als Fairtrade-University

AUS DER VEREINIGUNG DER FREUNDE DER PH LUDWIGSBURG E.V.

Die Vereinigung der Freunde der PH Ludwigsburg (VdF) ist ein gemeinnütziger Verein aus gegenwärtigen und ehemaligen Mitgliedern der PH sowie Freunden und Förderern aus ihrem Umfeld. Druckkostenzuschüsse für Publikationen von Kolleg*innen, das nun regelmäßig stattfindende Kunst-Sommercamp und Studierendensexkursionen, u. a. nach New York im September 2023, stehen stellvertretend für zahlreiche kleinere und zum Teil turnusmäßige Förderungen im Berichtsjahr. Zudem wurden folgende, größere, arbeits- und finanzierungsaufwändigere Projekte gefördert:

Die Spendenaktion „Notstrom für Chernivtsi“ für die ukrainische Partneruniversität erbrachte bislang ca. 23.000 Euro. Die Spendensammlung geht in die nächste Runde, die Hilfe ist nun weiter gefasst. Auch von Mitteln der weiteren Spendenkampagne („PH und Vereinigung der Freunde unterstützen ukrainische Studierende“) wird im anstehenden Wintersemester ein weiteres Stipendium vergeben werden können.

Eine speziellere Kulturförderung der VdF bezog sich zum einen auf das Internationale Studierendentheatertreffen im Oktober 2022, das von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Babeş-Bolyai Universität Cluj-Napoca in Zusammenarbeit mit der Donauschwäbischen Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg ausgerichtet wurde. Ungefähr 60 Student*innen und acht Dozent*innen aus Rumänien (Babeş-Bolyai Universität Cluj-Napoca), Serbien (Universitäten Novi Sad und Kragujevac), Kroatien (Universitäten Zagreb und Rijeka) sowie Deutschland (PH Ludwigsburg) trafen sich eine Woche lang, um Workshops zu besuchen, Aufführungen zu planen, eigene Projekte vorzustellen, zu diskutieren und vor allem um gemeinsam Theater zu spielen.

Zum anderen fand im Juli 2023 der von der VdF unterstützte Tag der Kinderstimme zum wiederholten Mal in Ludwigsburg statt.

Dieser Tag zum Mitsingen, Zuhören und Austauschen wird von der Stiftung Singen mit Kindern, dem Landesverband der Musikschulen Baden-Württemberg, dem Schwäbischen und dem Badischen Chorverband, der Jugendmusikschule Ludwigsburg und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg gemeinsam organisiert (Schirmherrin: Gerlinde Kretschmann). Der Tag versteht sich auch als Beitrag zum Transfer zwischen der Hochschule und musikalisch-kulturellen Akteuren der Laienmusik.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Feier zur Auszeichnung der PH Ludwigsburg als Fairtrade-University, zu der die VdF einige Mittel beisteuern konnte. Neben Grußworten von der Hochschulleitung und der Stadt Ludwigsburg gab es eine musikalische Umrahmung und inhaltliche Beiträge von der Fairtrade Steuergruppe.

Auch im Berichtsjahr nahmen eine Reihe von Absolventinnen und Absolventen mit besonders guten Abschlüssen das Angebot einer befristeten kostenlosen Mitgliedschaft an, so dass der VdF-Mitgliederstand stabil mit leichter Tendenz nach oben gehalten werden konnte.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen oder bei Interesse an einer Mitgliedschaft an:

Prof. Dr. Peter Imort

2. Vorsitz

Vereinigung der Freunde
der PH Ludwigsburg

PH Ludwigsburg | Postfach 220 | 71602 Ludwigsburg

E-Mail: imort@ph-ludwigsburg.de



Vereinigung
der Freunde
der PH Ludwigsburg

IMPRESSUM

Herausgeber: Prof. Dr. Jörg-U. Keßler, Rektor
Redaktion: Anne Nörthemann, Hochschulkommunikation
Bildnachweise: falls nicht anderweitig benannt,
PH Ludwigsburg
Gestaltung & Satz: riediger&riediger GbR, Ludwigsburg

Auflage: 350 Stück
Druck: dieUmweltDruckerei GmbH,
ökologisch gedruckt auf
Circle Offset Premium White Recyclingpapier
(ausgezeichnet mit den Umweltzeichen Euroblume)

KONTAKT

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE LUDWIGSBURG

Reuteallee 46 | 71634 Ludwigsburg
Postfach 220 | 71602

Telefon: +49 7141 140-0
Telefax: +49 7141 140-434